ILE MÜNCHBERGER LAND

land. leben. zukunft. machen.

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Endbericht

Stand: 26.10.2026

GEOPLAN

Impressum

Auftraggeber:

ILE Münchberger Land
c/o Stadt Münchberg
Ludwigstraße 15
95213 Münchberg

unterstützt durch:

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a
96047 Bamberg

Auftragnehmer:

GEO-PLAN Bayreuth
Hutzelmann und Hacke
Diplom-Geographen GbR
Am Mühlgraben 10 95445 Bayreuth
Telefon: 0921 / 24365
info@geoplan-bayreuth.de
www.geoplan-bayreuth.de

---

vorgelegt:

Bayreuth, Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
1. Planungschronik und Grundlagen 5
1.1. Projektchronik 7
1.2. Planungsgrundlagen 9
2. Raumstruktur und Analyse 10
2.1. Lage im Raum und verkehrliche Erschließung 11
2.2. Ländliche Entwicklung 12
2.3. Demographie und Wohnen 12
2.4. Wirtschaft und Gewerbeentwicklung 17
2.5. Daseinsvorsorge und Soziales 19
2.6. Tourismus und Naherholung 21
2.7. Die Sicht der Bürger – Onlinebefragung 24
2.8. Stärken und Schwächen / Verwundbarkeitseinschätzung 29
3. Konzept 31
3.1. Handlungsfelder und Ziele 32
3.2. Projekte der ILE 36
3.3. Priorisierung 66
3.4. Resilienz-Check 70
3.5. Projekte auf örtlicher Ebene – Verfahren der ländlichen Entwicklung 72
3.6. Kriterien zur Projektauswahl 73
4. Anhang 75
4.1. Monitoring 76
4.2. Präsentationen Auftaktveranstaltung (25.03.2026) 78
4.3. Präsentation Experten-Workshop (28.04.2026) 104
4.4. Dokumentation Verwaltungs-Workshop (11.06.2026) 115
4.5. Präsentation Abschlussveranstaltung (23.09.2026) 127
4.6. Erläuterungen zu lokalen Projekten 157

Abbildungen

Abb. 1: Gebietsumgriff der ILE-Region Münchberger Land 6
Abb. 2: Verteilung der Stichprobe auf die Kommunen 7
Abb. 3: Altersstruktur der Befragten und der Gesamtbevölkerung in der ILE-Region 8
Abb. 4: Einwohnerentwicklung 2014 bis 2024 13
Abb. 5: natürliche und wanderungsbedingte Einwohnerentwicklung 2020 bis 2024 14
Abb. 6: Entwicklung der Altersgruppen 2014 bis 2024 15
Abb. 7: Wohngebäude- und Wohnungsbestand sowie Wohnfläche pro Einwohner (2014 bis 2024) 15
Abb. 8: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2014 bis 2024 17
Abb. 9: Ein-, Auspendler und Pendlersaldo 2024 18
Abb. 10: Plätze und betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen 2025 19
Abb. 11: Entwicklung der Schülerzahlen 2014/15 bis 2024/25 20
Abb. 12: Onlinebefragung: Was verbindet ihrer Meinung nach die sechs Kommunen der Region „Münchberger Land“? 22
Abb. 13: Gästeankünfte und -übernachtungen in gewerbl. Betriebe (Gefrees, Münchberg und Zell) . 23
Abb. 14: Wie zufrieden sind Sie mit ihrem Wohnumfeld und den genannten Angeboten an Ihrem Wohnort? 24
Abb. 15: Wie zufrieden sind Sie mit den örtlichen Mobilitätsangeboten und dem ÖPNV-Angebot? ... 25
Abb. 17: Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikationsinfrastruktur? 25
Abb. 18: Wie zufrieden sind Sie mit dem örtlichen Versorgungsangebot? 26
Abb. 19: Wohnort: Worin sehen Sie die besonderen Stärken Ihrer Stadt / Gemeinde? 27
Abb. 20: Wohnort: Wo liegen die dringlichsten Handlungsbedarfe, bzw. was sollte verbessert werden? 27
Abb. 21: Region: In welchen Bereichen besteht der größte Handlungsbedarf? 28

Tabellen

Tab. 1: laufende Verfahren der Ländlichen Entwicklung in den ILE-Kommunen (Stand: 07.2026) .. 12
Tab. 2: Anzahl und Art der Schulen in der Region Münchberger Land 20
Tab. 3: Projekte auf örtlicher Ebene 73
Tab. 4: Bewertungskriterien zur Projektauswahl 74
Tab. 5: Mustertabelle zum laufenden Projekt-Monitoring 77

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht das generische Maskulinum verwendet. Sofern nicht anderweitig gekennzeichnet, ist das Büro GEO-PLAN Bayreuth Urheber der im Bericht enthaltenen Abbildungen. Urheberin aller Geobasisdaten und Luftbilder ist die bayerische Vermessungsverwaltung. Statistische Daten stammen vom Bayerischen Landesamt für Statistik oder direkt von den Kommunen.

1. Planungschronik und Grundlagen

Die sechs Kommunen Stadt Gefrees, Stadt Münchberg, Markt Sparneck, Markt Stammbach, Gemeinde Weißdorf und Markt Zell im Fichtelgebirge haben sich im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung zur ILE-Region „Münchberger Land“ zusammengeschlossen. Das Allianzgebiet umfasst die Gemeindegebiete der sechs Kommunen. Die Stadt Gefrees sowie der Markt Stammbach sind darüber hinaus Mitglieder der ILE-Region „Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland“. Außerdem sind die Marktgemeinden Sparneck sowie Zell im Fichtelgebirge Teil des interkommunalen Verbundes „Nördliches Fichtelgebirge“.

Mit der Beauftragung der vorliegenden Konzepterstellung im September 2025 soll zur Neugründung der ILE ein entsprechendes Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept erstellt werden.



Abb. 1: Gebietsumgriff der ILE-Region Münchberger Land

1.1. Projektchronik

Die Erstellung des ILEK ist als beteiligungsorientierter Prozess zur zielgerichteten Entwicklung der Region angelegt und erfolgt unter Mitwirkung relevanter Akteure der ILE-Region (Verwaltungen, Bürgermeister, Stadt- / Gemeinderäte, Vertreter relevanter Institutionen der Region) sowie der interessierten Öffentlichkeit. Grundsatz der Planung ist, durch die Vernetzung fachlicher Analysen und bürgerschaftlichen Mitwirkens in einem insgesamt schlanken Verfahren, strukturverbessernde Projektvorschläge mit hoher Akzeptanz und damit auch hoher Umsetzungswahrscheinlichkeit zu erarbeiten. Die regionalen Akteure und die Bürgerschaft waren in den im Folgenden erläuterten Phasen des Planungsprozesses eingebunden.

- Startseminar an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim (21./22.11.2025). Teilnehmer waren die Bürgermeister, Vertreter der Verwaltungen und des ALE sowie die Planer. Im Rahmen des Seminars wurden der Status Quo der Regionalentwicklung, thematische Ansätze und Schwerpunktthemen, Strategie und Organisation sowie das weitere Vorgehen erörtert und festgelegt.
- Einzelgespräche mit den Bürgermeistern der ILE-Kommunen (21.10./03.11.2025). Ziele dieser Gespräche waren das bessere Kennenlernen der Kommunen durch die Planer, die Bewertung der bisherigen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen sowie das Erfassen der Erwartungen an die künftige Kooperation.
- Im Zeitraum von Mitte Oktober bis Ende Dezember 2025 wurde eine Online-Bürgerbefragung durchgeführt. Über einen Zugangslink, der auf den kommunalen Homepages veröffentlicht war, hatten die Bürgerinnen und Bürger der Region die Möglichkeit, Fragen zum Leben in den Gemeinden der ILE-Region, zu Stärken und Handlungsbedarfen auf kommunaler und regionaler Ebene zu beantworten. Nach Ablauf des Befragungszeitraumes lagen insgesamt 899 Teilnahmen vor. Das entspricht einer quantitativ sehr hohen Beteiligung.

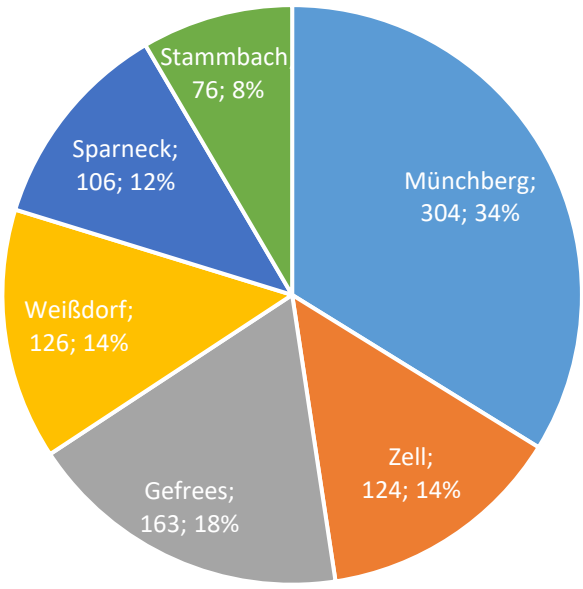


Abb. 2: Verteilung der Stichprobe auf die Kommunen

Bezüglich der Altersstruktur der Befragten ist es gelungen, durch die Befragung die Altersgruppen ab 18 Jahren hinreichend zu erfassen und die tatsächliche Bevölkerungsstruktur, mit teilweisen Abweichungen, weitgehend abzubilden. Die Abweichungen in der Stichprobe bei der Altersgruppe der über 65-jährigen sind zum Teil auf das genutzte Befragungsmedium zurückzuführen. Vor allem in den mittleren Altersgruppen zwischen 30 und 50 Jahren konnte eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung erzielt werden, was angesichts deren üblicherweise hohen Involvierung im gesellschaftlichen Leben zu begrüßen ist. Die Geschlechterverteilung innerhalb der Stichprobe war mit 53% weiblichen und 47% männlichen Teilnehmern ausgeglichen. Von einer hinreichenden Plausibilität der Erhebungsergebnisse ist auszugehen.

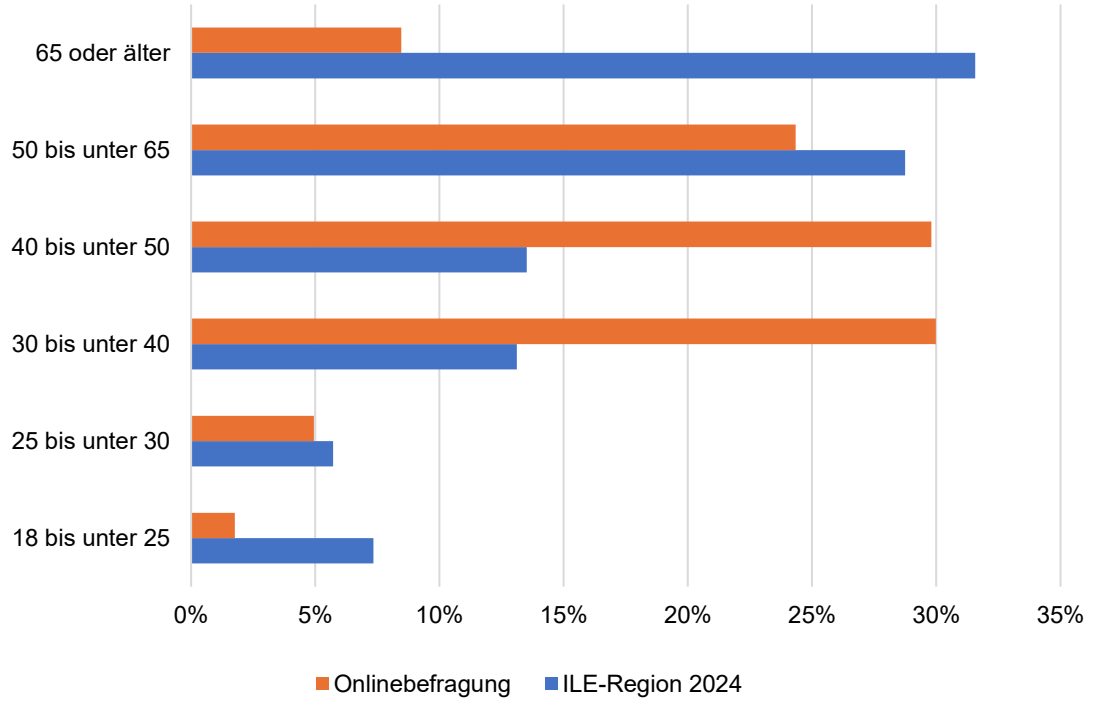


Abb. 3: Altersstruktur der Befragten und der Gesamtbevölkerung in der ILE-Region

- Lenkungsgruppensitzungen (05.02. / 18.05. / 28.07.2026). Im Rahmen von drei Sitzungen der Lenkungsgruppe wurden Zwischenergebnisse sowie die zusammengefassten und zu Projektvorschlägen ausgearbeiteten Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens vorgestellt, mit den Bürgermeistern diskutiert und priorisiert.
- Auftaktveranstaltung (25.03.2026). Die Ergebnisse der Analysen und Befragungen wurden den Bürgermeistern, den eingeladenen Stadt- und Gemeinderäten sowie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, auf vorbereiteten Plakaten Handlungsansätze und Projektideen für den weiteren Verlauf der ILEK-Erstellung in das Verfahren einzubringen.
- Experten-Workshop (28.04.2026). Die Planer stellten die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsschritte vor und erläuterten die daraus abgeleiteten Handlungsfelder und Projektideen. In drei Arbeitsgruppen wurden diese Handlungsfelder diskutiert, Projekte konkretisiert und aktualisiert.

- Jugend-Workshop (24.04.2026). Der Workshop diente dazu, die Interessen und Wünsche der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam zu erörtern, um diese in die laufenden Planungen des ILEK zu integrieren.
- Verwaltungs-Workshop (11.06.2026): Im Rahmen des Workshops wurde über die Möglichkeiten in der interkommunalen Verwaltungszusammenarbeit informiert und gemeinsame Ideen zur Umsetzung im Rahmen der ILE diskutiert und gesammelt.
- öffentliche Abschlussveranstaltung (23.09.2026). Die Ergebnisse der ILEK-Erstellung für die Region Münchberger Land wurden im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vorgestellt.

1.2. Planungsgrundlagen

Die in der Region bzw. in den Landkreisen Hof und Bayreuth zahlreich vorhandenen regionalen, konzeptionellen Grundlagen (z.B. Leader) sowie im speziellen das ILEK Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland sowie das Integrierte Digitale Entwicklungskonzept (IDEK) Nördliches Fichtelgebirge 2025 wurden bei der Erstellung des ILEK Münchberger Land berücksichtigt.

2. Raumstruktur und Analyse

2.1. Lage im Raum und verkehrliche Erschließung

Raumzuschnitt

Die Region Münchberger Land liegt in Nordostoberfranken und umfasst fünf Gemeinden im Süden des Landkreises Hof sowie die Stadt Gefrees im Norden des Landkreises Bayreuth. Im Osten grenzt die ILE-Region an den Landkreis Wunsiedel und im Westen an den Landkreis Kulmbach. Die nächstgelegenen Oberzentren sind Bayreuth und Hof. Die Region hat mit sechs Kommunen, insgesamt rd. 21.100 Einwohnern und einer Fläche von 223 km², eine durchschnittliche Größe für eine ILE-Region. Die Stadt Münchberg ist ein Mittelzentrum und übernimmt aus diesem Grund eine besondere Versorgungsfunktion innerhalb der Region.

LEP Bayern und Regionalplan Region Oberfranken-Ost (5)

Die Kommunen der Region Münchberger Land liegen im allgemeinen ländlichen Raum mit besonderem Handlungsbedarf. Der Regionalplan Oberfranken-Ost weist die Stadt Münchberg als Mittelzentrum und die Stadt Gefrees sowie den Markt Stammbach als Grundzentren aus. Der Markt Sparneck ist ein bevorzugt zu entwickelndes Kleinzentrum und bildet gemeinsam mit Weißdorf eine Verwaltungsgemeinschaft. Die zentralen Orte in der Region Oberfranken-Ost sind so zu entwickeln und zu sichern, dass sie ihre überörtlichen Versorgungsaufgaben innerhalb ihres jeweiligen Verflechtungsbereiches voll und dauerhaft erfüllen können.

Straßenverkehr

Die Haupterschließungsachsen der Region sind die Bundesautobahn A9 sowie die Bundesstraßen B2 und B289. Ein enges Netz an Staats- und Kreisstraßen verbindet die Gemeinden zusätzlich. Die durch die ILE-Region verlaufende Autobahn A9 stellt mit den Anschlussstellen 35 Münchberg-Nord, 36 Münchberg-Süd und 37 Gefrees für alle Kommunen eine Autobahnanbindung in kurzer Entfernung her.

ÖPNV

Alle Kommunen sind an den ÖPNV angebunden, jedoch mit teils sehr unterschiedlichen Bedienungsqualitäten. Probleme zeigen sich unter anderem bei der Netzabdeckung bzw. der Taktung „in der Fläche“ (stärker ländlich geprägte Bereiche, kleinere Ortschaften). Vor allem die landkreisüberschreitenden Verbindungen stellen dabei einen Flaschenhals im System dar. Ab Januar 2026 wurde das Angebot des „Hofer LandBus“ auf die fünf Kommunen im Landkreis Hof erweitert und damit das bedarfsgerechte ÖPNV-Angebot deutlich verbessert. In das Schienennetz der Deutschen Bahn (Strecke Hof-Nürnberg sowie Hof-Bamberg) ist die Region mit Haltepunkten in Stammbach und Münchberg eingebunden. Die Landkreise Hof und Bayreuth sind dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) zugehörig.

Fazit

Die Bundesstraßen und die Autobahn A9 gewährleisten eine für den Individualverkehr leistungsfähige Erschließung, die die Region an die zentrale Nord-Süd-Achse A9 anbindet. Die direkte Bahnanbindung von zwei Kommunen stellt einen Standortgunstfaktor dar, wobei es dem ÖPNV derzeit nicht gelingt, eine flächendeckend zufriedenstellende Vernetzung innerhalb der Region herzustellen, was für die Einwohner zu einer allgemein hohen PKW-Abhängigkeit führt.

Verwundbarkeitseinschätzung

Die Verwundbarkeit der Region in diesem Themenbereich wird als „vorhanden“ eingeschätzt.

2.2. Ländliche Entwicklung

Aktuell laufen in der ILE-Region fünf Dorferneuerungsverfahren, zwei sind in Vorbereitung. Zudem läuft ein Projekt im Rahmen der Initiative boden:ständig sowie freiwilliger Landtausch in zwei Ortsteilen.

Projektname	Projektart	Gemeindeteile	Anmerkung
Gefrees			
Kornbach II	einfache Dorferneuerung	Kornbach	laufend
Münchberg			
Mechlenreuth II	einfache Dorferneuerung	Mechlenreuth	abgeschlossen
Mechlenreuth III	freiwilliger Landtausch	Mechlenreuth	laufend
Meierhof III	freiwilliger Landtausch	Meierhof	laufend
Münchberg	ELER	Münchberg	in Vorbereitung
Mussen	einfache Dorferneuerung	Mussen	in Vorbereitung
Straas II	einfache Dorferneuerung	Straas	in Vorbereitung
Sparneck			
Reinersreuth	*Dorferneuerung*	*Reinersreuth*	*beantragt*
Stockenroth	*Dorferneuerung*	*Germersr./Stockenr.*	*beantragt*
Stammbach			
Fleisnitz	boden:ständig	Fleisnitz	laufend
Gundlitz II	einfache Dorferneuerung	Gundlitz	laufend
Weißdorf			
Bug	einfache Dorferneuerung	Bug	laufend
Oppenroth	einfache Dorferneuerung	Oppenroth	laufend
Zell			
-	-	-	-

Tab. 1: laufende Verfahren der Ländlichen Entwicklung in den ILE-Kommunen (Stand: 07.2026)

2.3. Demographie und Wohnen

Bevölkerungsentwicklung

Am 31.12.2024 zählte die Region Münchberger Land insgesamt 21.142 Einwohner (94 EW / qkm). Im Zeitraum zwischen 2014 und 2024 verlor die Gesamtregion 870 (-4,0%) Einwohner. Während im Markt Stammbach mit +1,1% (25 EW) und in der Gemeinde Weißdorf mit +1,6% (19 EW) die Bevölkerungsentwicklung leicht positiv verlief, vollzog sich der Bevölkerungsrückgang in den vier übrigen Kommunen weitestgehend kontinuierlich, mit nur leichten Schwankungen über den Betrachtungszeitraum. Im kommunalen Vergleich stechen der Markt Sparneck mit -10,0% (-166 EW) und der Markt Zell mit -9,0% (-184 EW) heraus. Die Städte Gefrees (-227 EW, -5,1%) und Münchberg (-337 EW, -3,3%) weisen ebenfalls einen jeweils leichten Bevölkerungsrückgang auf.

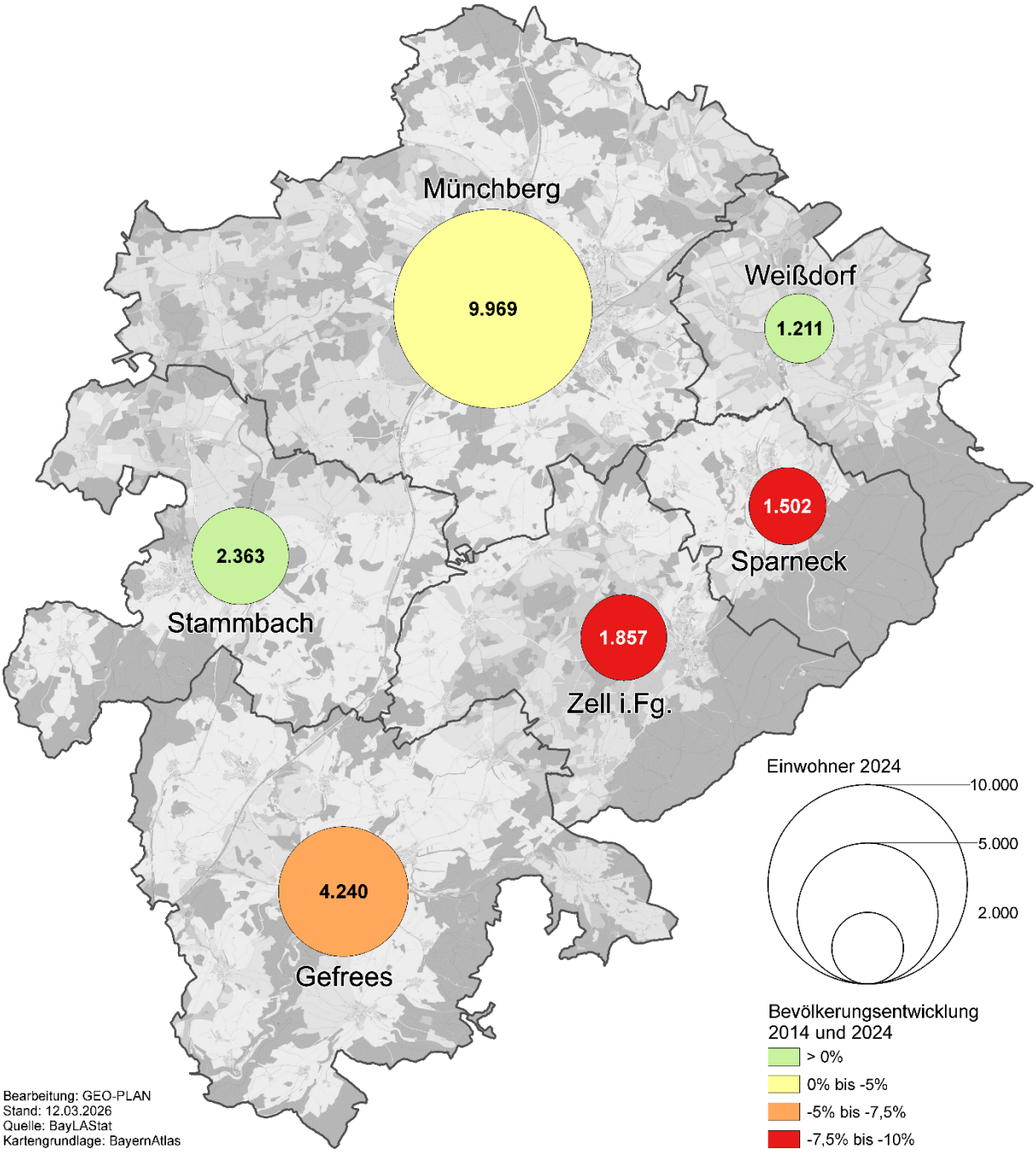


Abb. 4: Einwohnerentwicklung 2014 bis 2024

Wanderung und Altersstruktur

Statistiken zu Wanderungsbewegungen über Gemeindegrenzen waren zum Zeitpunkt der ILEK-Erstellung nur für die zurückliegenden fünf Berichtsjahre verfügbar. Festzustellen ist, dass der Bevölkerungsrückgang in der Gesamtregion im Wesentlichen auf die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung zurückzuführen ist. Alle Kommunen weisen zwischen 2020 und 2025 positive Wanderungssalden auf. Während die Wanderungsgewinne in Münchberg und Weißdorf die negativen natürlichen Entwicklungen (Geburten abzgl. Sterbefälle) übertreffen, werden sie in Gefrees annähernd ausgeglichen. In den übrigen drei Kommunen können die positiven Wanderungssalden die negativen natürlichen Entwicklungen nicht kompensieren.

Der im Vergleich zu oben verkürzte Betrachtungszeitraum zeigt jedoch auch eine zuletzt positive Tendenz in der Bevölkerungsentwicklung, mit einem Rückgang um lediglich 19 Einwohner über die letzten fünf Jahre für die Gesamtregion.

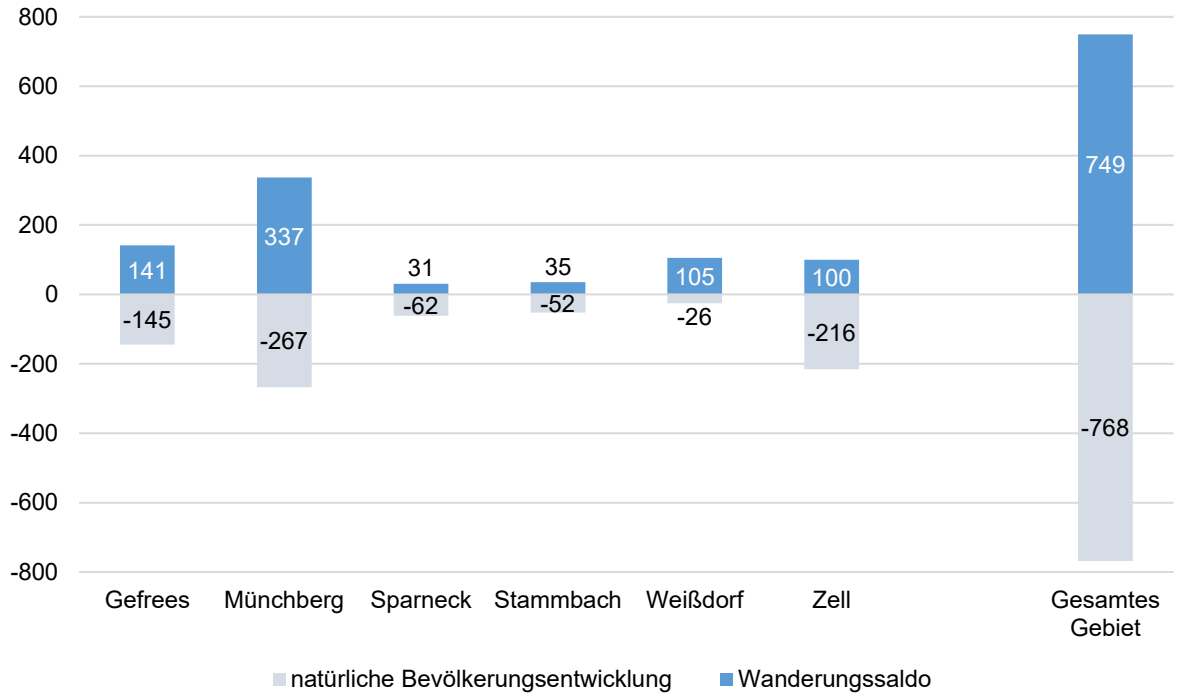


Abb. 5: natürliche und wanderungsbedingte Einwohnerentwicklung 2020 bis 2024

Bezüglich der Entwicklung der Altersgruppen zeigen die Anteile der Kinder unter sechs Jahren sowie der (im Schwerpunkt) dazugehörigen Elterngeneration (30 bis unter 40 Jahre) in der ILE-Region im Vergleich zwischen 2014 und 2024 eine leicht positive Entwicklung. Gemäß der häufig vorherrschenden Entwicklung in ländlichen Regionen, nehmen die Altersgruppen unter 50 Jahren in Summe ab. Auffällig ist hierbei der über den Betrachtungszeitraum starke Rückgang in der Altersgruppe der 40- bis 50-jährigen, der möglicherweise noch auf zurückliegende Betriebsschließungen größerer regionaler Arbeitgeber zurückzuführen sein kann. Bei den Älteren zeigt sich das übliche Bild einer alternden Bevölkerung, wenngleich in relativ milder Ausprägung – die Zahl der 50- bis 65-Jährigen nahm im Vergleich zwischen 2014 und 2024 sogar leicht ab.

Das sogenannte Billeter-Maß verdeutlicht die quantitative Entwicklungsfähigkeit einer Bevölkerung. Es drückt das Verhältnis der Differenz zwischen der Kindergeneration (bis unter 15 Jahre) und der Großelterngeneration (ab 50 Jahren) in Relation zur Elterngeneration (15 bis 49 Jahre) aus. Das Billeter-Maß nimmt dann positive Werte an, wenn der Anteil der Kinder und Jugendlichen größer ist als der Anteil der über 50-Jährigen. Je weiter das Billeter-Maß im negativen Bereich liegt, desto „älter“ ist die Bevölkerung und desto geringer ihre Reproduktionskraft. Die Kommunen der ILE-Region weisen hier allesamt vergleichbare Werte zwischen -1,50 (Zell) und -0,93 (Münchberg) auf. Auf regionaler Ebene liegt der Schnitt bei -1,27. Dementsprechend kann davon ausgegangen werden, dass ohne weiteren Zuzug von außen keine Stabilisierung der Einwohnerentwicklung erreicht werden kann.

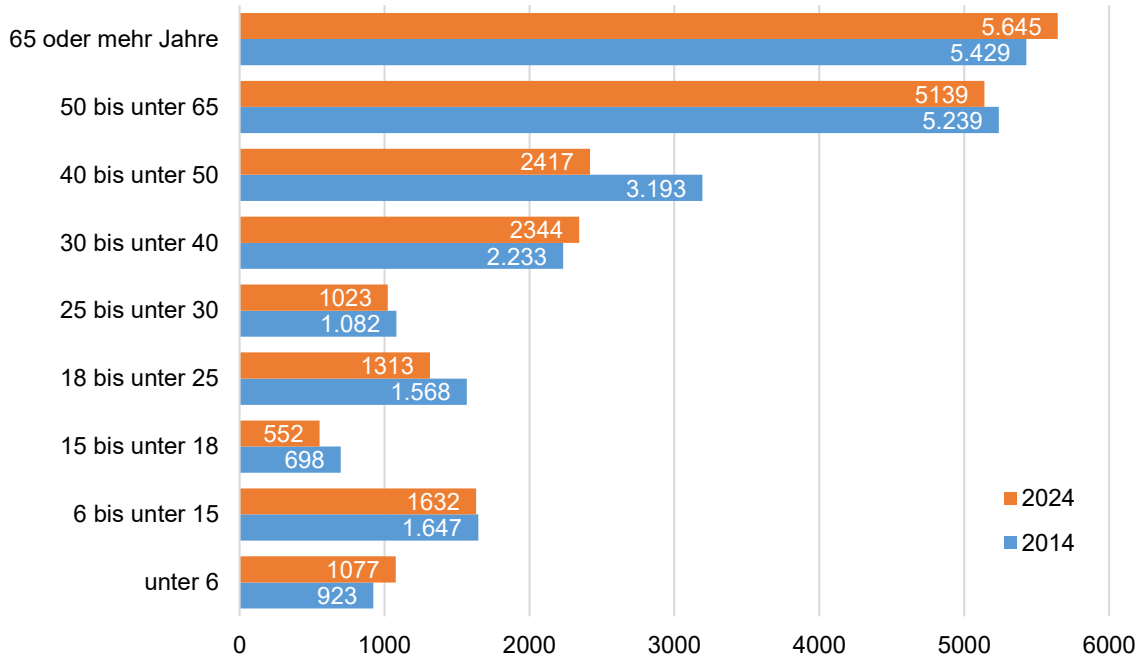


Abb. 6: Entwicklung der Altersgruppen 2014 bis 2024

Wohnen

Der Bestand an Wohngebäuden hat sich in der ILE-Region zwischen 2014 und 2024 um 3,63% (+250) vergrößert. In jeder Gemeinde wurden in diesem Zeitraum neue Wohngebäude errichtet. Die Wohnfläche ist zwischen 2014 und 2024 von 49,89 m² auf 55,97 m² pro Einwohner gestiegen. Das ist zum einen auf das Flächenwachstum bei Neubauten zurückzuführen, zum anderen auch auf den sog. Remanenzeffekt. D.h. mit zunehmendem Lebensalter verbleiben weniger Bewohner im Haus, die Kinder gründen einen eigenen Haushalt, ein Lebenspartner zieht in eine Wohneinrichtung oder verstirbt. In der Folge wächst der Wohnraum pro Bewohner an.

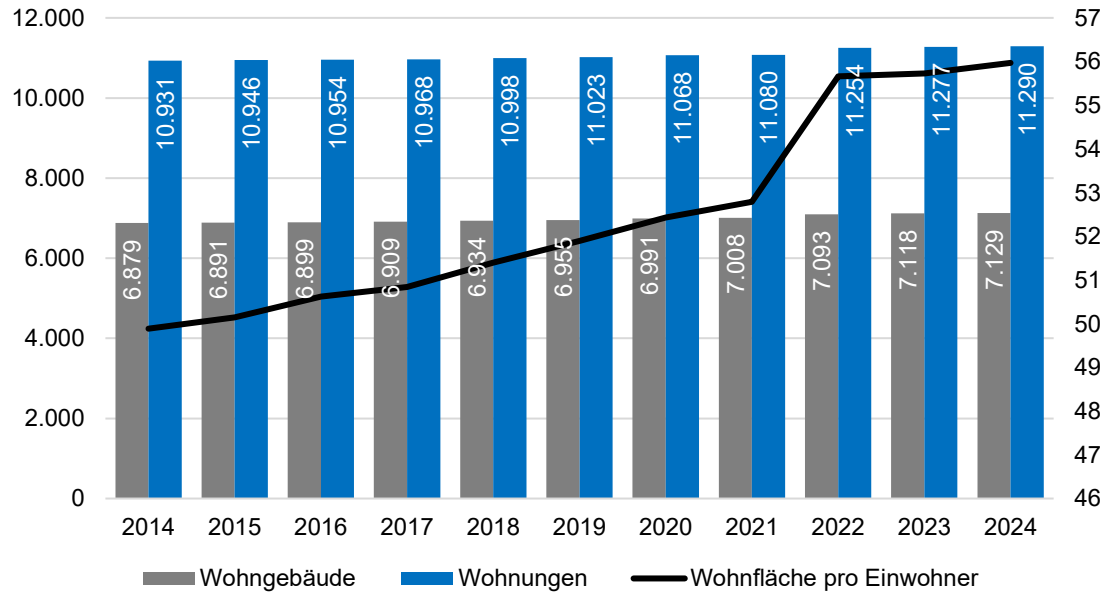


Abb. 7: Wohngebäude- und Wohnungsbestand sowie Wohnfläche pro Einwohner (2014 bis 2024)

Das Thema Innenentwicklung wird von den Kommunen als sehr wichtig erachtet und stellt den Themenschwerpunkt des interkommunalen Verbundes Nördliches Fichtelgebirge dar, dem die ILE-Kommunen Zell und Sparneck angehören.

Nach Aussage der Bürgermeister der ILE-Kommunen werden bei sich bietender Möglichkeit und vorhandener Nachfrage in den ILE-Kommunen Neubaugebiete ausgewiesen. Meist richtet sich die Nachfrage bauwilliger, junger Familien nach wie vor stark auf das neu gebaute Eigenheim. Hemmnisse, hingegen vorhandene Innenentwicklungspotenziale zu nutzen, liegen neben üblichen Unwägbarkeiten bei Sanierungsvorhaben im Bestand auch in der fehlenden Verkaufsbereitschaft der Eigentümer von Baugrundstücken im Bestand (Baulücken). Leerfallende Gebäude in einem vertretbaren Zustand werden oft schnell wieder verkauft.

Eine kritische Auseinandersetzung mit vorhandenen Innenentwicklungspotenzialen im Zuge der kommunalen Bauleitplanung ist grundsätzlich angeraten, wurde von den Bürgermeistern als Notwendigkeit erkannt und wird auf kommunaler Ebene sowie im Rahmen des kommunalen Verbundes Nördliches Fichtelgebirge aktiv betrieben.

Fazit

Die Einwohnerentwicklung in der Region Münchberger Land verlief in den vergangenen Jahren leicht negativ mit zuletzt positiver Tendenz. Dem allgemeinen Trend der demographischen Alterung und der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung steht in allen Kommunen eine positive Wanderungsbilanz in jüngerer Vergangenheit gegenüber. Auch dass viele „Junge“, nach Möglichkeit, gerne in der Region bleiben spricht für eine hohe Lebensqualität und funktionierende soziale Strukturen.

Verwundbarkeitseinschätzung

Die Verwundbarkeit der Region wird in Bezug auf die demographische Entwicklung sowie bezüglich des Themenfeldes Wohnen / Siedlungsentwicklung als „deutlich“ eingeschätzt.

2.4. Wirtschaft und Gewerbeentwicklung

Beschäftigte

Am 30.06.2024 bestanden in den ILE-Gemeinden insgesamt 6.207 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort. Das bedeutet eine Abnahme um 6 % bzw. rd. 431 Arbeitsplätze im Vergleich zum Jahr 2014. Knapp die Hälfte der Verluste sind dabei auf Entwicklungen im Markt Zell (Schließung eines großen lokalen Arbeitgebers im Jahr 2023) zurückzuführen (-194, bzw. -46%). In Münchberg, Sparneck und Stammbach ist die Arbeitsplatzentwicklung relativ konstant, mit einer Spanne zwischen 0% und -3%. Der regionale Schwerpunkt des Arbeitsplatzangebotes liegt klar in der Stadt Münchberg; hier sind 67% der regionalen Arbeitsplätze, vor allem in den Bereichen Gesundheitswirtschaft und Textilgewerbe angesiedelt.

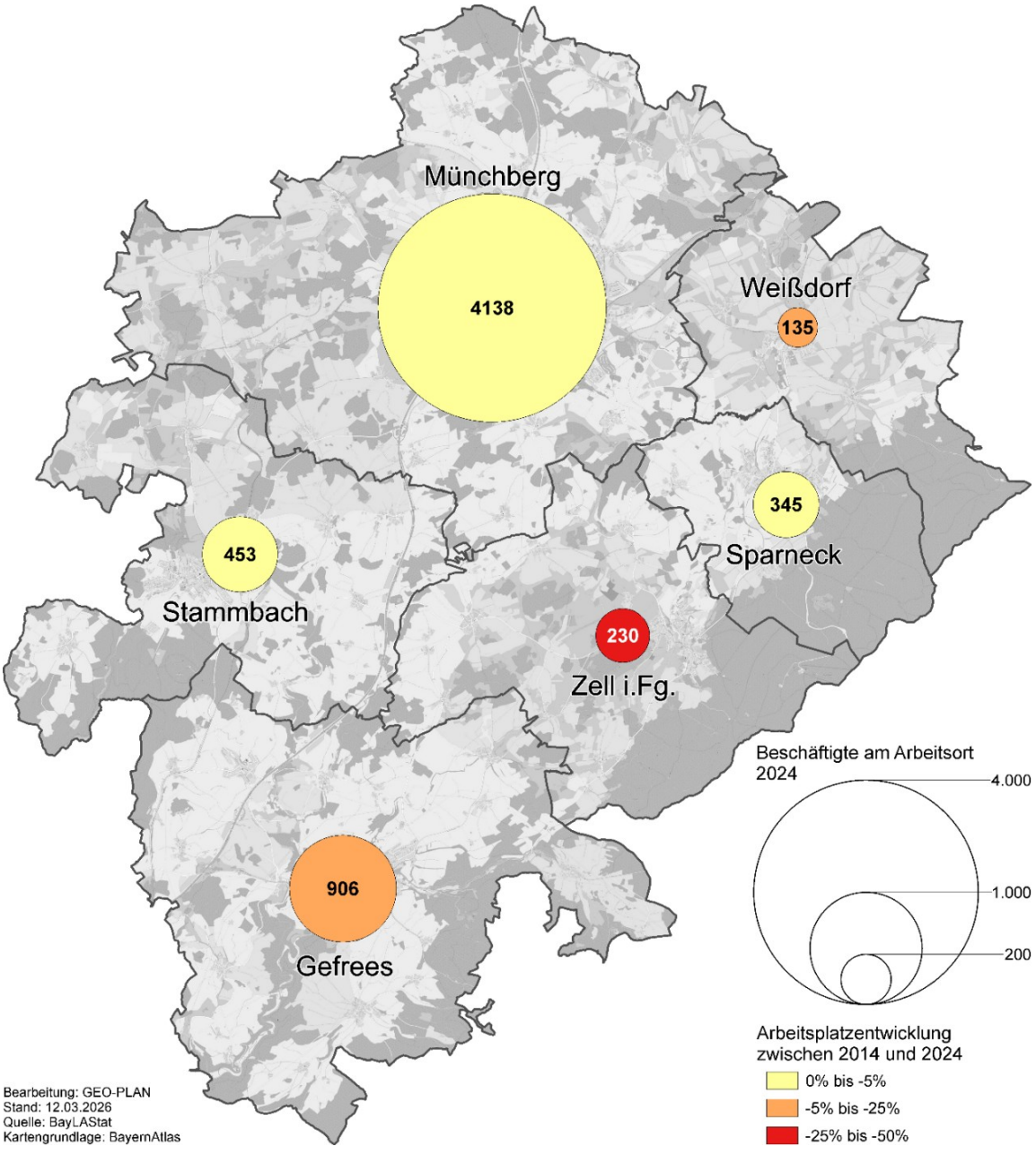


Abb. 8: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2014 bis 2024

Pendler

Die Pendlerbewegungen spiegeln die Wirtschaftsstruktur der Region wider. Neben einigen größeren Firmen ist das regionale Gewerbe vorwiegend von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt, was zu einem in den meisten Fällen deutlichen Auspendlerüberschuss führt. Lediglich Münchberg weist ein leicht positives Pendlersaldo auf. Die fünf anderen Kommunen zeigen negative Pendlersalden zwischen -319 (Sparneck) bis -850 (Gefrees).

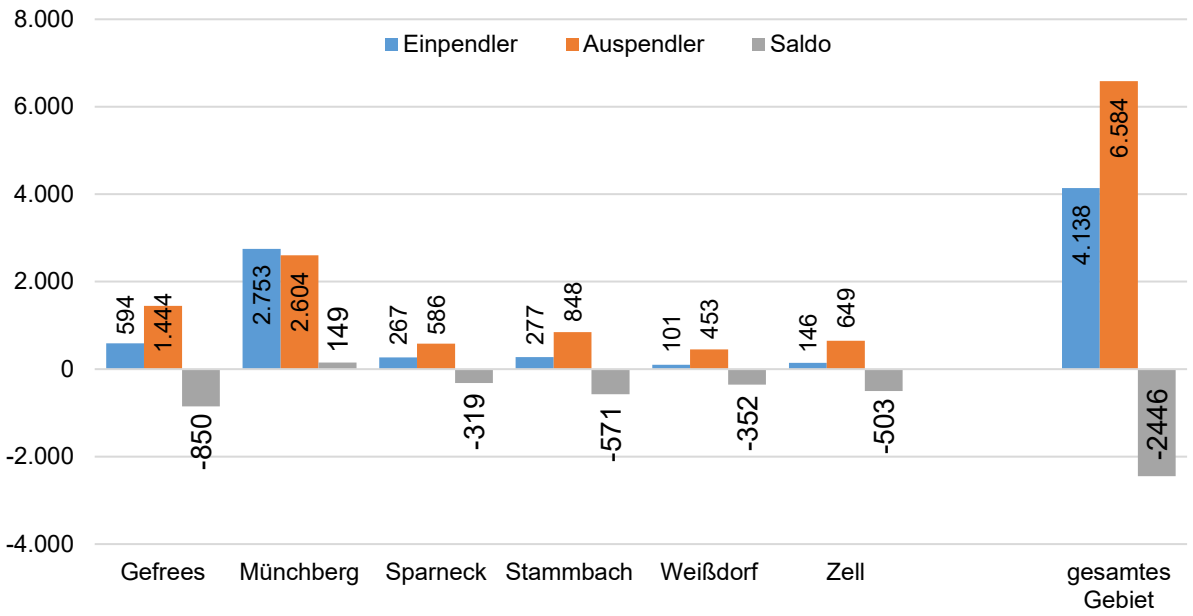


Abb. 9: Ein-, Auspendler und Pendlersaldo 2024

Auch der Blick auf die Pendlerquoten zeigt, dass vor allem die kleineren die ILE-Gemeinden vorwiegend als Wohnorte fungieren. In Münchberg ist die Auspendlerquote mit 65% am niedrigsten. In den weiteren fünf Kommunen liegt sie zwischen 82,2% in Gefrees und 93,0% in Weißdorf. Im regionalen Durchschnitt werden 67% der am Ort vorhandenen Arbeitsplätze von Einpendlern besetzt. Dieser Sachverhalt ist für Kommunen im ländlichen Raum üblich. Er weist jedoch auf die hohen Anforderungen hin, die an Mobilitätsangebote für die Menschen im Raum zu richten sind.

Landwirtschaft

Naturräumlich bedingt ist die ILE-Region landwirtschaftlich geprägt. Dem allgemeinen Strukturwandel entsprechend, geht die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nach wie vor zurück und damit einher gehen der Rückgang landwirtschaftlicher Arbeitsplätze sowie der Verlust der erkennbaren landwirtschaftlichen Geschichte der Ortschaften. Es sind nur noch relativ wenige Vollerwerbsbetriebe in der Region aktiv. Auf Landkreisebene (Hof) lag zum Zeitpunkt der letzten Erhebung (2020) der Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau bei rd. 15%. Bezogen auf die Fläche werden im Landkreis Hof rd. 14% ökologisch bewirtschaftet. Das Thema der landwirtschaftlichen Wege (Sanierung / Ausbau / multifunktionale Nutzung) beschäftigt auch in der ILE-Region die Kommunen.

Fazit

Die wirtschaftliche Entwicklung der ILE-Region verlief in den letzten Jahren ambivalent. Die Zahl der Arbeitsplätze nahm ab, wobei in Summe rd. die Hälfte der verlorengegangenen Arbeitsplätze auf eine einzelne Betriebsschließung zurückzuführen ist. Die Gewerbesteuereinnahmen hingegen stiegen – nach der „Corona-Delle“ 2020 – regional betrachtet stetig auf einen zehnjährigen Höchststand an; getrieben vor allem durch die Entwicklung der Stadt Münchberg. Die Region sollte versuchen, die Attraktivität für Gewerbetreibende weiter zu erhöhen und Gunstfaktoren bzw. Standortvorteile wie die gute Verkehrsanbindung, das niedrige Preisniveau und die hohe Lebensqualität aktiv zu bewerben.

Verwundbarkeitseinschätzung

Die Verwundbarkeit der Region wird in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung als „sehr hoch“ sowie bezüglich des Themenfeldes Landwirtschaft ebenfalls als „deutlich“ eingeschätzt.

2.5. Daseinsvorsorge und Soziales

Kindertageseinrichtungen

Einrichtungen der Kindertagesbetreuung existieren in allen Hauptorten der ILE-Region sowie teilweise auch in deren Ortsteilen. In der Region bestand im Jahr 2025 insgesamt ein Angebot von 1.195 genehmigten Plätzen in Kindertageseinrichtungen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der angebotenen Betreuungsplätze um rd. 20% gestiegen, die Anzahl der betreuten Kinder um etwa 30%. Bei 1.151 betreuten Kindern im Jahr 2025 erscheinen die Kommunen aktuell ausreichend versorgt. Tatsächlich haben die Einrichtungen im Allgemeinen eine hohe Auslastung, bei v.a. in den letzten drei Jahren steigender Nachfrage. Zuletzt leicht rückläufige Geburtenzahlen lassen in den kommenden Jahren voraussichtlich eine Stabilisierung der Nachfrage erwarten.

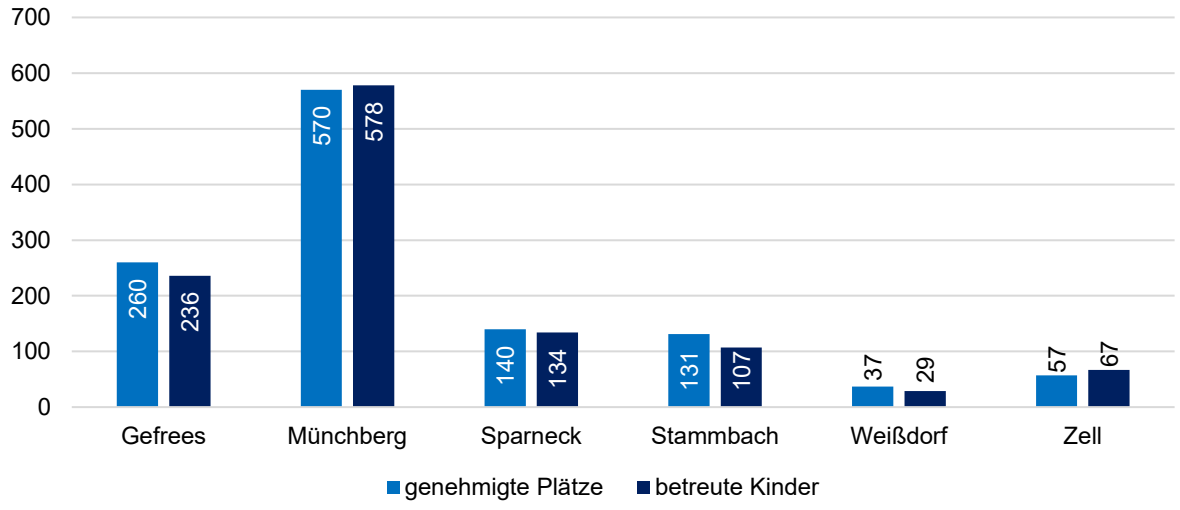


Abb. 10: Plätze und betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen 2025

Die Zahl der effektiv verfügbaren Plätze ergibt sich nicht allein aus der Bilanz der genehmigten Plätze und der betreuten Kinder. Es werden auch Gewichtungsfaktoren (BayKiBiG) angewandt, mit deren Hilfe dem erhöhten Betreuungsaufwand für integrative Betreuungsaufgaben sowie für die Betreuung von Kindern bestimmter Altersgruppen entsprochen werden soll. Bei der Aufnahme von Kindern aus Familien

mit Migrationshintergrund oder Kindern mit Behinderung wird der Personalschlüssel angepasst, bei unter drei Jahre alten Kindern wird hingegen die Platzzahl reduziert. Im Ergebnis kann das zur Folge haben, dass Plätze, die tatsächlich vorhanden sind, nicht belegt werden können. Hinzu kommt das vor allem im Bereich der Kinderbetreuung ausgeprägte Problem des Fachkräftemangels.

Schulen

	Grundschulen	Mittelschulen	Realschulen	Gymnasien
Gefrees	1	0	1	0
Münchberg	1	1	0	1
Sparneck	0	0	0	0
Stammbach	1	0	0	0
Weißdorf	1	0	0	0
Zell	1	0	0	0

Tab. 2: Anzahl und Art der Schulen in der Region Münchberger Land

Bis auf Sparneck verfügen alle Kommunen der ILE-Region mindestens über eine Grundschule. Sparneck hat gemeinsam mit Weißdorf einen Schulverband und stellt (nach Sanierung) in der ehemaligen Grundschule den Hort (Ganztagesbetreuung im interkommunalen Verbund), während der Schulbetrieb für die Kinder der beiden Gemeinden in Weißdorf stattfindet. Darüber existieren in Gefrees und Münchberg weiterführende Schulen, wodurch in der ILE-Region alle relevanten Schularten abgedeckt sind. Die Schulen in der ILE-Region können, nach aktuellem Stand, Ganztagesbetreuung gewährleisten, meist in Form von OGTS-Angeboten.

Die Gesamtzahl der Schüler an allgemeinbildenden Schulen ist von 2.107 im Schuljahr 2014 / 2015 bis zum Schuljahr 2024 / 2025 um 12,3% auf 1.847 gesunken. Im Schuljahr 2024 / 25 gingen knapp 60% aller Schüler in Münchberg zur Schule, da insbesondere das Gymnasium ein großes Einzugsgebiet hat. Die Grundschule in Stammbach weist mit 37 Schülern (+59,7%) den größten Zuwachs auf. Weißdorf hat konstante Schülerzahlen. In Gefrees, Münchberg und Zell sanken die Schülerzahlen im Betrachtungszeitraum.

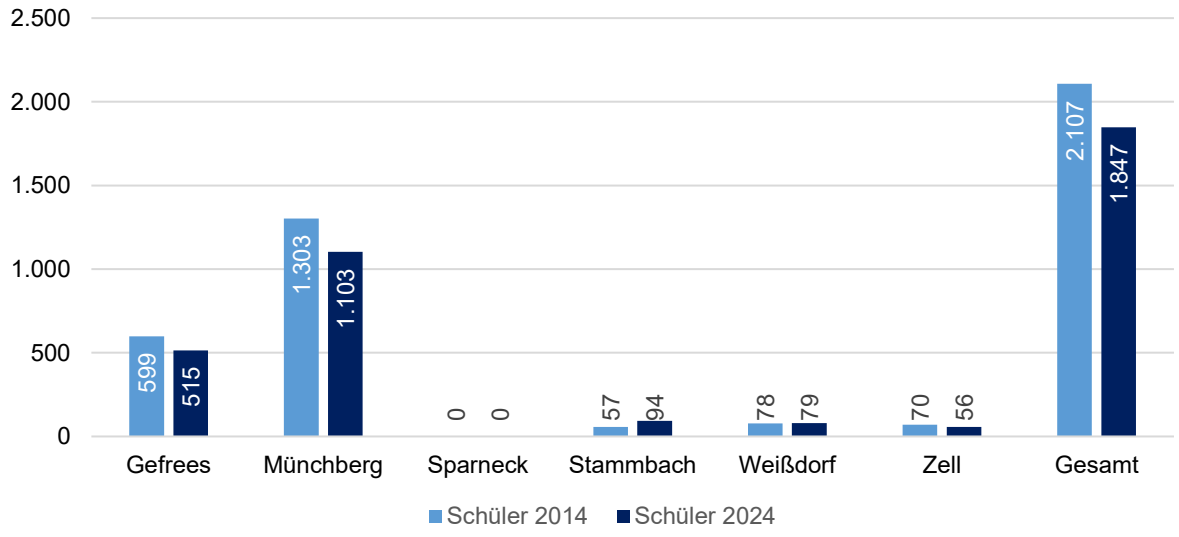


Abb. 11: Entwicklung der Schülerzahlen 2014/15 bis 2024/25

Leben im Alter

Wohn- und Pflegeangebote für ältere Menschen bestehen aktuell in Form des neugebauten Caritas-Seniorenzentrum St. Josef in Münchberg mit 85 Pflegeplätzen, eines Seniorenhauses in Zell mit 183 Betreuungsplätzen sowie des neu eröffneten Pflegezentrums „Haus am Bühl“ am ehemaligen Helsa-Areal in Gefrees mit 102 Plätzen. In Münchberg entstehen derzeit in der Luitpoldstraße betreute Seniorenwohngemeinschaften sowie eine Tagespflegeeinrichtung (Inbetriebnahme voraussichtlich im November 2026). Darüber hinaus existieren in den einzelnen Kommunen verschiedene ambulante Pflegeangebote sowie ergänzende, meist kirchlich organisierte Hilfs-, Betreuungs- und Freizeitangebote, wie z.B. Seniorentreffs.

Aufgrund der skizzierten demographischen Entwicklung sind in der Region voraussichtlich steigende Bedarfe bei seniorengerechten und betreuten Wohnangeboten, Pflegeeinrichtungen sowie Tageseinrichtungen absehbar. Konkrete Bedarfszahlen sind nicht einfach abzuleiten, jedoch ist ein wachsender Bedarf u.a. durch den allgemeinen Wandel der sozialen Strukturen begründet (weniger Betreuung durch Familienangehörige, berufsbedingter Wegzug jüngerer Generationen etc.).

Fazit

Die aktuellen Bedarfe in der Kinderbetreuung sind durch die vorhandenen Strukturen gedeckt. Bei den Angeboten für ältere Menschen zeichnet sich steigender Bedarf an bedarfsgerechten Wohn- und Betreuungseinrichtungen ab, dem mit der jüngeren Angebotsentwicklung auch begegnet wird.

Verwundbarkeitseinschätzung

Die Verwundbarkeit der Region wird für die Bereiche Kinderbetreuung sowie Leben und Wohnen im Alter als „vorhanden“ eingeschätzt.

2.6. Tourismus und Naherholung

Maßgebend für die touristische Attraktivität einer Region ist deren landschafts- und kulturräumliches Potenzial. Dieser Sachverhalt spiegelt sich in wissenschaftlichen Untersuchungen zur Themeneignung deutscher Reisegebiete (z.B. Destination-brand-16; inspektour GmbH, 2017) ebenso wie in der Eigenwahrnehmung der Bevölkerung. Die Bevölkerung hat in der Onlinebefragung die Gemeinsamkeiten der ILE-Region vorwiegend in touristische Themen wie Natur / Landschaft / Naherholungsangebot, Ländlichkeit und Ruhe oder auch Rad- und Wanderwege verbunden. Die ILE hat das Thema Tourismus dementsprechend als ein Handlungsfeld definiert. Auch Projekte und Aktivitäten, die beispielsweise eine Verbesserung der Lebens- und Freizeitqualität der Bevölkerung zum Ziel haben, können zu einer erhöhten touristischen Attraktivität beitragen.

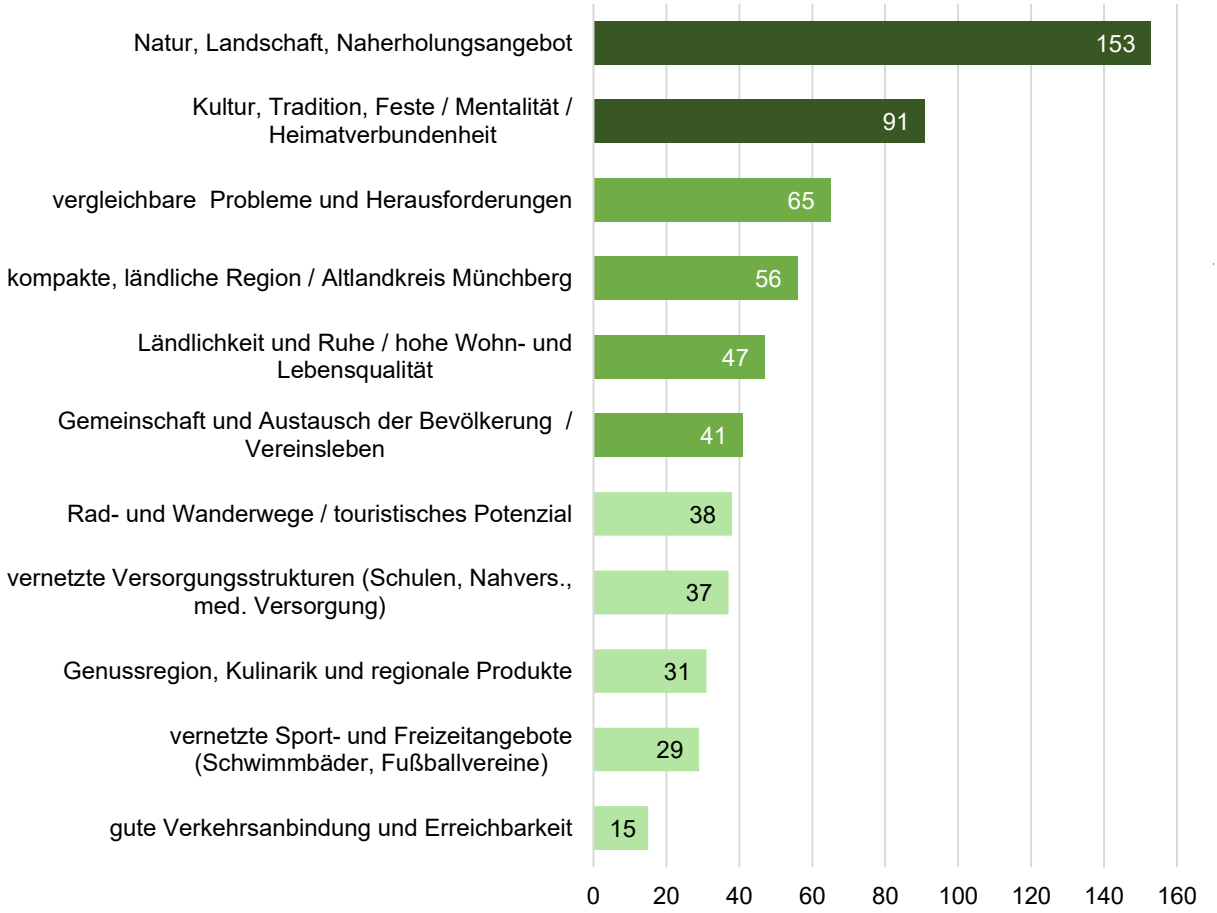


Abb. 12: Onlinebefragung: Was verbindet ihrer Meinung nach die sechs Kommunen der Region „Münchberger Land“?

Das übrige Beherbergungsangebot in der Region ist, wie in vergleichbaren ländlich geprägten Regionen üblich, vorwiegend kleinteilig strukturiert. Das Gros der Betriebe stellen Vermieter aus dem nicht-gewerblichen Sektor (Privatvermieter / Ferienwohnungen; unter 10 Betten). Ergänzt wird das Angebot der vorhandenen Beherbergungsbetriebe durch den Campingplatz am Hof Rosenzauber sowie Wohnmobilstellplätze in Münchberg, Sparneck, Stammbach sowie Zell. Die vorhandenen Ferienwohnungsanbieter / Urlaub auf dem Bauernhof und vor allem der generell wachsende Bereich des Wohnmobiltourismus konnten sich in den vergangenen Jahren, bei entsprechender Aktivität der Betreiber, positiv entwickeln. Ein allgemeines Problem im privaten Beherbergungssektor, das auch in der ILE Region teilweise zu Tage tritt, ist der oftmals nicht mehr zeitgemäße Standard der angebotenen Zimmer bzw. Wohnungen, aufgrund teils langjährigen Investitionsstaus.

Touristische Nachfrage

Im Zeitraum von 2015 bis 2025 fand mit durchschnittlich rd. 15.300 Übernachtungen mehr als die Hälfte der gewerblichen Gästeübernachtungen in der ILE-Region in Münchberg statt. Die jährlichen Übernachtungszahlen in Zell schwanken im angegebenen Zeitraum zwischen ca. 3.000 und 9.000 und in Gefrees zwischen 2.000 und 4.000 Übernachtungen. Für Stammbach und Weißdorf lagen, aufgrund der geringen Anzahl an Betrieben keine Daten vor, die den gesamten Betrachtungszeitraum abdecken.

Die Gästeankünfte und -übernachtungen weisen zwischen 2015 und 2025 Schwankungen auf. Ab dem Jahr 2016 war sowohl die Anzahl der Gästeankünfte als auch die der Übernachtungen rückläufig. Der erhebliche Einschnitt zwischen 2019 und 2022 ist bekanntermaßen auf die Coronapandemie zurückzuführen. Seit dem Jahr 2022 zeigt sich eine deutliche Erholung der touristischen Nachfrage über das vorpandemische Niveau, vor einem erneuten Rückgang im letzten Berichtsjahr. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2025 bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben (über 10 Gästebetten) in Gefrees, Münchberg und Zell jeweils bei 2,0 Tagen.

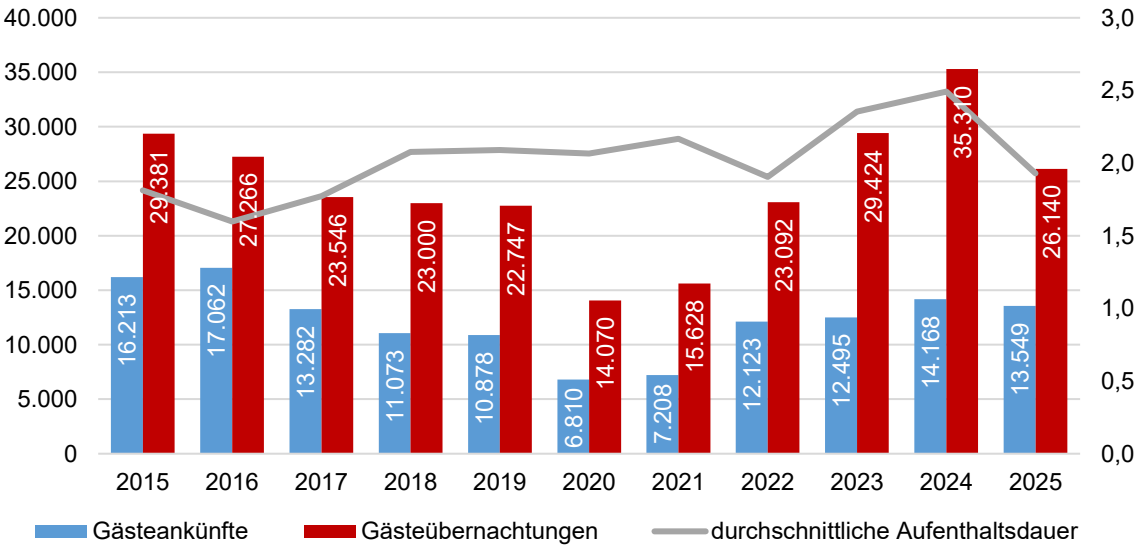


Abb. 13: Gästeankünfte und -übernachtungen in gewerbl. Betriebe (Gefrees, Münchberg und Zell)

Lediglich für dem Markt Zell wurden bis zum Jahr 2022 Übernachtungszahlen für Klein- und Privatquartiere erfasst, für spätere Jahre liegen keine Daten vor. Über den vorliegenden Berichtszeitraum zeigen sich dabei starke Schwankungen von maximal 1.015 Gästeübernachtungen im Jahr 2015 bis zu 158 Übernachtungen im Jahr 2022.

Fazit

Der Beherbergungssektor ist in der ILE-Region eher schwach ausgebaut, bei relativ niedrigen Auslastungszahlen. Die Angebotsstruktur für Freizeit, Naherholung und Tourismus bildet hingegen im Zusammenwirken als Region eine breite Grundlage. Darauf kann in Kooperation mit den regionalen Tourismusorganisationen weiter aufgebaut werden, um die vorhandenen Potenziale für die eigene Bevölkerung sowie Gäste der Region in Wert zu setzen und zu vermarkten.

Verwundbarkeitseinschätzung

Die Verwundbarkeit der Region in diesem Themenbereich wird als „vorhanden“ eingeschätzt.

2.7. Die Sicht der Bürger – Onlinebefragung

Um die Wahrnehmung der Region bzw. der jeweils eigenen Kommune als Lebens- und Arbeitsstandort beurteilen zu können sowie Hinweise zu Stärken und Handlungsbedarfen aus Bürgersicht zu erlangen, wurde eine Onlinebefragung unter den Bürgern der ILE-Kommunen durchgeführt.

Zufriedenheit mit dem Wohnort

Die Zufriedenheit der Befragten mit dem eigenen Lebensumfeld wurde anhand von vier Themenblöcken und 20 Einzelaspekten abgefragt.

Wohnumfeld und soziale Einrichtungen

Die Wohnqualität im Allgemeinen sowie die Betreuungs- und Spielangebote für Kinder wurden von den Befragten deutlich positiv bewertet. Im Gegensatz dazu lassen die vorhandenen Freizeitangebote und Treffpunkte für Jugendliche und in geringerer Ausprägung auch der Zustand von Straßen und Wegen sowie die Angebote für ältere Menschen Handlungsbedarf aus Sicht der Bevölkerung erkennen. Heruntergebrochen auf die einzelnen Kommunen sind die Ergebnisse weitgehend vergleichbar.

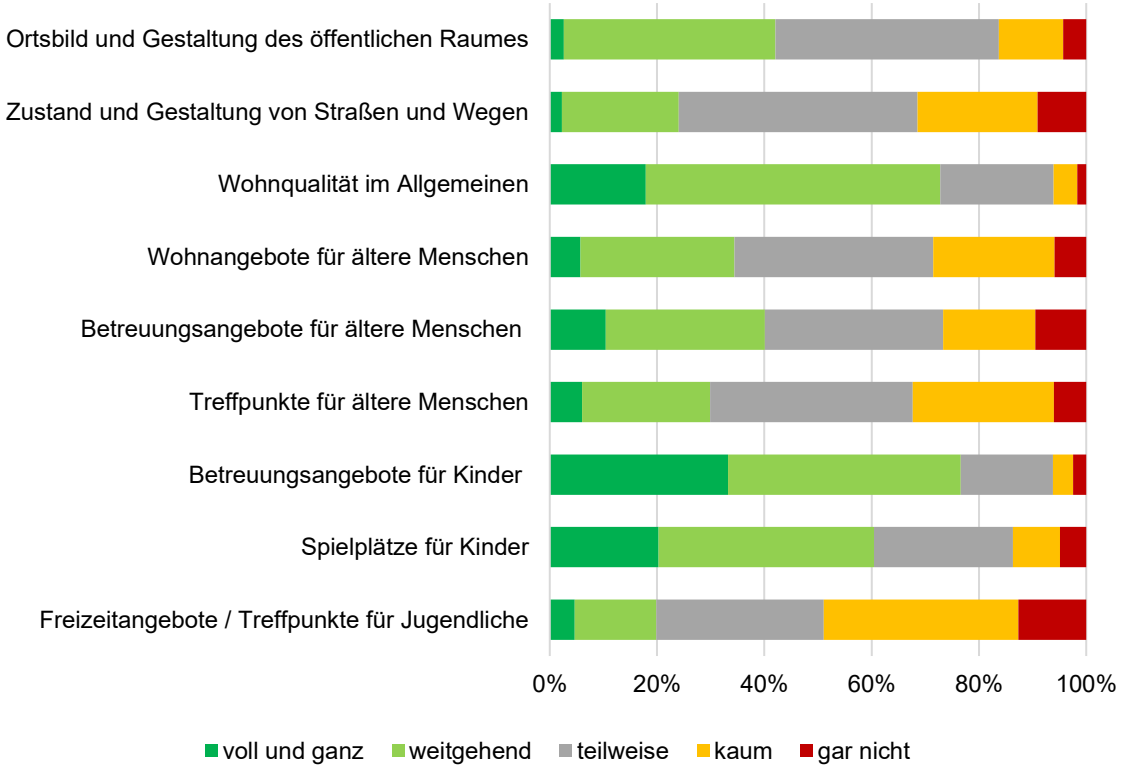


Abb. 14: Wie zufrieden sind Sie mit ihrem Wohnumfeld und den genannten Angeboten an Ihrem Wohnort?

Verkehr und Mobilität

Wie in ländlichen Regionen häufig, stößt das traditionelle ÖPNV-Angebot in der Region auf nur geringe Zufriedenheit, wohingegen die Zufriedenheit mit dem bedarfsangepassten Angebot des Anruf-Sammel-Taxi (AST) etwas höher ausfällt. Zum Jahr 2026 wurden die fünf Kommunen des Landkreises Hof in das Nahverkehrsangebot des Hofer Landbus integriert, der das seit 30 Jahren bestehende AST-Modell im Landkreis ablöst. Dadurch kann künftig ggf. eine höhere Zufriedenheit bezüglich des bedarfsangepassten ÖPNVs angenommen werden. Hinsichtlich der innerörtlichen Radwege zeigen sich klarer Handlungsbedarf, während das überörtliche Radwegenetz etwas besser bewertet wurde.

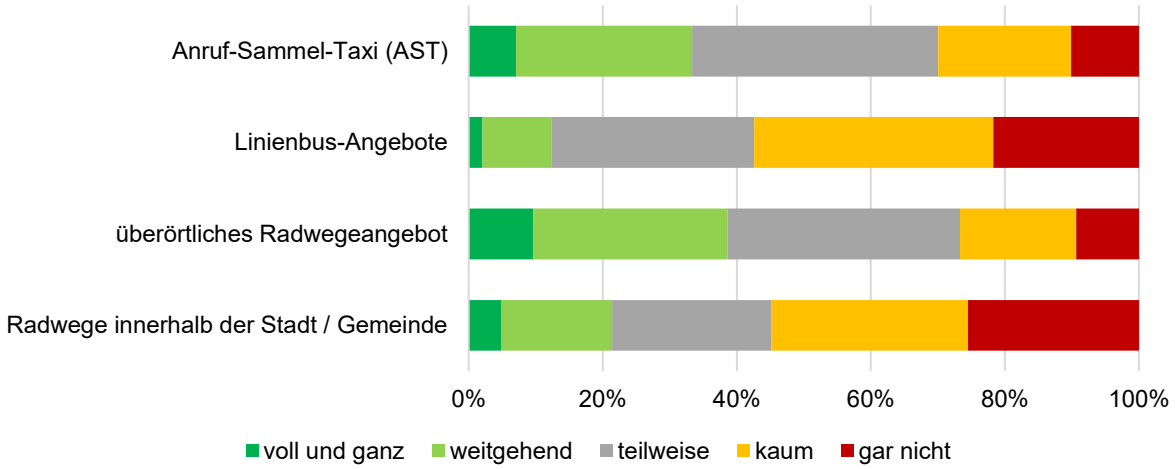


Abb. 15: Wie zufrieden sind Sie mit den örtlichen Mobilitätsangeboten und dem ÖPNV-Angebot?

Kommunikation

Die Mobilfunkverfügbarkeit und die Internet- / Breitbandversorgung in den ILE-Kommunen werden überwiegend positiv beurteilt.

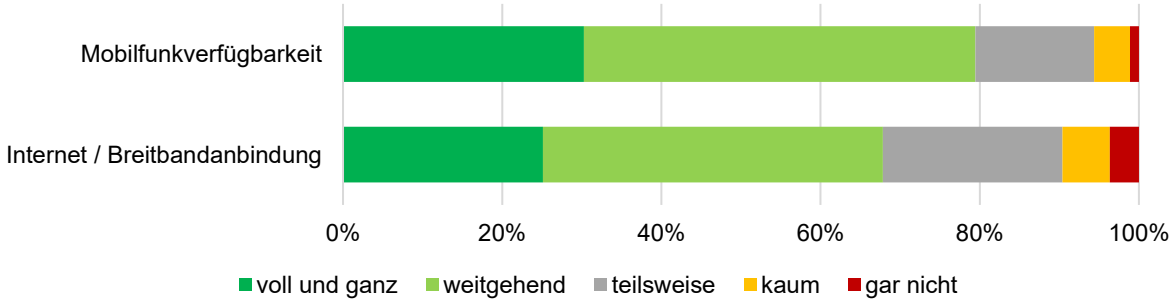


Abb. 16: Wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikationsinfrastruktur?

Versorgung

Mit der Erreichbarkeit von Lebensmittelmärkten herrscht grundsätzlich eine sehr hohe Zufriedenheit (Ausprägung vom Angebot am individuellen Wohnort abhängig), während sich vor allem beim gastronomischen Angebot sowie der Versorgung mit Fachärzten geringere Zufriedenheiten zeigen. Vor allem in Zell und (etwas eingeschränkt) in Münchberg ist die Zufriedenheit mit der Gastronomie vergleichsweise hoch, während in den übrigen Kommunen hier eine ausgesprochen geringe Zufriedenheit herrscht. Darüber hinaus wird die Versorgung mit Allgemeinärzten – der Standortstruktur entsprechend – in Gefrees und Münchberg deutlich besser bewertet als in der übrigen Region.

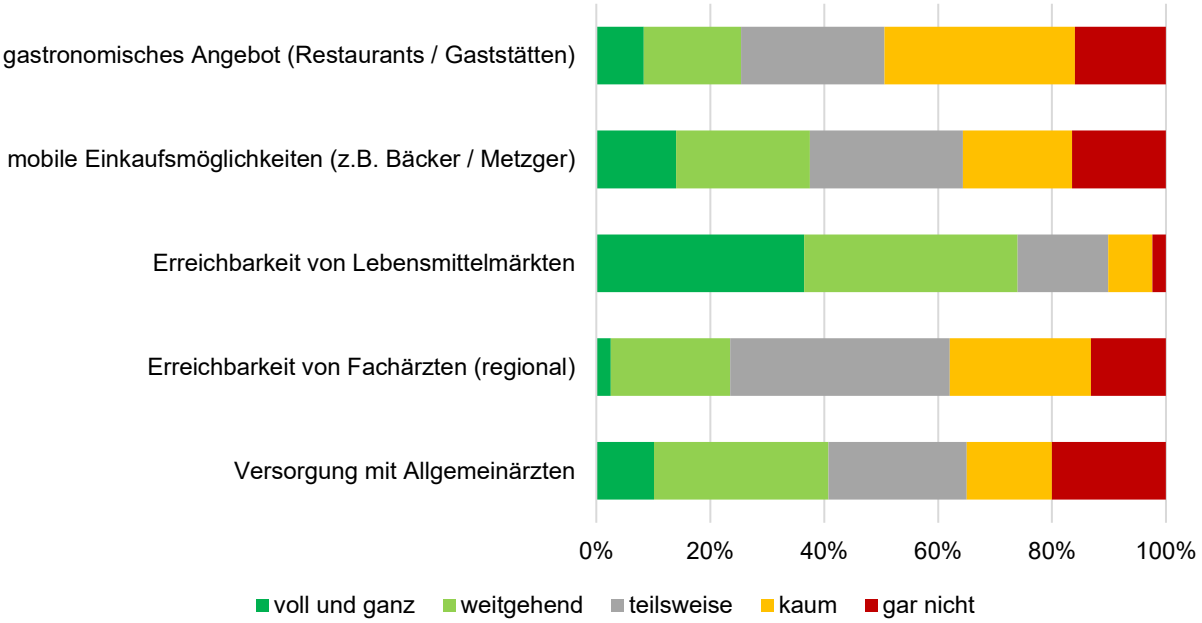


Abb. 17: Wie zufrieden sind Sie mit dem örtlichen Versorgungsangebot?

Stärken und Handlungsbedarfe aus Sicht der Befragungsteilnehmer

In offen zu beantwortenden Fragen wurde nach Stärken der Kommunen bzw. der Region sowie dringlichen Handlungsbedarfen gefragt. Hieraus lassen sich grundsätzliche Rückschlüsse auf die Handlungsfelder der ILE ziehen, ebenso wie auf die Notwendigkeit, bestimmte Themen im interkommunalen Kontext aufzugreifen.

Bezüglich der besonderen Stärken der Region wurden vor allem Aspekte aus dem Themenbereich Natur / Ruhe / Naherholung sowie Freizeitmöglichkeiten / Veranstaltungen genannt. Ebenso werden die vorhandene Grundversorgung und die Familienfreundlichkeit in der Region positiv hervorgehoben.

In den einzelnen Gemeinden variierten die Antworten leicht. Die Topnennungen der einzelnen Kommunen waren: Autobahnnähe und Zentralität (Gefrees, 43 Nennungen), Versorgung (Münchberg, 76 Nennungen), Gemeinschaft (Sparneck, 13 Nennungen; Weißdorf 18 Nennungen) und naturräumliche Lage und Ländlichkeit (Zell, 29 Nennungen).

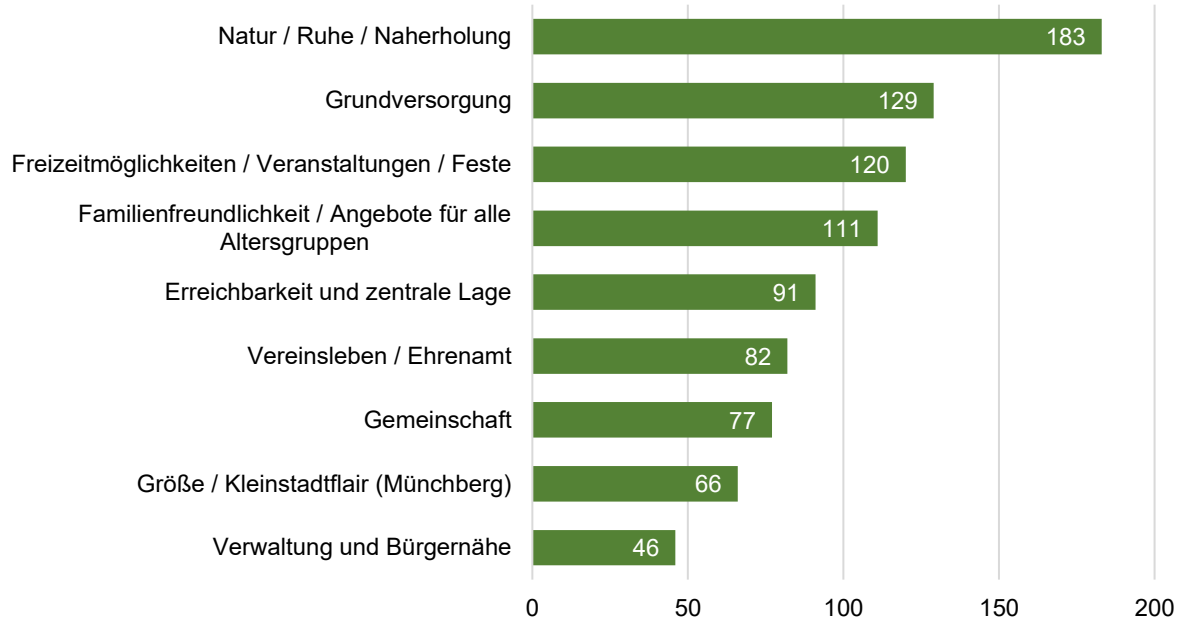


Abb. 18: Wohnort: Worin sehen Sie die besonderen Stärken Ihrer Stadt / Gemeinde?

Nach den dringlichsten Handlungsbedarfen aus Sicht der Befragten wurde sowohl in Bezug auf die eigene Kommune als auch auf regionaler Ebene gefragt. Auf kommunaler Ebene betrafen die meisten Nennungen die Themenbereiche Leerstände / Ortsbild und Angebote und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche. Außerdem wurde der Zustand von Straßen sowie Rad- und Gehwegen bemängelt. Ein weiterer Aspekt, der mit zahlreichen Nennungen bedacht wurde, ist die Versorgungssituation in der Region, wobei sich Einzelnennungen hierbei vornehmlich auf die medizinische Versorgung (Ärzte, Apotheken) und auch die im Rückgang befindlichen örtlichen Einkaufmöglichkeiten bezogen.

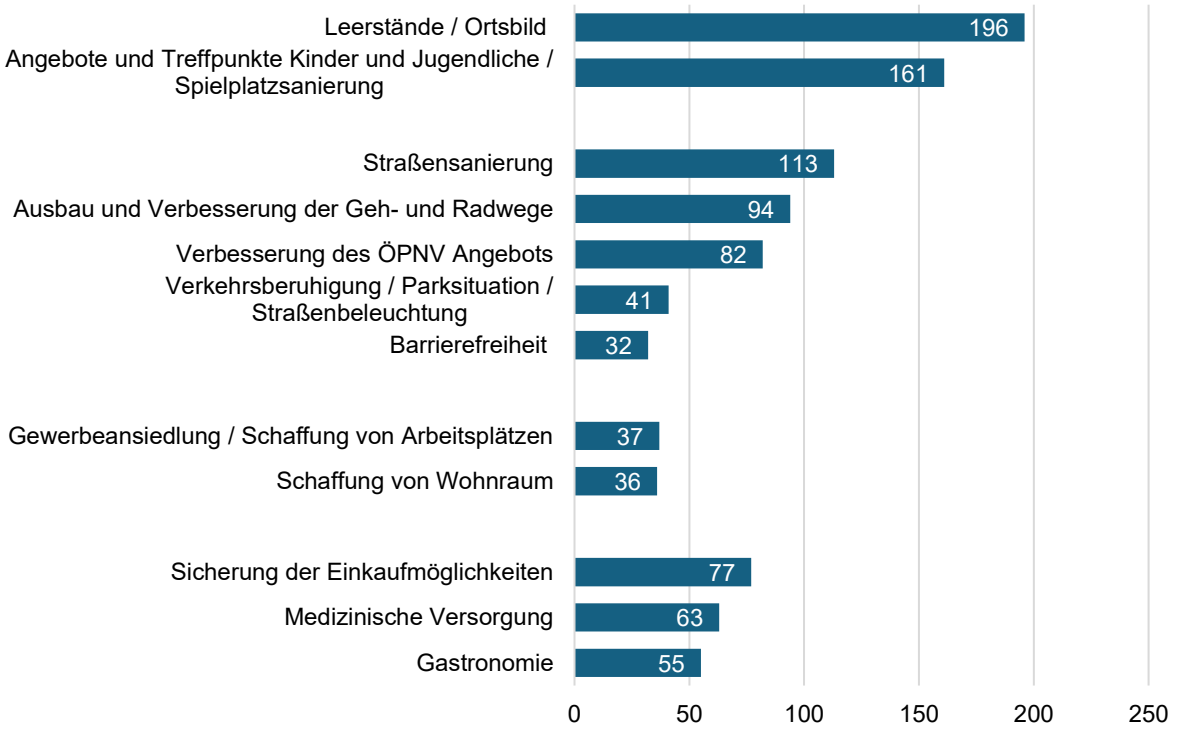


Abb. 19: Wohnort: Wo liegen die dringlichsten Handlungsbedarfe, bzw. was sollte verbessert werden?

Die genannten Handlungsbedarfe auf regionaler Ebene spiegeln weitestgehend die dargestellten Ergebnisse der geschlossenen Fragen nach der Zufriedenheit mit den Wohnorten wider. Die Themen, die sich aus Bürgersicht vom Rest der Antworten absetzen und damit eine gewisse Dringlichkeit signalisieren, betreffen den ÖPNV, Freizeitangebote für Jugendliche, Kinder und Familien sowie die Verbesserung und den Ausbau der Radwege.

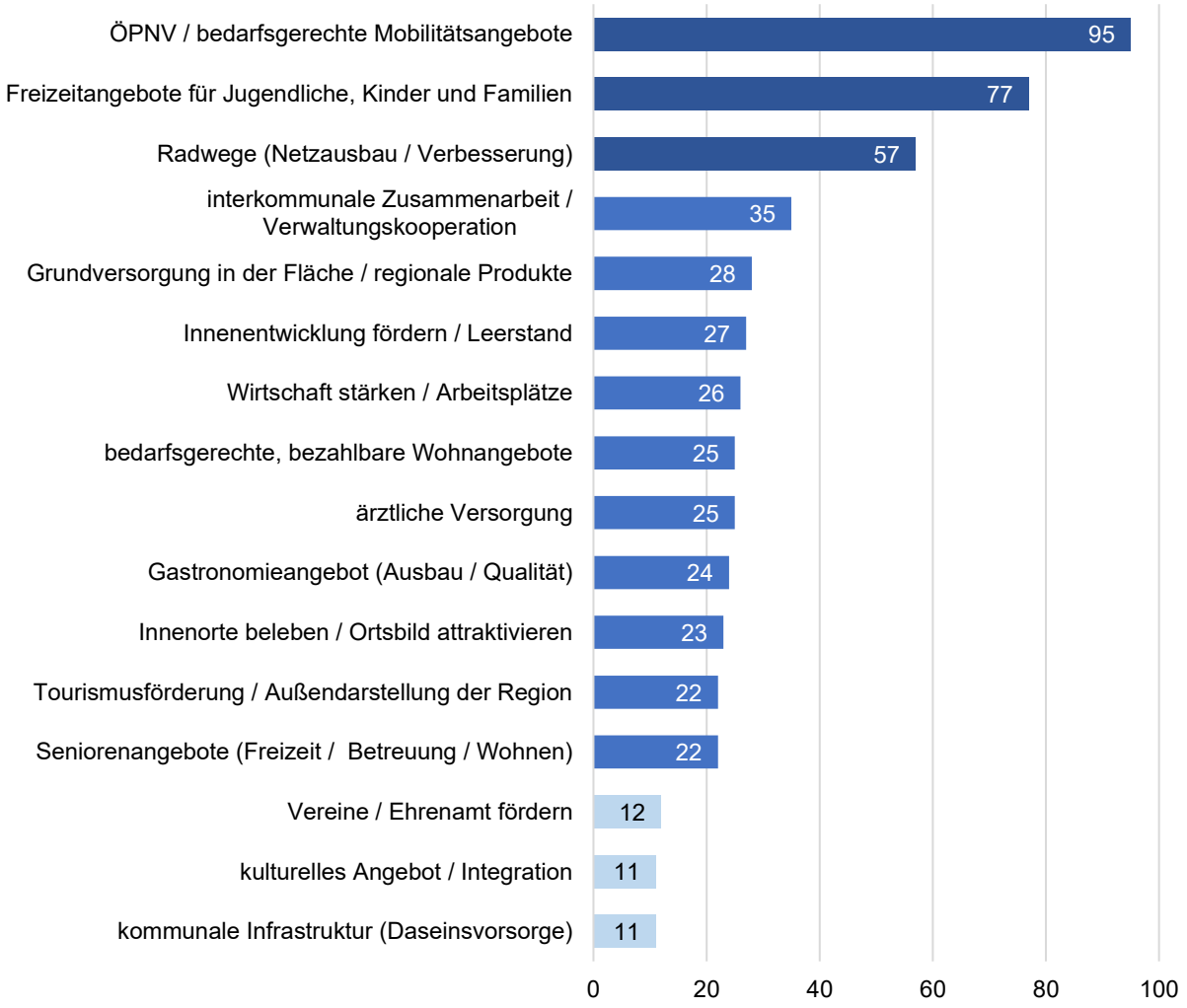


Abb. 20: Region: In welchen Bereichen besteht der größte Handlungsbedarf?

2.8. Stärken und Schwächen / Verwundbarkeitseinschätzung

Im Folgenden sind die analysierten Potenziale und Defizite zusammengefasst dargestellt. Darüber hinaus wird zu den jeweiligen Themenfeldern eine planerische Einschätzung zur Verwundbarkeit der Region im Sinne der resilienten Regionalentwicklung abgegeben (Kategorien: sehr hoch / deutlich / vorhanden / gering).

	Stärken	Schwächen
Verkehr und ÖPNV	▪ überregionale Verkehrsanbindung durch direkten Autobahnanschluss sowie Bahnhaltepunkte in der Region ▪ bedarfsorientiertes ÖPNV-Angebot auf Landkreisebene (Hofer Landbus)	▪ teils mangelnde ÖPNV-Anbindung in kleineren Ortschaften ▪ Landkreisgrenze (Gefrees) wirkt als Zäsur im ÖPNV-Netz ▪ disperse Siedlungsstruktur bedingt hohe PKW-Abhängigkeit
Verwundbarkeit	vorhanden	

Demographie	▪ beginnende „Verjüngung“ der Bevölkerung ▪ durchweg positives Wanderungssaldo ▪ Junge bleiben nach Möglichkeit gerne in der Region	▪ leicht negative Einwohnerentwicklung in den letzten Jahren ▪ negative natürliche Bevölkerungsentwicklung
Verwundbarkeit	deutlich	

Wohnen und Siedlung	▪ hohe Zufriedenheit mit der individuellen Wohnsituation ▪ leerfallende Gebäude in brauchbarem Zustand werden oft schnell wieder verkauft ▪ durchgeführte und laufende Dorferneuerungsmaßnahmen ▪ Kommunen verfolgen Ziele der Innenentwicklung	▪ teils merkliche Leerstandssituationen in den Ortskernen ▪ Zunahme des demographisch bedingten Leerstandsrisikos ▪ Aktivierung von bestehenden Innenentwicklungspotenzialen schwierig in der Umsetzung
Verwundbarkeit	deutlich	

Wirtschaft und Energie	▪ diversifizierte, von KMU geprägte Branchenstruktur ▪ vorhandene regionale Initiativen im Bereich Energieversorgung	▪ negative Beschäftigungsentwicklung in allen Kommunen ▪ meist relativ hohe Auspendlerquoten ▪ wenig Entwicklungsmöglichkeiten bei Gewerbeflächen
Verwundbarkeit	sehr hoch	

	Stärken	Schwächen
Landwirtschaft, Naturraum und Ländliche Entwicklung	▪ vorhandene Ansätze der Einkommensdiversifizierung (z.B. Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung)	▪ Auswirkungen des allgemeinen landwirtschaftlichen Strukturwandels ▪ teilweise Zustand von Wirtschaftswegen ▪ Auswirkungen des Klimawandels auf die Land- und Forstwirtschaft
Verwundbarkeit	deutlich	

Daseinsvorsorge und Soziales	▪ sehr hohe Zufriedenheit mit dem vorhandenen Kinderbetreuungsangebot ▪ erfolgte / anstehende Erweiterungen der Kinderbetreuungskapazitäten ▪ perspektivisch wieder steigende Schülerzahlen ▪ aktives Vereinsleben und hohes ehrenamtliches Engagement ▪ funktionierende Dorfgemeinschaften ▪ vorhandene Dorfgemeinschaftshäuser / Treffpunkte ▪ Angebotsausbau im Bereich Seniorenbetreuung ▪ regional sehr gut ausgebautes Grundversorgungsangebot	▪ absehbar steigender Bedarf an seniorenspezifischen Wohn- und Betreuungsangeboten Angeboten ▪ medizinische Versorgungsstrukturen „in der Fläche“ rückläufig / schwach ausgebaut
Verwundbarkeit	vorhanden	

Tourismus, Freizeit und Naherholung	▪ Landschaft / naturräumliches Umfeld bieten hohe Qualität für Einheimische und Gäste ▪ Potenzial für naturbezogenen Tourismus (Radfahren / Wandern) ▪ Vernetzungen in die Tourismusregionen Fichtelgebirge und Frankenwald ▪ ausgebautes und tief verwurzeltes kulturelles Angebot (z.B. Wiesenfeste)	▪ relativ schwach ausgebautes Beherbergungsangebot ▪ teils schwierige Entwicklungen im Gastronomieangebot ▪ Inwertsetzung der vorhandenen touristischen Potenziale ausbaufähig
Verwundbarkeit	vorhanden	

3. Konzept

3.1. Handlungsfelder und Ziele

Im Rahmen des Startseminars an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung wurden die wichtigsten Themen und Handlungsfelder der ILE diskutiert und in Übereinkunft der Teilnehmer festgelegt. Diese bilden die Grundlage der ILEK-Erstellung. Die ursprünglich identifizierten Themen wurden im Zuge des Beteiligungsverfahrens zum ILEK weiterbearbeitet und konkretisiert. Darauf aufbauend wurden die vorhandenen Projektideen entwickelt und im Rahmen des Experten-Workshops sowie des Verwaltungs-Workshops durch die regionalen Akteure ergänzt.

Die folgenden Handlungsfelder bilden die Grundlage für die künftige Arbeit der ILE Münchberger Land:

1. Wirtschaft und Grundversorgung

2. Energie und Versorgung

3. Von Jung bis Alt (Soziales)

4. Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur

5. Mobilität

6. Heimat, Kultur und Brauchtum

7. Natur und Umwelt

8. Tourismus

9. vernetzte Kommunen

10. Öffentlichkeitsarbeit

Ziele der Regionalentwicklung

Handlungsfeld 1: Wirtschaft und Grundversorgung

- ✓ Vernetzung und Bekanntmachung der regionalen Betriebe
- ✓ Nutzung interkommunaler Kooperationsmöglichkeiten in der Gewerbeentwicklung
- ✓ Unterstützung der regionalen Unternehmen, insbesondere bei den Themen Betriebsnachfolge, Suche und Bindung von Arbeitskräften und Auszubildenden
- ✓ Unterstützung der Jugend beim Übergang von Schule und Beruf
- ✓ Sicherung und Stärkung lokaler Grundversorgungsangebote
- ✓ Sicherstellung und Verbesserung der ärztlichen Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum und Intensivierung der Vernetzung mit den regionalen Kliniken

Handlungsfeld 2: Energie und Versorgung

- ✓ Stärkung einer nachhaltigen, regionalen Energiewirtschaft
- ✓ Wertschöpfung aus der Energiewende in der Region halten
- ✓ Förderung der Nutzung und Akzeptanz erneuerbarer Energiequellen
- ✓ Entwicklung zukunftsfähiger Ver- und Entsorgungsstrukturen

Handlungsfeld 3: Von Jung bis Alt (Soziales)

- ✓ Förderung der Dorfgemeinschaften und des gelebten Austauschs zwischen den Generationen
- ✓ nachfragegerechter Ausbau gemeinschaftlicher und kultureller Einrichtungen
- ✓ Verbesserung des Freizeitangebotes für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche
- ✓ bedarfsgerechte Entwicklung von Angeboten für Senioren

Handlungsfeld 4: Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur

- ✓ Belebung und Attraktivierung der Innenstädte und Ortskerne für Einheimische und Gäste
- ✓ Erhalt und Revitalisierung ortsbildtypischer Gebäude und Baustrukturen sowie Unterstützung von Um- und Neunutzungen im Bestand – Förderung der Innenentwicklung
- ✓ Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- ✓ Förderung moderner und nachfragegerechter Wohnformen für alle Generationen
- ✓ flächensparende und nachhaltige Kommunalentwicklung in interkommunaler Kooperation

Handlungsfeld 5: Mobilität

- ✓ Optimierung und bedarfsgerechter Ausbau des inner- und überörtlichen Radwegenetzes – Verbesserung der Radwegevernetzung zwischen den Kommunen
- ✓ bedarfsgerechte Weiterentwicklung, insb. des landkreisübergreifenden ÖPNV-Angebotes
- ✓ Förderung von alternativen, nachhaltigen Mobilitätsformen
- ✓ Bündelung und Bekanntmachung bestehender Mobilitätsangebote
- ✓ Verbesserung der Gemeindestraßen und Anbindungen der Ortsteile an zentrale Einrichtungen und Versorgungsangebote

Handlungsfeld 6: Heimat, Kultur und Brauchtum

- ✓ Stärkung der Standortverbundenheit der jungen Bevölkerung
- ✓ Förderung des regionalen Zusammenhalts
- ✓ Unterstützung von Vereinen sowie des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements
- ✓ Integration von Neubürgern in das Gemeindeleben
- ✓ Bewahrung und nachhaltige Entwicklung kultureller Traditionen und Besonderheiten

Handlungsfeld 7: Natur und Umwelt

- ✓ Steigerung der Aufenthaltsqualität und Attraktivierung von Grünflächen im öffentlichen Raum
- ✓ aktives kommunales Vorgehen im Bereich Hitze- und Klimaschutz
- ✓ Sicherung der Produktionsbedingungen und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen in der Land- und Forstwirtschaft
- ✓ Schutz der Böden und Gewässer sowie Verbesserung der Lebensräume und der Biodiversität
- ✓ Bewahrung und Pflege der regionalen Kulturlandschaft als wichtiges Merkmal regionaler Identität
- ✓ Förderung der Umweltbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung für umweltrelevante Themen
- ✓ Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes
- ✓ Förderung von Maßnahmen zur Speicherung von Niederschlagswasser (Schwammstadt)

Handlungsfeld 8: Tourismus

- ✓ Etablierung der ILE als Plattform für die regionale touristische Angebots- und Infrastrukturentwicklung
- ✓ zielgruppenorientierte Vermarktung der regionalen touristischen Potenziale, in Zusammenarbeit mit den übergeordneten Tourismusorganisationen
- ✓ Attraktivierung des regionalen Radwegenetzes und Optimierung des Radtourismusangebotes
- ✓ Inwertsetzung und Bekanntmachung des regionalen Wanderwegenetzes
- ✓ touristische Inwertsetzung, Vernetzung und Bekanntmachung der kulturhistorischen Besonderheiten der Region
- ✓ Diversifizierung des regionalen Übernachtungsangebotes und Erschließung neuer Zielgruppen

Handlungsfeld 9: Vernetzte Kommunen

- ✓ Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen zur Intensivierung und Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit
- ✓ Aufbau schlagkräftiger interkommunaler Verwaltungsstrukturen, durch Nutzung von Synergieeffekten
- ✓ Stärkung der Identifikation mit der ILE und des übergemeindlichen Austausches auf allen kommunalpolitischen Ebenen

Handlungsfeld 10: Öffentlichkeitsarbeit

- ✓ aktive öffentliche Information über die Aktivitäten der ILE und die regionalen Angebote für Einheimische und Gäste

3.2. Projekte der ILE

Die Darstellung der Projekte erfolgt unterteilt nach den oben genannten Handlungsfeldern der Regionalentwicklung. Dieses Kapitel umfasst die interkommunalen Projekte der ILE, die in der Umsetzung auf regionaler bzw. interkommunaler Ebene anzugehen sind. Die Projekte wurden zusammen mit den regionalen Akteuren im Rahmen eines iterativen Beteiligungsprozesses – SDF-Seminar, Onlinebefragung, Auftaktveranstaltung, Experten-Workshop, Verwaltung-Workshop, Jugend-Workshop – entwickelt und regelmäßig mit der Lenkungsgruppe rückgekoppelt.

Die ILE-Projekte wurden durch die Lenkungsgruppe nach der Bedeutung für die regionale Entwicklung priorisiert. Darüber hinaus wird als Hilfestellung bei der zeitlichen Umsetzungsplanung für alle Projekte eine grobe Einordnung der Projektfristigkeit, im Sinne des Beginns der Projektumsetzung angegeben. Die zusammengefassten Priorisierungsergebnisse werden in Kapitel 3.3 dargestellt.

Bedeutung:

Relevanz des Projektes für die künftige Entwicklung der ILE-Region.

- *top – Leitprojekte für die künftige Zusammenarbeit*:
  Das Projekt hat sehr hohe / herausragende Bedeutung für die Entwicklung der Region.
- *wichtig – wichtiges Projekt mit regionaler Bedeutung*:
  Das Projekt hat einen positiven Einfluss auf die Entwicklung im jeweiligen Handlungsfeld / ggf. auch kleinräumigere Auswirkungen.
- *wünschenswert – nachgeordnetes Projekt*:
  Das Projekt begründet unter den derzeit herrschenden Rahmenbedingungen keine erhöhten Umsetzungsanstrengungen, ist aber grundsätzlich dazu geeignet, für die Entwicklung der Region einen positiven Effekt zu zeitigen. Es sollte bei sich bietender Gelegenheit umgesetzt werden.

Fristigkeit:

Aus aktueller Sicht wahrscheinlicher zeitlicher Umsetzungshorizont der Projekte.

- *kurzfristig*:
  Die Umsetzung des Projektes sollte innerhalb der nächsten etwa ein bis zwei Jahre erfolgen bzw. sollten zeitnah erste Umsetzungsschritte erfolgen.
- *mittelfristig*:
  Eine Umsetzung des Projektes erscheint aus heutiger Sicht innerhalb der nächsten drei bis sieben Jahre realistisch.
- *langfristig*:
  Die Umsetzung des Projektes ist aus heutiger Sicht innerhalb des laufenden Förderzeitraumes nicht zu erwarten.

HF	Projekt	Projekttitel
Priorität 1 – top (Leitprojekte)		
HF 4	4.3	Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
HF 5	5.1	Regionales Radwegekonzept
HF 7	7.2	Gewässerrenaturierungen
HF 9	9.1	Moderne Verwaltung
HF 10	10.2	ILE-Logo
Priorität 2 – wichtig		
HF 1	1.2	Vernetzung der regionalen Kleinunternehmen und Handwerksbetriebe
HF 2	2.1	Beratungsangebote für Bürger bündeln
HF 2	2.2	Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)
HF 3	3.1	Treffpunkte und Veranstaltungen
HF 3	3.2	ILE Veranstaltungs-Anhänger
HF 3	3.3	Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit
HF 3	3.5	Prämierung für lokale Projekte
HF 3	3.6	Öffentliche WCs
HF 4	4.1	Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand
HF 5	5.3	Ladepunkte für E-Mobilität
HF 6	6.1	Zukunftsfähige Vereins-Strukturen
HF 7	7.1	Stadtgrün-Offensive
HF 8	8.1	Wandern im Münchberger Land
HF 8	8.2	Entwicklung von touristischen Angeboten
HF 8	8.3	Positionierung der regionalen Highlights
HF 10	10.1	ILE-Homepage
Priorität 3 – wünschenswert		
HF 1	1.1	Gemeinsames Flächenmanagement
HF 1	1.3	Jugend-Akademie Münchberger Land
HF 3	3.4	ILE-Sportevent
HF 4	4.2	Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungsprojekten
HF 5	5.2	Alternative Mobilität
HF 6	6.2	Gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe
HF 6	6.3	Pflege des regionalen Brauchtums

Handlungsfeld 1 – Wirtschaft und Grundversorgung			
Projekt	**1.1 Gemeinsames Flächenmanagement**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ nachhaltige und flächensparende Siedlungsentwicklung ✓ Nutzung interkommunaler Kooperationsmöglichkeiten in der Gewerbeentwicklung **Inhalte:** Im Sinne der flächensparenden und nachhaltigen Kommunalentwicklung werden die Themen Flächenmanagement und Kompensationsflächenmanagement von den ILE-Gemeinden als sehr wichtig beurteilt. Kernpunkte eines gemeinsamen Flächenmanagements sollten sein: • Definition gemeinsamer Entwicklungsziele bezüglich der Flächennutzung • Einbeziehung von Gewerbeflächen und Ausgleichsflächen • Thema Standort-PV konzeptionell integrieren • Prüfung von Flächeneignungen auf regionaler Ebene – Standortfaktoren: Verkehrsanbindung, Energieversorgung, Infrastrukturanbindung • Prüfung der Arrondierung von Bestandsflächen • Umsetzung in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung auf Landkreisebene (Gemeinden können die Grundlagenarbeit vor Ort besser leisten) **Umsetzungsschritte:** • Informationsveranstaltung für die Bürgermeister / Kommunen organisieren – Einladung des Projektmanagers der ILE Wirtschaftsband A9 • Schaffung einer belastbaren Datengrundlage auf kommunaler Ebene, durch Erhebung der Innenentwicklungspotenziale (z.B. mit Vitalitäts-Check 2.0) **Beispiele:** ILE Wirtschaftsband A9 – „Interkommunales Kompensationsflächenmanagement“ Landkreis Wunsiedel – „inkludiertes und interkommunales Flächenmanagement“		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Landkreise		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 1 – Wirtschaft und Grundversorgung			
Projekt	**1.2 Vernetzung der regionalen Kleinunternehmer und Handwerksbetriebe**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Unterstützung der ansässigen Wirtschaft, insbesondere beim Thema Betriebsnachfolge ✓ Vernetzung und Bekanntmachung regionaler Betriebe **Inhalte:** Um vor allem kleinere Unternehmen und Handwerker in der Region zu unterstützen, soll die ILE als Vernetzungsplattform genutzt werden. • Schaffung einer Plattform für kleinere Betriebe (z.B. zur Nachfolgesuche), da diese auf Ebene der ILE-Region wahrscheinlich besser / direkter erreicht werden können als auf Ebene der Landkreise (Hof & Bayreuth). • Kammern und Außenstelle der Hochschule Hof in das Projekt einbeziehen – Nachfolgesuche ist bei der HWK aktuelles Thema • konkreter Ansatz: ein- bis zweimal jährlich eine Veranstaltung organisieren, um Betriebe, die Nachfolge suchen und Personen, die sich selbstständig machen wollen, zusammenzubringen. • Unterstützung der regionalen Betriebe durch Auftritt als Region Münchberger Land, z.B. auf Ausbildungsmessen • Bekanntmachung vorhandener Angebote, z.B. durch einen regionalen „Genuss-Führer“ (Kooperation Genussregion Oberfranken) **Umsetzungsschritte:** • Kontaktaufnahme mit Kammern und Außenstelle HS Hof bzgl. Organisation eines ersten Netzwerktreffens		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, HWK, IHK, Hochschule Hof (Außenstelle Münchberg), ggf. Landkreis		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	kurzfristig

Handlungsfeld 1 – Wirtschaft und Grundversorgung			
Projekt	**1.3 Jugend-Akademie Münchberger Land**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Unterstützung der Jugend beim Übergang von Schule und Beruf ✓ Stärkung der Standortbindung der jungen Bevölkerung **Inhalte:** Im Rahmen einer sog. Junioren- oder Jugend-Akademie kann jungen Menschen Unterstützung beim Übergang in die Ausbildung gegeben und der Blick auf die beruflichen Möglichkeiten in der Region gelenkt werden. Für die regionalen Betriebe bietet die Akademie eine Plattform, um sich künftigen Arbeitskräften zu präsentieren. Um Doppelstrukturen auf regionaler Ebene zu vermeiden, sollte vorab eine Abstimmung mit dem bestehenden „SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk Hof“ und anderen Akuteren in der Region (z.B. IHK, HWK) bzw. deren laufenden Projekten erfolgen. **Umsetzungsschritte:** • Abstimmung mit regionalen Akteuren - SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk Hof, IHK, HWK etc. • Kontaktaufnahme mit bestehenden Einrichtungen (Beispiel Wirtschaftsband A9) zur Klärung von Organisation, Chancen / Möglichkeiten • Kommunikation mit regionalen Betrieben und Schulen **Beispiel:** ILE-Region Wirtschaftsband A9 – „Juniorenakademie“		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk Hof, Jugendbeauftragte, Schulen, Betriebe		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 2 – Energie und Versorgung			
Projekt	**2.1 Beratungsangebote für Bürger bündeln**		
Beschreibung	**Ziele:** ✓ Förderung der Nutzung und Akzeptanz erneuerbarer Energiequellen **Inhalte:** Das breite und komplexe Themenfeld „Energie“ wird von den ILE-Kommunen als wichtiges Handlungsfeld betrachtet. Aufgrund der dynamischen Entwicklungen und oftmals hochspezialisierten Fragestellungen werden konkrete interkommunale Projekte nicht primär auf ILE-Ebene gesehen. Ein konkreter, überregionaler Ansatz entsteht aktuell mit dem RegioStrat-Projekt „Energiezukunft Oberfranken-Ost“. Die ILE kann in diesem Bereich als Plattform / Schnittstelle genutzt werden, um die bestehenden Beratungsangebote von verschiedenen Stellen (Landkreise, Energieagentur Oberfranken etc.) zusammenzuführen und bei den Bürgern bekannt zu machen. Dem Zusammenschluss der Kommunen kommt dabei eher eine Funktion bei der Schaffung von Akzeptanz und Information zum Thema Energiewende bzw. der Vernetzung bestehender Strukturen zu. **Umsetzungsschritte:** • ILE-Homepage / Umsetzungsmanagement als Schnittstelle für Informationen zu bestehenden Angeboten		
Projektakteure, Projektpartner	regionale Institutionen mit Angeboten / Projekten im Themenfeld Energie		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 2 – Energie und Versorgung			
Projekt	**2.2 Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)**		
Beschreibung	**Ziele:** ✓ nachhaltige, regionale Energiewirtschaft ✓ Wertschöpfung aus der Energiewende in der Region halten ✓ Entwicklung zukunftsfähiger Ver- und Entsorgungsstrukturen **Inhalte:** Um die interkommunale Zusammenarbeit in der Region auch im Handlungsfeld Energie und Versorgung auf möglichst breite Beine zu stellen, sollen von den Kommunen gemeinsame, tragfähige Lösungen im Bereich der Energieversorgung sowie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung entwickelt werden. Nach Möglichkeit sollte dabei an bestehende Strukturen angeknüpft werden (z.B. ZENOB). Mögliche interkommunale Ansatzpunkte wurden im Rahmen des Verwaltungs-Workshops diskutiert (vgl. Anhang 4.4), beispielsweise die Anstellung eines gemeinsamen Wassermeisters oder die gemeinsame Beschaffung von Ausrüstung und Geräten sowie der gemeinsame Personaleinsatz im Bereich der Abwasserentsorgung. **Umsetzungsschritte:** • Kontaktaufnahme der einzelnen Kommunen mit der ZENOB **Beispiel:** ILE-Region Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland – „Heimatenergie FMB GmbH“		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	langfristig

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)

Projekt	**3.1 Treffpunkte und Veranstaltungen**
	Ziel: ✓ nachfragegerechter Ausbau gemeinschaftlicher und kultureller Einrichtungen **Inhalte:** Die Kommunen wollen für ihre Bevölkerung das lokale Angebot an Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Treffpunkten aufwerten bzw. ausbauen. Hierbei wird es sich überwiegend um kommunale Projekte handeln, die im Einzelfall ggf. in die Förderkulissen der Dorferneuerung oder Städtebauförderung passen können. • Etablierung von Treffpunkten für verschiedene Zwecke bzw. Nachfragegruppen (z.B. Jugendliche, Senioren, Familien) • Erfassung von potenziell zur Verfügung stehenden Räumen und Aufbau einer Datenbank für buchbare Räume für das gesamte ILE-Gebiet (mögliche Aufgabe für die ILE-Umsetzungsbegleitung) • kirchliche Räume mit einbeziehen; Koordination zwischen Kirchen und Kommunen • Jung und Alt bei gemeinsamen Veranstaltungen zusammenbringen • Dorfkino als regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe • Mobilitätsthematik / Erreichbarkeit mit alternativen Verkehrsmitteln berücksichtigen **Umsetzungsschritte:** • Bestandsaufnahme potenziell zur Verfügung stehender Räume • Klärung möglicher Umbau- / Ausbau- / Sanierungsbedarfe – daraufhin Einbeziehung der Förderstellen (v.a. StBauFg, ALE, Leader) • Aufbau einer Datenbank für buchbare Räumlichkeiten
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, ILE-Umsetzungsbegleitung, Institutionen mit entsprechenden Räumen (u.a. Kirchen)
Bedeutung	wichtig
Fristigkeit	mittelfristig

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)			
Projekt	**3.2 ILE Veranstaltungs-Anhänger**		
	Ziel: ✓ Unterstützung von Vereinen sowie des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements **Inhalte:** Zur Unterstützung bei der Durchführung von Festen und Veranstaltungen soll ein ILE „Veranstaltungs-Anhänger“ angeschafft werden. Die genaue Ausstattung des Hängers muss vorab mit den entsprechenden Akteuren geklärt werden. Denkbar wäre auch die gemeinsame Anschaffung eines „Spül- Mobils“ oder eines mobilen WC-Anhängers. **Umsetzungsschritte:** • Klärung der benötigten Ausstattung mit den Vereinen, vor der Beschaffung		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Vereine		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	kurzfristig

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)			
Projekt	**3.3 Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit**		
	Ziel: ✓ Verbesserung des Freizeitangebotes für Jugendliche und Senioren **Inhalte:** Die regionale Jugend- und Seniorenarbeit soll durch Vernetzung zwischen den Kommunen, aber auch mit Institutionen wie Schulen, Verbänden, Vereine und Unternehmen effektiver werden. Einerseits kann durch eine gemeinsame Bekanntmachung vorhandener lokaler Angebote, über die Gemeindegrenzen hinweg, eine höhere Auslastung bzw. mehr Nachfrage generiert werden. Andererseits können durch die Bündelung der kommunalen Ressourcen neue, attraktive Angebote entwickelt und koordiniert werden, z.B. größere Ausflüge im Rahmen der Ferienprogramme, die bei kleinen Kommunen an zu geringer Nachfrage aus der eigenen Gemeinde scheitern können. **Umsetzungsschritte:** • Abstimmung zwischen ILE-Management, Jugend- und Seniorenbeauftragen • Kommunikation und Abstimmung mit weiteren Akteuren (Schulen, Verbänden, Vereinen usw.) • gemeinsame Entwicklung eines nachfragegerechten, attraktiven „Gesamt-Programms“ für die ILE-Region		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Jugend- und Seniorenbeauftragte		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)			
Projekt	**3.4 ILE-Sportevent**		
	Ziel: ✓ Verbesserung des Freizeitangebotes für die Bevölkerung ✓ Förderung des regionalen Zusammenhalts **Inhalte:** Um den Bekanntheitsgrad der neu gegründeten ILE in der Bevölkerung zu erhöhen, wird die Organisation eines ILE- Sportevents mit (Spaß-)Wettbewerben in verschiedenen Sportarten angeregt. An der Organisation und Durchführung sollen die regionalen Sportvereine beteiligt werden. **Umsetzungsschritte:** • Abstimmung mit Sportvereinen: wer macht mit? / welche Sportarten? / Örtlichkeit		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Sportvereine		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	langfristig

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)			
Projekt	**3.5 Prämierung für lokale Projekte**		
	Ziel: ✓ Unterstützung von Vereinen sowie des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements **Inhalte:** Um besonderes Engagement und herausragende Projekte, die im Rahmen des Regionalbudgets umgesetzt wurden, zu würdigen, sollen regelmäßige (z.B. jährliche) Prämierungen durch die ILE stattfinden. **Umsetzungsschritte:** • Auswahl und Berufung einer Jury • Nach den ersten drei Jahren Regionalbudget können die „schönsten Projekte“ in der Region prämiert werden		
Projektakteure, Projektpartner	Auswahlgremium		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	kurzfristig

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)			
Projekt	**3.6 Öffentliche WCs**		
	Ziel: ✓ Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Einheimische und Gäste ✓ Förderung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum **Inhalte:** Die in den Ortschaften vorhandenen öffentlichen Toiletten sollen nach Möglichkeit barrierefrei ausgebaut werden. In Münchberg gibt es bereits barrierefreie Einrichtungen. Der Ausbau ggf. vorhandener öffentlicher WCs in den anderen Kommunen sollte geprüft werden. Um auch außerhalb der Ortskerne Gäste der Region (und Einheimische) mit mehr „Servicequalität“ empfangen zu können, sollen auch an Knotenpunkten im Rad- und Wanderwegenetz mögliche Standorte für öffentliche Toiletten geprüft werden, z.B. in Form von Kompost-Toiletten. **Umsetzungsschritte:** • Aufnahme / Planung möglicher Standorte (inner- und außerorts) • Klärung von Fördermöglichkeiten		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 4 – Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur			
Projekt	**4.1 Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Belebung und Attraktivierung der Ortskerne ✓ Förderung der Innenentwicklung und Reaktivierung von Leerständen **Inhalte:** Im Rahmen der ILE soll ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Privatpersonen zur Sanierung und Umnutzung von Bestandsgebäuden angeboten werden. Durch das Beratungsangebot wird die Chance gesehen, dass leerstehende oder sanierungsbedürftige Gebäude einer Nachnutzung bzw. sinnvollen Umnutzung zugeführt werden und damit die Innenentwicklung vorangebracht wird. Als weiterer Schritt kann die Ausarbeitung einer gemeinsamen Förderfibel angedacht werden, die vorhandene Fördermöglichkeiten in den einzelnen Kommunen (z.B. über Dorferneuerung / Städtebauförderung) kompakt und übersichtlich aufbereitet. Gerade in der Münchberger Innenstadt, aber auch in Gefrees und teils den übrigen ILE-Kommunen, sollten auch Zwischennutzungen leerstehender Geschäfte geprüft werden, um zur Belebung der Ortsmitten beizutragen. **Umsetzungsschritte:** • Abstimmung mit Architekten / städtebaulichen Beratern der Kommunen • Koordination mit bereits bestehenden Beratungsangeboten in der Region • Angebot durch die ILE / Umsetzungsbegleitung aufbereiten und bekanntmachen • Kontaktaufnahme mit Immobilieneigentümern **Beispiel:** ILE-Region Hofheimer Land – „Förderprogramm Innenentwicklung“		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, beratende Architekten, Immobilieneigentümer		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 4 – Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur			
Projekt	**4.2 Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungsprojekten**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Belebung und Attraktivierung der Ortskerne ✓ Förderung der Innenentwicklung und Reaktivierung von Leerständen **Inhalte:** Um die Motivation von Immobilieneigentümern zur Durchführung von Sanierungs- / Umnutzungs- / Reaktivierungsmaßnahmen, v.a. in den Ortskernen, zu erhöhen und besonders gelungene Projekte anzuerkennen, sollen im regionalen Rahmen der ILE jährlich gelungene Projekte der Innenentwicklung prämiert werden. **Umsetzungsschritte:** • Auswahl und Berufung einer Jury • Durchführung kann in Anlehnung an die Auswahl der Regionalbudget-Projekte erfolgen **Beispiele:** ILE Initiative Rodachtal – „Baukulturpreis“ ILE-Region Kreuzbergallianz – „Sanierungspreis“		
Projektakteure, Projektpartner	Auswahlgremium		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 4 – Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur			
Projekt	**4.3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Belebung und Attraktivierung der Ortskerne **Inhalte:** Unter anderem im Rahmen von Dorferneuerungen kann die Aufenthaltsqualität von Straßen und Plätzen in den Ortskernen verbessert werden. Insbesondere das Thema Barrierefreiheit im öffentlichen Raum spielt in einigen Mitgliedsgemeinden eine große Rolle. Lokale Maßnahmen können ggf. durch das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert werden. Im Zuge von Dorferneuerungsverfahren können darüber hinaus auch Bedarfe im Bereich der Grundversorgung (z.B. Dorfläden) geklärt und hierfür tragfähige Lösungen entwickelt werden. Auch in interkommunaler Zusammenarbeit sollen gemeinsame, übertragbare Modelle für mehr Aufenthaltsqualität in öffentlichen Räumen entwickelt werden. Ein aktuelles Beispiel aus der Region sind hierzu die sog. „NöFi-Inseln“, die Sitzmöglichkeiten mit Trinkbrunnen, Baumscheiben und digitalen Infoangeboten kombinieren. Wünschenswert wäre dabei, solche Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und zur Verbesserung des Ortsklimas auch außerhalb festgesetzter Sanierungsgebiete umzusetzen. **Umsetzungsschritte:** • Entwicklung gemeinsamer, umsetzbarer Lösungen für öffentliche Räume • ggf. Exkursion der Lenkungsgruppe zu guten Beispielen organisieren		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, ALE, Städtebauförderung, Naturpark Fichtelgebirge und weitere		
Bedeutung	top	**Fristigkeit**	kurzfristig

Handlungsfeld 5 – Mobilität

Projekt	**5.1 Regionales Radwegekonzept**
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Förderung des Radverkehrs und Optimierung des radtouristischen Angebotes ✓ Vernetzung der Kommunen verbessern **Inhalte:** Zur Förderung des Radverkehrs soll ein regionales Radwegekonzept für die ILE-Kommunen erstellt werden. Inhalte des Konzepts sollten unter anderem sein: • Feststellen von Bestand und Zustand der Radwege • Prüfung / Überplanung von Lückenschlüssen, Gefahrenstellen, innerörtlichen Trassenführungen und -alternativen, Möglichkeiten zum Radwegenetzausbau etc. • konkrete Bedarfe zur Verbesserung von Verbindungen: Gefrees-Stammbach, Gefrees-Zell-Münchberg (Verbindung der Landkreise Bayreuth und Hof) • Versorgungsstrukturen an Radwegen: laufendes Projekt „Gut versorgt beim Wandern und Radfahren“ des Regionalmanagements Landkreis Hof – Kooperationsmöglichkeiten prüfen • Anbindung und Verknüpfung vorhandener POIs • Anbindung von Gastronomiebetrieben • zielgruppenspezifische Planung für touristisch attraktive Wege (z.B. Gravel- und Mountainbike) • Herstellen von Schnittstellen zu Nachbarregionen z.B. ILE Zwölfgipfelblick / ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland) **Umsetzungsschritte:** • Abstimmung und Kooperation mit den Landkreisen bzw. den entsprechenden Radwegebeauftragten • Kooperation mit regionalen Tourismusverbänden und Einbindung regionaler Akteure bereits in der Konzeptionsphase **Beispiel:** ILE-Region Dreiländereck – „Radwegekonzept“
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Landkreise, Tourismusverbände
Bedeutung	top
Fristigkeit	kurzfristig

Handlungsfeld 5 – Mobilität			
Projekt	**5.2 Alternative Mobilität**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Förderung von alternativen, nachhaltigen Mobilitätsangeboten **Inhalte:** Zur Verbesserung des Mobilitätsangebots – jenseits der Nutzung des eigenen Kfz – soll eine regionale, vernetzende Mobilitäts-Plattform entstehen. Aufbauend auf tatsächlich nachweisbaren Bedarfen aus der Bevölkerung können dabei sowohl Car-Sharing Angebote als auch beispielsweise die Anschaffung eines gemeinsamen „ILE-Bus“ zur Miete für Vereine in Betracht gezogen werden. **Umsetzungsschritte:** • Klärung von Bedarfen potenzieller Nutzen (Privatpersonen / Vereine) in den Kommunen • darauf aufbauend Prüfung von wirtschaftlich umsetzbaren Lösungen		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Vereine		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	langfristig

Handlungsfeld 5 – Mobilität			
Projekt	**5.3 Ladepunkte für E-Mobilität**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Förderung der E-Mobilität **Inhalte:** Um auf eine künftig steigende Nachfrage nach öffentlichen Ladepunkten für E-Autos und E-Bikes vorbereitet zu sein bzw. damit auch ein Signal zur Förderung deren Nutzung zu setzen, soll das Angebot in der Region gezielt ausgebaut werden. Aufbauend auf einer regionalen Bedarfsabschätzung, sollte dabei eine räumlich sinnvolle Verteilung bei der Planung der Ladepunkte in der Region zugrunde liegen. Neben einem Schwerpunkt bei der öffentlichen Ladeinfrastruktur in den Ortskernen sollten auch strategisch günstige Standorte im Radwegenetz, z.B. entlang des Saaleradweges, identifiziert werden. Zudem kann geprüft werden, ob eine gemeinsame Beschaffung der Ladeinfrastruktur durch die Mitgliedsgemeinden der ILE die Anschaffungskosten senken kann. **Umsetzungsschritte:** • gemeinsame Klärung von Bedarfen und Ausarbeitung der räumlichen Verteilung der Ladeinfrastruktur • Prüfung von finanziellen Vorteilen bei gemeinsamer Beschaffung		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 6 – Heimat, Kultur und Brauchtum			
Projekt	**6.1 Zukunftsfähige Vereins-Strukturen**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Förderung der regionalen Vereine und Unterstützung des Ehrenamts **Inhalte:** Die Vereine sind vor allem in den kleinen Kommunen bzw. Dörfern ein wichtiger Faktor im Dorfleben und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die ILE-Kommunen wollen die regionalen Vereine nach Möglichkeit fördern und zur Schaffung nachhaltiger und resilienter Strukturen, beispielsweise durch Unterstützung von Kooperationen und ggf. Zusammenschlüssen von Vereinen, beitragen. Konkrete Ansatzpunkte sind dabei primär auf lokaler Ebene zu suchen. Eine Übertragbarkeit auf interkommunale Ebene sollte jedoch geprüft werden. Im Beteiligungsverfahren ergaben sich verschiedene Ansätze: • Gründung eines übergeordneten Vereins, der die zentralen bürokratischen Strukturen in sich vereint, z.B. Brauchtumsverein oder Dorfverein mit verschiedenen thematischen Abteilungen • Erarbeiten einer Mustersatzung, um die Gründung neuer Vereine oder Abteilungen zu erleichtern • gemeinsamer Material-Pool für die Vereine der ILE und Bereitstellen der Informationen zu Material und Ansprechpartnern auf einer Website (Datenbank / Unterseite auf ILE-Homepage) • Anschaffung einer mobilen Sanitäranlage (autarker WC-Wagen) für Feste (vgl. Projekt 3.2) **Umsetzungsschritte:** • Klärung der konkreten Bedarfe der Vereine, z.B. durch Arbeitsrunden / Vernetzungstreffen / Stammtische • Prüfung der „Dachverein-Gründung“ – kommunal / regional		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Vereine		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 6 – Heimat, Kultur und Brauchtum			
Projekt	**6.2 Gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Integration von Neubürgern in das Gemeindeleben **Inhalte:** Die Kommunen wollen neue Bewohner, v.a. in den kleineren Ortschaften, aktiv in das Dorfleben einbinden. Um dies auf ILE-Ebene in die Umsetzung zu bringen, besteht voraussichtlich die Schwierigkeit darin, die Bürger als „Region Münchberger Land“ anzusprechen. Die ILE wird anfangs nur wenigen bekannt sein und nach außen noch nicht als zusammenarbeitende Region wahrgenommen werden. Daher sollte zunächst auf den bestehenden Strukturen der kommunalen Neubürger-Mappen aufgebaut und diese um einen regionalen „ILE-Teil“ erweitert werden. Dieser sollte Informationen zu allen ILE-Kommunen umfassen, z.B. zu Angeboten in den Bereichen Gastronomie, Freizeitmöglichkeiten etc. Denkbar wäre auch eine Art Gutscheinheft für Neubürger aufzulegen. Ziel ist die Erstellung einer gemeinsamen Neubürger-Mappe für die gesamte ILE-Region. Diese sollte, vor allem aus Gründen der Aktualität und Einfachheit der Pflege, nicht als gedrucktes Produkt, sondern nur digital auf der ILE-Homepage bereitgestellt werden. **Umsetzungsschritte:** • Zusammentragen von Informationen zu den Kommunen • Gestaltung „ILE-Teil“ für die kommunalen Angebote • mittelfristig Entwurf einer gemeinsamen ILE-Mappe **Beispiel:** ILE-Region Hofheimer Land – Broschüre „Willkommen bei uns“		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, ggf. Grafiker		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 6 – Heimat, Kultur und Brauchtum			
Projekt	**6.3 Pflege des regionalen Brauchtums**		
	Ziel: ✓ Bewahrung und Entwicklung kultureller Traditionen **Inhalte:** Die ILE-Kommunen wollen das reichhaltige regionale Brauchtum pflegen und unterstützen. Hierzu sind, auch beispielsweise im Rahmen des Regionalbudget, verschiedene Ansätze denkbar, die ein thematisch breites Spektrum abdecken können. Als konkrete Themen wurden im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur ILEK-Erstellung herausgearbeitet: • Organisation von Schafkopf-Kursen / Organisation eines ILE-Schafkopfturniers • Terminkoordination bei Festen und Veranstaltungen (z.B. Wiesenfeste) • Unterstützung von Kleinbrauereien, perspektivisch z.B. durch Zusammenlegungen (Kommunbräu-Modell) **Umsetzungsschritte:** • Abstimmung mit Akteuren und Klärung von Bedarfen sowie konkreten Ansatzpunkten, ggf. in Kombination mit Projekt 6.1		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Vereine, Museen, Privatakteure im Kulturbereich etc.		
Bedeutung	wünschenswert	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 7 – Natur und Umwelt			
Projekt	**7.1 Stadtgrün-Offensive**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ✓ aktives kommunales Vorgehen im Bereich Hitze- und Klimaschutz **Inhalte:** Analog zum Projekt 4.3 (Aufenthaltsqualität in öffentlichen Räumen) wollen die ILE-Kommunen mit der aktiven Förderung innerörtlicher Begrünung nicht nur einen Beitrag zur Aufenthaltsqualität, sondern vor allem auch einen positiven Beitrag zur Klimafolgenanpassung im bebauten Umfeld leisten. Geübte und wirksame Praxis ist das Pflanzen von Bäumen oder die Flächenentsiegelung im öffentlichen (und auch privat genutzten) Raum. Darüber hinaus sollten Maßnahmen wie Straßenbäume (wie z.B. in Münchberg im Rahmen des Umbaus der Theodor-Heuss-Straße), wasserspeichernde Baumquartiere, Schwamm- und Retentionsbereiche, Versickerungsmulden, wassersensible Straßenraumgestaltung, Verschattung und Kühlung öffentlicher Flächen, Rückhalt und Nutzung von Niederschlagswasser oder Hitzepräventionsmaßnahmen wie helle bzw. reflektierende Straßenoberflächen geprüft werden. Konkrete Maßnahmen sind auch hier vorwiegend auf lokaler Ebene zu suchen, z.B. im Rahmen von Verfahren der Dorferneuerung oder Städtebauförderung. Darüber hinaus sollten im interkommunalen Austausch gemeinsame Ansätze in den Bereichen Klimaschutz, Hitzeschutz, Flächenentsiegelung, Begrünung und Förderung der Biodiversität gesucht werden. **Umsetzungsschritte:** • interkommunaler Austausch zu übertragbaren Projektansätzen		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, ALE, Städtebauförderung, KfW (Förderprogramm 444 „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“)		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	kurzfristig

Handlungsfeld 7 – Natur und Umwelt			
Projekt	**7.2 Gewässerrenaturierungen**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltes und Förderung der Biodiversität **Inhalte:** Die Renaturierung von Fluss- und Bachläufen fördert nicht nur die Artenvielfalt und trägt aktiv zum Hochwasserschutz bei, sondern hält auch das Wasser in der Landschaft als Maßnahme gegen die zunehmende Trockenheit. Die Kommunen wollen in einem ersten Schritt mögliche Fluss- und Bachläufe identifizieren, die für Renaturierungsmaßnahmen geeignet sind. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen erfolgt bei Gewässern 2. Ordnung (Sächsische Saale) in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt. **Umsetzungsschritte:** • Prüfung möglicher Ansatzpunkte in den Kommunen • mögliche Synergieeffekte durch gemeinsame Vergabe vorbereitender Planungsleistungen		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Wasserwirtschaftsamt, ALE (Programm FlurNatur)		
Bedeutung	top	**Fristigkeit**	kurzfristig

Handlungsfeld 8 – Tourismus			
Projekt	**8.1 Wandern im Münchberger Land**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ touristische Inwertsetzung und Bekanntmachung des regionalen Wanderwegenetzes **Inhalte:** Um die Angebotsqualität im touristischen Bereich zu steigern, soll das bestehende Wanderwegenetz aufgewertet und besser vermarktet werden. Dabei kann es vor allem um die Bekanntmachung des Angebotes in Kooperation mit den bestehenden Strukturen sowie eine Vereinheitlichung der Beschilderung, auch über die touristischen Regionen hinweg, gehen. • bestehende Qualitätswege besser vermarkten (z.B. Fränkischer Gebirgsweg) • Beschilderung der überregionalen Wege prüfen und im Bedarfsfall aktualisieren – zentrale Koordination und einheitliches Design der Schilder • engere Zusammenarbeit mit Vereinen und übergeordneten Stellen (Fichtelgebirge und Frankenwald) bei der Beschilderung • Organisation eines „Volkswandertag Münchberger Land“ • Kennzeichnung der „Jungen Saale“ im Stadtwald Münchberg (Markt Zell) **Umsetzungsschritte:** • erster Schritt: Abstimmungsgespräch mit den regionalen Akteuren, zur Klärung des Vorgehens (Wege, konkrete Ansätze, Zuständigkeiten, Fördermöglichkeiten etc.)		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Tourismusorganisationen, Naturparke, Wandervereine		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

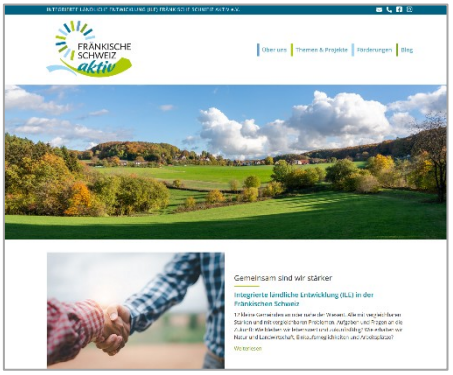
Handlungsfeld 8 – Tourismus

Projekt	**8.2 Entwicklung von touristischen Angeboten**
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Weiterentwicklung der regionalen touristischen Angebots- und Infrastruktur **Inhalte:** Um über das natürliche Angebot in der ILE-Region hinaus, vor allem für Familien, die touristische Angebotsattraktivität zu steigern, wollen die Kommunen ergänzende Angebote schaffen. Diese erweitern nicht nur für Gäste die Möglichkeiten während ihres Aufenthalts, sondern stellen vor allem auch eine Aufwertung des Freizeitangebotes für die eigene Bevölkerung dar. Als konkrete Ansatzpunkte der Angebotsentwicklung wurden im Rahmen der ILEK-Erstellung z.B. der Bau eines Waldspielplatzes oder bzw. in Verbindung damit eines modernen Naturlehrpfades genannt. Ein bereits vorhandenes Angebot in diesem Bereich ist der Waldlehrpfad in Zell (Walpenreuth) mit ca. 6 km Länge und verschiedenen integrierten Erlebnisstationen. Darüber hinaus sollten aktiv Ideen entwickelt werden, die touristische Kernzielgruppen der weiter gefassten Region ansprechen und landschaftliche Potenziale der Region aufgreifen und in Wert setzen, z.B. die Entwicklung von radtouristischen Angeboten, v.a. im Bereich Mountainbike und Gravelbike (vgl. Projekt 5.1). **Umsetzungsschritte:** • Klärung möglicher Standorte • Kontaktaufnahme mit Grundeigentümern **Beispiel:** Waldtierpfad Pegnitz: Auf dem rd. 3,5 km langen und 32 Stationen umfassenden Themenweg wird über die heimische Tierwelt und deren Lebensraum informiert. 
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, touristische Anbieter, Tourismusorganisationen
Bedeutung	wichtig
Fristigkeit	mittelfristig

Handlungsfeld 8 – Tourismus			
Projekt	**8.3 Positionierung der regionalen Highlights**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ überregionale Vermarktung der regionalen Besonderheiten, in Zusammenarbeit mit den übergeordneten Tourismusorganisationen **Inhalte:** Die ILE-Region hat mit ihren Schnittmengen mit den beiden Tourismusregionen Fichtelgebirge und Frankenwald zahlreiche touristische Highlights vorzuweisen. Das umfasst naturräumliche Gegebenheiten wie Flüsse und Quellen, Burgen, Wälder, Felsformationen etc. Diese Besonderheiten sind teilweise weithin bekannt, teilweise aber auch kaum touristisch in Wert gesetzt. Ziel der Region ist, sich mit den regionalen Highlights stärker im Konzert der beiden Tourismusdestinationen zu positionieren. Dabei geht es nicht darum, eigene Parallelstrukturen im Marketing aufzubauen, sondern vielmehr, in Kooperation mit den übergeordneten Stellen (Tourismuszentrale Fichtelgebirge, Frankenwald Tourismus) bestehende Kanäle zu nutzen und dazu aus der ILE-Region die Inhalte zu liefern. Zusätzlich kann die künftige ILE-Homepage genutzt werden, um die regionalen Besonderheiten bekanntzumachen, indem auf die dann vorliegenden Materialien und Informationen zurückgegriffen wird. **Umsetzungsschritte:** • Abstimmungsgespräch mit TZ Fichtelgebirge / Frankenwald Tourismus		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, Tourismusorganisationen		
Bedeutung	wichtig	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 9 – Vernetzte Kommunen			
Projekt	**9.1 Moderne Verwaltung**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen zur Intensivierung und Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit **Inhalte:** Die Kooperation auf Verwaltungsebene war von Beginn an einer der thematischen Schwerpunkte für die ILE-Kommunen. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurde ein eigenständiger Verwaltungs-Workshop durchgeführt, bei dem gelungene Beispiele aus einer anderen ILE-Region erläutert und mögliche Ansätze zur Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene in der ILE Münchberger Land diskutiert bzw. identifiziert wurden. Die ausführlichen Ergebnisse des Verwaltungs-Workshops sind der dazugehörigen Dokumentation (s. Anhang 4.4) zu entnehmen. **Umsetzungsschritte:** • Gründung einer interkommunalen Arbeitsgruppe zur Planung und Umsetzung der Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene **Beispiele:** ILE Gäuboden „Moderne Verwaltung“ – Neuorganisation / Zentralisierung von Verwaltungsbereichen		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen / Bauhöfe / Kommunalunternehmen		
Bedeutung	top	**Fristigkeit**	mittelfristig

Handlungsfeld 10 – Öffentlichkeitsarbeit

Projekt	**10.1 ILE-Homepage**
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Verbesserung der öffentlichen Information über die Aktivitäten der ILE **Inhalte:** Zur besseren Information über die Aktivitäten und Ziele der ILE sowie Herstellung einer leicht auffindbaren und zeitgemäßen Außendarstellung wird empfohlen, eine eigene Homepage für die ILE Münchberger Land zu entwickeln. • Daten und Informationen über die ILE: „Über uns“, beteiligte Kommunen, Aktuelles, Themen und Projekte, Fördermöglichkeiten etc. • Corporate Design für einen gemeinsamen Außenauftritt **Umsetzungsschritte:** • Beauftragung einer Agentur zur Homepageerstellung • Informationsaustausch mit anderen ILE-Regionen zur Effektivität und Pflege ihrer jeweiligen Homepage **Beispiel:** zahlreiche ILE Regionen mit modernen Homepages, z.B. ILE Fränkische Schweiz Aktiv 
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, externer Dienstleister
Bedeutung	wichtig
Fristigkeit	kurzfristig

Handlungsfeld 10 – Öffentlichkeitsarbeit			
Projekt	**10.2 ILE-Logo**		
Beschreibung	**Ziel:** ✓ Verbesserung der öffentlichen Information über die Aktivitäten der ILE **Inhalte:** Um in der Außendarstellung der ILE einen Wiedererkennungswert für die Bevölkerung zu schaffen und damit beispielsweise erfolgreiche Projektumsetzungen auch mit einer „Marke“ verbinden zu können, sollte ein Logo für die ILE-Region entwickelt werden. • gemeinsame Marke für alle öffentlichkeitswirksamen Darstellungen, z.B. Homepage, Flyer, Karten, Broschüren, Informationstafeln, Regionalbudget-Projekte • Die Erarbeitung eins ILE-Logos wurde bereits parallel zur ILEK-Erstellung durch die Lenkungsgruppe initiiert. **Umsetzungsschritte:** • Projektumsetzung bereits erfolgt		
Projektakteure, Projektpartner	Lenkungsgruppe, ggf. externer Dienstleister (Grafiker)		
Bedeutung	top	**Fristigkeit**	erledigt

3.3. Priorisierung

Die Priorisierung der Projekte auf ILE-Ebene wurde, auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens, vorbereitend durch die Bürgermeister in Form einer Onlineumfrage sowie final im Rahmen einer Lenkungsgruppensitzung vorgenommen. Die Festlegung der Prioritäten erfolgte durch die Einordnung der Projektvorschläge hinsichtlich der zwei Kriterien „Bedeutung“ und „Fristigkeit“ (zur Erläuterung der Kriterien siehe S.36).

Handlungsfeld 1 – Wirtschaft und Grundversorgung		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
1.1	Gemeinsames Flächenmanagement						
1.2	Vernetzung der regionalen Kleinunternehmen und Handwerksbetriebe						
1.3	Jugend-Akademie Münchberger Land						

Handlungsfeld 2 – Energie und Versorgung		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
2.1	Beratungsangebote für Bürger bündeln						
2.2	Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)						

Handlungsfeld 3 – Von Jung bis Alt (Soziales)		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
3.1	Treffpunkte und Veranstaltungen						
3.2	ILE Veranstaltungs-Anhänger						
3.3	Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit						
3.4	ILE-Sportevent						
3.5	Prämierung für lokale Projekte						
3.6	Öffentliche WCs						

Handlungsfeld 4 – Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
4.1	Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand		■			■	
4.2	Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungspro-jekten			■		■	
4.3	Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	■			■		

Handlungsfeld 5 – Mobilität		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
5.1	Regionales Radwegekonzept	■			■		
5.2	Alternative Mobilität			■			■
5.3	Ladepunkte für E-Mobilität		■			■	

Handlungsfeld 6 – Heimat, Kultur und Brauchtum		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
6.1	Zukunftsfähige Vereins-Strukturen		■			■	
6.2	Gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe			■		■	
6.3	Pflege des regionalen Brauchtums			■		■	

Handlungsfeld 7 – Natur und Umwelt		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
7.1	Stadtgrün-Offensive						
7.2	Gewässerrenaturierungen						

Handlungsfeld 8 – Tourismus		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
8.1	Wandern im Münchberger Land						
8.2	Entwicklung von touristischen Angeboten						
8.3	Positionierung der regionalen Highlights						

Handlungsfeld 9 – Vernetzte Kommunen		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
9.1	Moderne Verwaltung						

Handlungsfeld 10 – Öffentlichkeitsarbeit		Bedeutung			Fristigkeit		
		top	wichtig	wünschenswert	kurz	mittel	lang
10.1	ILE-Homepage						
10.2	ILE-Logo				erledigt		

3.4. Resilienz-Check

Grundlegende Fragen bei der Ausrichtung der regionalen Entwicklung auf das Thema Resilienz sind: Wie kann schnell und übersichtlich erkannt werden, ob ein Ziel oder ein Projekt zur Erhöhung der Widerstandskraft beitragen wird? Welche „Qualitäten" müssen vorhanden sein? Dafür stehen die „5 Leitprinzipien der Resilienz" zur Verfügung. Sie fassen den Resilienz-Gedanken in kurzer Form zusammen:

- LP1: CO_2-Minderung bzw. Anpassung an den Klimawandel
- LP2: Erhalt der natürlichen Ressourcen bzw. deren sparsamer Einsatz und Erhalt und Erhöhung der Biodiversität
- LP3: Förderung von gerechten Chancen zur Versorgung und Teilhabe für Alle
- LP4: Förderung regionaler Wertschöpfung
- LP5: Förderung eines fairen und gerechten Miteinanders und des sozialen Zusammenhalts

Im Folgenden werden die ILE-Projekte auf ihre Übereinstimmung mit den fünf Leitprinzipien der Resilienz und damit bezüglich ihres möglichen Beitrages zur Erhöhung der Widerstandskraft der Region bewertet.

++ = *hoher zu erwartender Beitrag*
+ = *mittlerer zu erwartender Beitrag*
o = *geringer zu erwartender Beitrag*
- = *kein zu erwartender Beitrag*

Projekte	**CO_2-Minderung / Anpassung Klimawandel**	**natürliche Ressourcen / Biodiversität**	**gerechte Chancen zur Versorgung und Teilhabe**	**Förderung regionaler Wertschöpfung**	**faires und gerechtes Miteinander / sozialer Zusammenhalt**
1.1 Gemeinsames Flächenmanagement	o	+	-	++	-
1.2 Vernetzung der regionalen Kleinunternehmen und Handwerksbetriebe	-	-	o	++	-
1.3 Jugend-Akademie Münchberger Land	-	-	-	+	+
2.1 Beratungsangebote für Bürger bündeln	++	+	-	-	-
2.2 Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)	+	+	-	+	-
3.1 Treffpunkte und Veranstaltungen	-	-	-	-	++
3.2 ILE Veranstaltungs-Anhänger	-	-	-	-	o
3.3 Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit	-	-	-	-	+

3.4 ILE-Sportevent	-	-	-	-	+
3.5 Prämierung für lokale Projekte	-	-	-	-	+
3.6 Öffentliche WCs	-	-	o	-	o
4.1 Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand	o	+	-	o	-
4.2 Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungsprojekten	-	o	-	-	-
4.3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	+	-	o	-	+
5.1 Regionales Radwegekonzept	+	-	o	o	-
5.2 Alternative Mobilität	+	-	o	-	o
5.3 Ladepunkte für E-Mobilität	++	o	-	-	-
6.1 Zukunftsfähige Vereins-Strukturen	-	-	-	-	++
6.2 gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe	-	-	-	-	o
6.3 Pflege des regionalen Brauchtums	-	-	-	-	+
7.1 Stadtgrün-Offensive	+	+	-	-	-
7.2 Gewässerrenaturierungen	+	++	-	-	-
8.1 Wandern im Münchberger Land	-	-	-	+	-
8.2 Entwicklung von touristischen Angeboten	-	-	-	+	o
8.3 Positionierung der regionalen Highlights	-	-	-	+	-
9.1 Moderne Verwaltung	-	-	+	o	o
10.1 ILE-Homepage	-	-	o	-	+
10.2 ILE-Logo	-	-	o	-	+

3.5. Projekte auf örtlicher Ebene – Verfahren der ländlichen Entwicklung

Im Rahmen der ILEK-Erstellung wurden aktuell absehbare Bedarfe für Projekte auf kommunaler bzw. örtlicher Ebene von den Bürgermeistern abgefragt. Hieraus ergeben sich mögliche Ansatzpunkte für Instrumente der Ländlichen Entwicklung. Laufende bzw. abgeschlossene Verfahren, die bereits in Kapitel 2.2 aufgeführt wurden, sind in der folgenden Tabelle nicht nochmals genannt.

Gemeinde	Ortsteil	Verfahren / Anmerkungen
Gefrees	alle Ortsteile	GEK-Erstellung anstehend
Münchberg	Mechlenreuth	Umbau des ehemaligen Geflügelzüchterheims „Goldenes Ei“ zum Dorfgemeinschaftshaus
Sparneck*	Germersreuth / Stockenroth	Dorferneuerung / Aufwertung und Gestaltung der Ortsmitte - Die Ortsteile hängen baulich zusammen und können daher nur gemeinschaftlich betrachtet werden.
Sparneck*	Reinersreuth	Aufwertung des Ortsbildes; Verbesserung der Verkehrsverhältnisse; Sanierung von Infrastruktur und Straßen; Hochwasserschutz; Inwertsetzung der Granit-Geschichte
Sparneck*	Sparneck Ortskern	Aufwertung Marktplatz / Mühlteichplatz; Verbesserung innerörtlicher Verbindungen; Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum; Klimaanpassungsmaßnahmen; Förderung von Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie
Sparneck*	alle Ortsteile	Förderung von Innenentwicklung, Entsiegelung / Rückbau; Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit; Förderung des Tourismus; Sanierung von Feld und Flurwegen; Prüfung / Sanierung von Brücken
Weißdorf*	Albertsreuth	Verbesserung innerörtlicher Verbindungen; Straßensanierungen
Weißdorf*	Bärlas	Abbruch Brandruine im Ortskern; Nachverdichtung; Aufwertung Treffpunkt im ehem. FW-Haus
Weißdorf*	Benk	Aufwertung Dorfmitte / Dorfteich; Verbesserung innerörtlicher Verbindungen
Weißdorf*	Weißdorf	Unterstützung von Immobilieneigentümern; Ausbau des Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebotes

Weißdorf*	Wulmersreuth	Straßensanierung i.V.m. Sanierung Kanal / Wasserleitungen; Gestaltung der Ortsmitte / Schaffung eines Treffpunktes unter Einbeziehung FW-Haus und Dorfteich; Verbesserung Straßenbeleuchtung
Weißdorf*	alle Ortsteile	Förderung von Innenentwicklung, Entsiegelung / Rückbau; Schaffung von Treffpunkten; Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit; Förderung des Tourismus; Sanierung von Feld und Flurwegen; Prüfung / Sanierung von Brücken

* *Eine ausführliche Beschreibung der lokalen Handlungsbedarfe für die Gemeinden Sparneck und Weißdorf befindet sich im Anhang (Kap. 4.6).*

Tab. 3: Projekte auf örtlicher Ebene

3.6. Kriterien zur Projektauswahl

Die Integrierte Ländliche Entwicklung sollte als laufender bzw. offener Prozess betrachtet werden, dessen Ziel die Initiierung von Entwicklungen zur Erreichung der regionalen Entwicklungsziele ist. Dementsprechend stellen die beschriebenen regionalen und kommunalen Projekte einen Sachstand bzw. eine „Momentaufnahme“ relevanter Themen und Ansätze zum Zeitpunkt der ILEK-Erstellung dar.

Um den Regionalentwicklungsprozess möglichst flexibel zu halten und ihn auf veränderte Vorgaben und Rahmenbedingungen anpassen zu können, kann und sollte das Handlungsprogramm und dessen enthaltene Projekte im laufenden Prozess angepasst und ergänzt werden.

Zur Sicherstellung, dass neue Projekte im Sinne der regionalen Entwicklungsstrategie wirken, sollten Bewertungskriterien zur Projektauswahl festgelegt werden. Im Folgenden ist ein Vorschlag für einen entsprechenden Kriterienkatalog dargestellt, der übliche Aspekte abdeckt und auch zur Projektauswahl im Rahmen des Regionalbudgets angewendet werden kann.

Kriterien	Bewertung
1. Beitrag zur regionalen Wertschöpfung	- geringer Beitrag - mittlerer Beitrag - hoher Beitrag
2. Nachhaltigkeit des Projektes	- einmaliges Projekt (z.B. Veranstaltung) - längerfristiger Nutzen - dauerhafte Wirkungen zu erwarten
3. Innovationsgehalt des Projektes	- kein innovativer Ansatz - innovativer Ansatz im regionalen Umfeld - hoch-innovativer Projektansatz
4. bürgerschaftliches Engagement / Umfang der Bürgerbeteiligung	- keine Bürgerbeteiligung - geringe Beteiligung bzw. einzelne Bürger - umfangreiche Bürgerbeteiligung
5. Beitrag zur regionalen Identität	- kein Beitrag - geringes Potenzial - hohes Potenzial
6. Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Naturschutz (Resilienz)	- kein Beitrag - potenzielle Auswirkungen - direkte / hohe Auswirkung zu erwarten
7. interkommunaler Ansatz	- nur lokale Bedeutung - nur für einen Teil der ILE-Gemeinden - für alle ILE-Gemeinden bedeutend
8. integrativer Ansatz des Projektes (Barrierefreiheit / Inklusion)	- kein Beitrag - geringer Beitrag möglich - hoher Beitrag zu erwarten
9. öffentlicher Nutzen des Projektes	- kein öffentlicher Nutzen - geringer öffentlicher Nutzen - hoher öffentlicher Nutzen

Tab. 4: Bewertungskriterien zur Projektauswahl

4. Anhang

4.1. Monitoring

Im Folgenden ist eine Mustertabelle für die Dokumentation zur Erfassung der Entwicklungsziele, des Umsetzungsgrades der Maßnahmen und der Zieleerreichung im ILE-Prozess dargestellt. Die Tabelle wurde für das laufende Monitoring mit den „top-priorisierten“ Projekten des ILEK vorab ausgefüllt.

Handlungsfeld	**Entwicklungsziele**	**Übereinstimmung mit den Leitprinzipien der Resilienz**	**Maßnahmen zur Umsetzung der Entwicklungsziele** (Projekt)	**Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte**	**Umsetzungsgrad der Maßnahmen, Zielerreichung**				**Anmerkungen**
					in Planung	begonnen / in Durchführung	durchgeführt	verschoben / abgebrochen	
HF 4 – Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur	- Belebung und Attraktivierung der Ortskerne	LP1, LP5	4,3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum		x				
HF 5 – Mobilität	- Förderung des Radverkehrs und Optimierung des radtouristischen Angebotes - Vernetzung der Kommunen verbessern	LP1	5.1 Regionales Radwegekonzept		x				
HF 7 – Natur und Umwelt	- Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltes und Förderung der Biodiversität	LP1, LP2	7.2 Gewässerrenaturierungen		x				
HF 9 – vernetzte Kommunen	- Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen zur Intensivierung und Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit	LP3, LP5	9.1 Moderne Verwaltung			x			

HF 10 – Öffentlichkeitsarbeit	- Verbesserung der öffentlichen Information über die Aktivitäten der ILE	LP3, LP5	10.2 ILE-Logo				x		

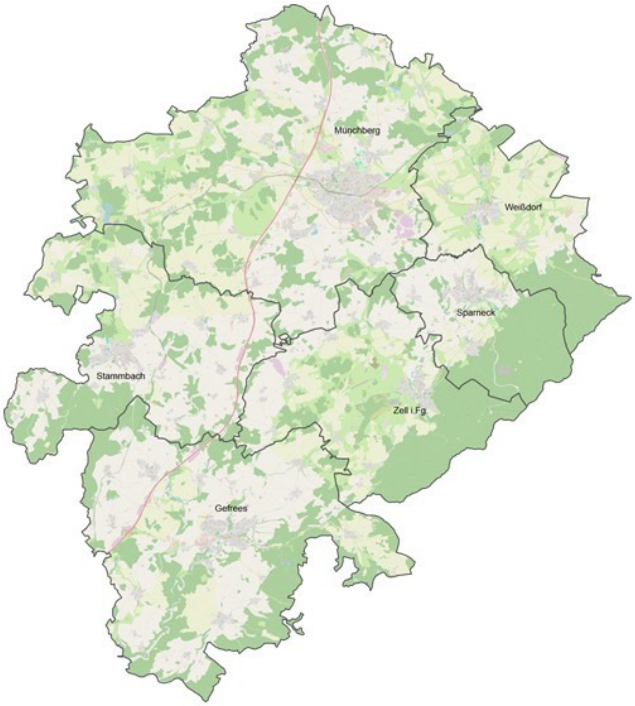
Tab. 5: Mustertabelle zum laufenden Projekt-Monitoring

4.2. Präsentationen Auftaktveranstaltung (25.03.2026)

GEO PLAN

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept „Münchberger Land“

Auftaktveranstaltung



25.03.2026, Münchberg

geoplan-bayreuth.de 1

// Büro

GEO PLAN











Andreas Hacke
Dipl. Geograph, Büroinhaber (seit 2007)

Reinhard Hutzelmann
Dipl. Geograph, Büroinhaber (seit 1989)

Tim Höme
Geograph M.A. (seit 2014)

Melanie Schwarzfischer
Geographin B.Sc. (seit 2023)

geoplan-bayreuth.de 2

// Ablauf

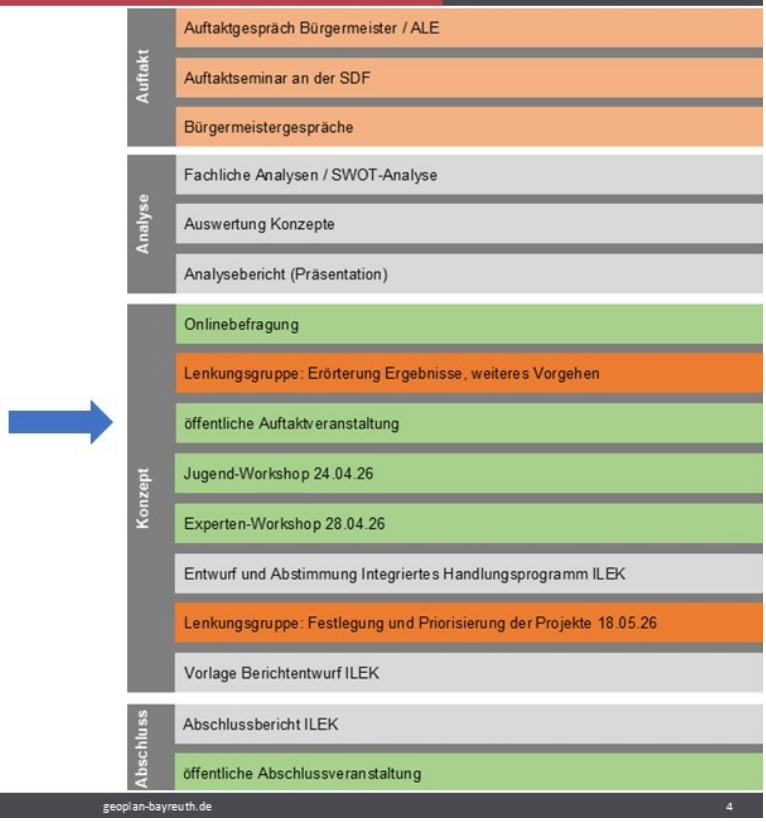
Start / Begrüßung **19:00 Uhr**

- Amt für Ländliche Entwicklung (Hr. Alt)
- Sachstand ILEK-Erstellung:
  Onlinebefragung / Bürgermeistergespräche / SDF-Seminar / Analyse
- Plakatstationen:
  Stärken / Schwächen und Projektideen

Abschluss **ca. 21:00 Uhr**

geoplan-bayreuth.de 3

// Projektplan



geoplan-bayreuth.de 4

// Ergebnisse SDF

Start-Seminar
21./22.11.25 an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim

- Status Quo
- grundlegende Themen
- Handlungsfelder und Schwerpunkte
- erste Konkretisierung von Themen
- mögliche Projekte
- Strategie und Organisation





geoplan-bayreuth.de 5

// Ergebnisse SDF







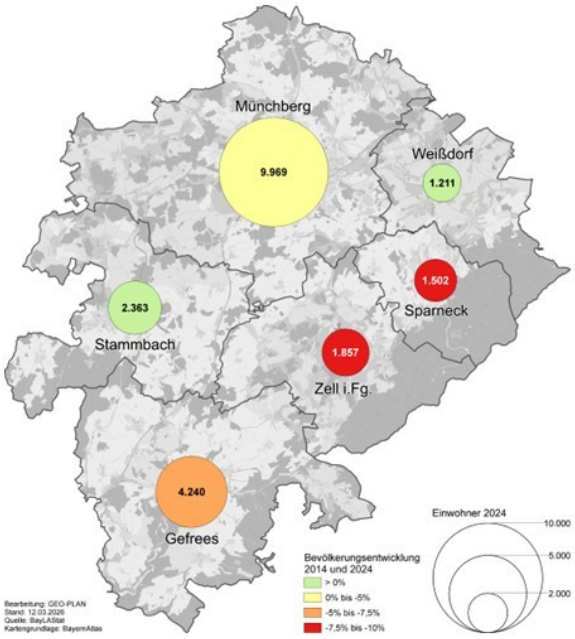
geoplan-bayreuth.de 6

// Analyse / Bürgermeistergespräche

- **Demographie und Siedlung**
  - insgesamt leicht negative Bevölkerungsentwicklung
  - demographischer Wandel zeigt seine Auswirkungen…
  - …aber Entwicklung stabilisiert sich tendenziell
  - Neubau / Innenentwicklung / Leerstand: übliche Situation

- **Versorgung und Gewerbe**
  - regional umfänglich ausgebaute Grundversorgung
  - ärztliche Versorgung regional gut aufgestellt
  - Gastronomie: heterogene Situation – wird schwieriger
  - Gewerbe: Strukturwandel hat Spuren hinterlassen – leicht negative Entwicklung (Arbeitsplätze)
  - Mobilität: sehr gute Verkehrsanbindung – ÖPNV schwierig / Radwege mit Verbesserungspotenzial

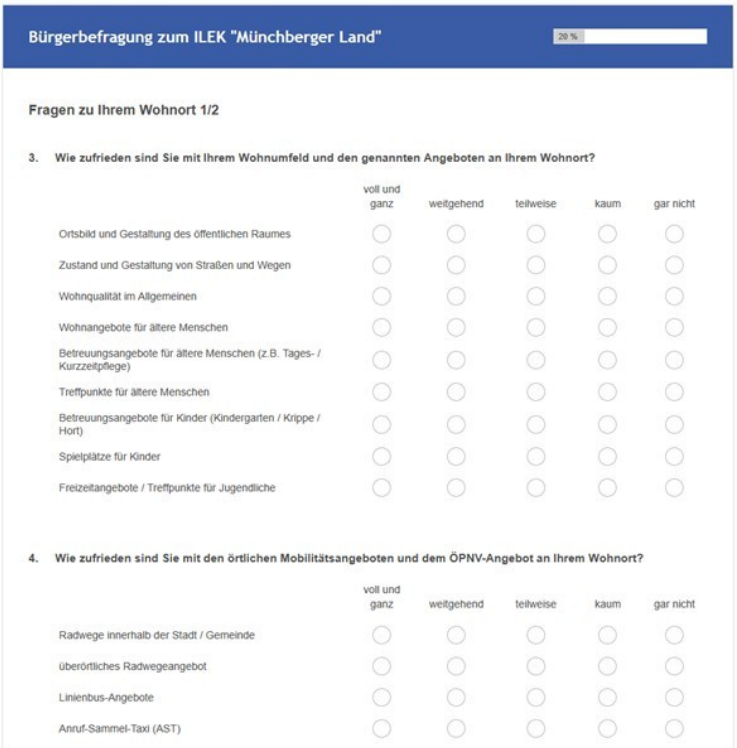
- **Dorfgemeinschaft, Kultur und Tourismus**
  - aktive Vereine – funktionierende Dorfgemeinschaften
  - gutes Freizeit- / Naherholungsangebot (Bäder, Natur, …)
  - touristisch eher „zwischen den Regionen“



geoplan-bayreuth.de 7

// Onlinebefragung

Befragungszeitraum:
13.10. bis 31.12.2025



Bürgerbefragung zum ILEK "Münchberger Land"

20 %

Fragen zu Ihrem Wohnort 1/2

3. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Wohnumfeld und den genannten Angeboten an Ihrem Wohnort?

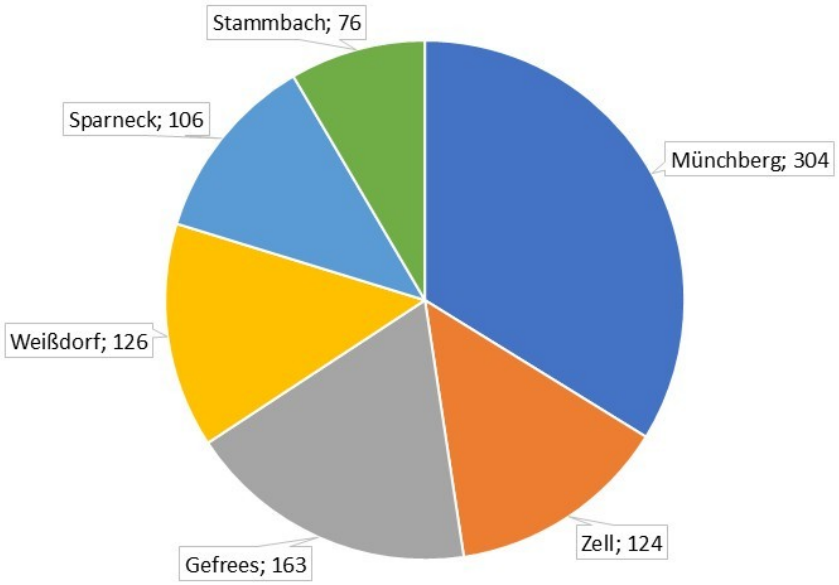
	voll und ganz	weitgehend	teilweise	kaum	gar nicht
Ortsbild und Gestaltung des öffentlichen Raumes	○	○	○	○	○
Zustand und Gestaltung von Straßen und Wegen	○	○	○	○	○
Wohnqualität im Allgemeinen	○	○	○	○	○
Wohnangebote für ältere Menschen	○	○	○	○	○
Betreuungsangebote für ältere Menschen (z.B. Tages- / Kurzzeitpflege)	○	○	○	○	○
Treffpunkte für ältere Menschen	○	○	○	○	○
Betreuungsangebote für Kinder (Kindergarten / Krippe / Hort)	○	○	○	○	○
Spielplätze für Kinder	○	○	○	○	○
Freizeitangebote / Treffpunkte für Jugendliche	○	○	○	○	○

4. Wie zufrieden sind Sie mit den örtlichen Mobilitätsangeboten und dem ÖPNV-Angebot an Ihrem Wohnort?

	voll und ganz	weitgehend	teilweise	kaum	gar nicht
Radwege innerhalb der Stadt / Gemeinde	○	○	○	○	○
überörtliches Radwegeangebot	○	○	○	○	○
Linienbus-Angebote	○	○	○	○	○
Anruf-Sammel-Taxi (AST)	○	○	○	○	○

geoplan-bayreuth.de 8

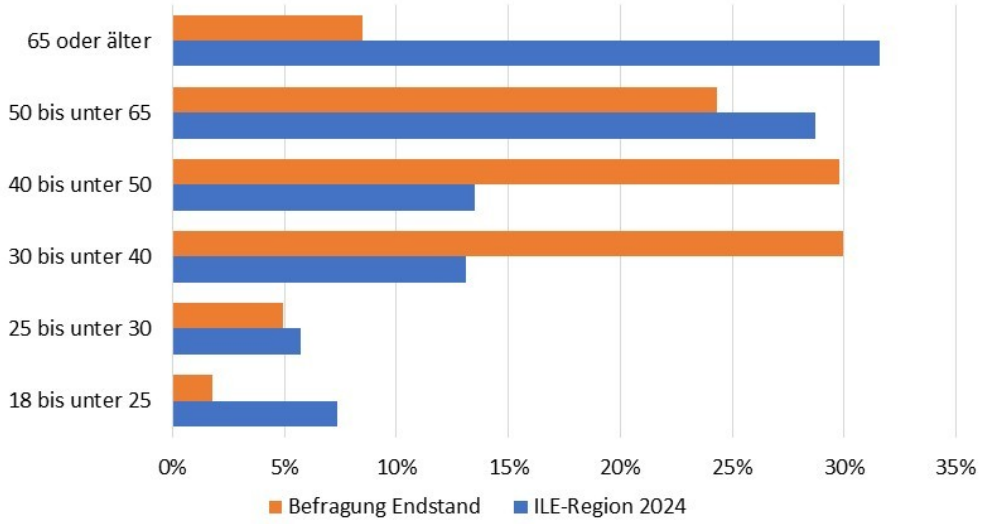
// Beteiligung



- 902 Teilnehmer
- ausgesprochen gute Beteiligung
- alle Kommunen angemessen vertreten

geoplan-bayreuth.de 9

// Stichprobe

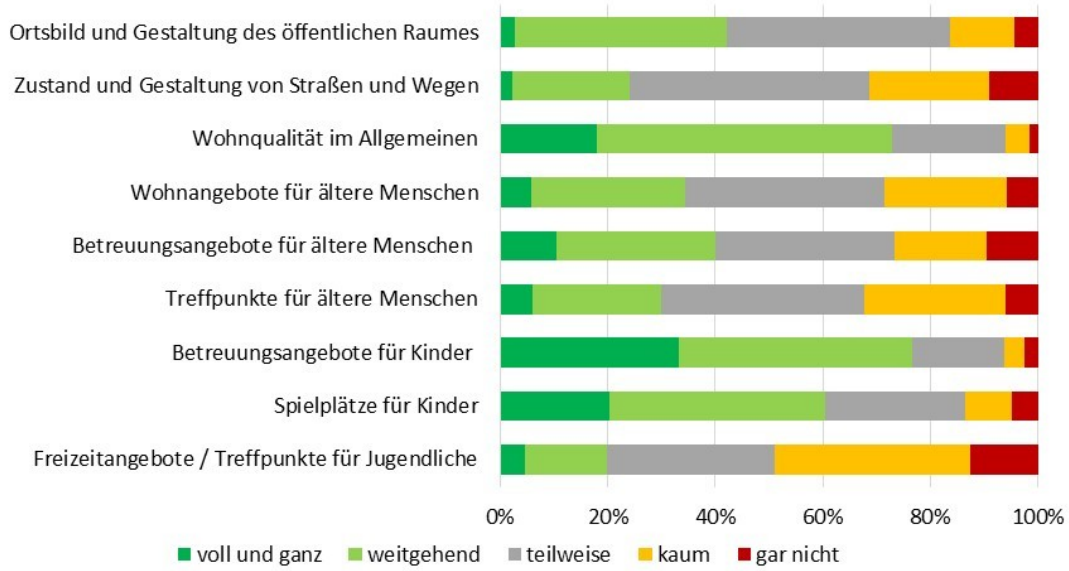


- Durchschnittsalter: 45,0 Jahre
- 53% weiblich / 46% männlich
- durchschnittliche Haushaltsgröße: 3,2 Personen
- 84% berufstätig / 10% im Ruhestand / 3% Schule oder Ausbildung

geoplan-bayreuth.de 10

// Zufriedenheit mit dem Wohnort

Wohnumfeld und Soziales – *gesamte Region*

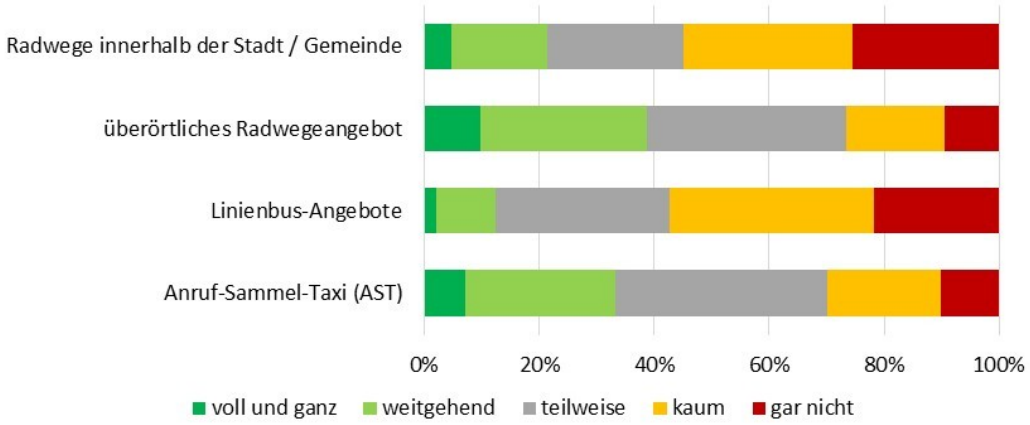


- Positiv: Wohnqualität / Betreuungs- und Spielangebote für Kinder
- Handlungsansätze: Angebote für Jugendliche und (teilweise) Senioren, Straßen und Wege
- *Ergebnisse ähnlich in den einzelnen Kommunen*

geoplan-bayreuth.de 11

// Zufriedenheit mit dem Wohnort

Verkehr und Mobilität – *gesamte Region*

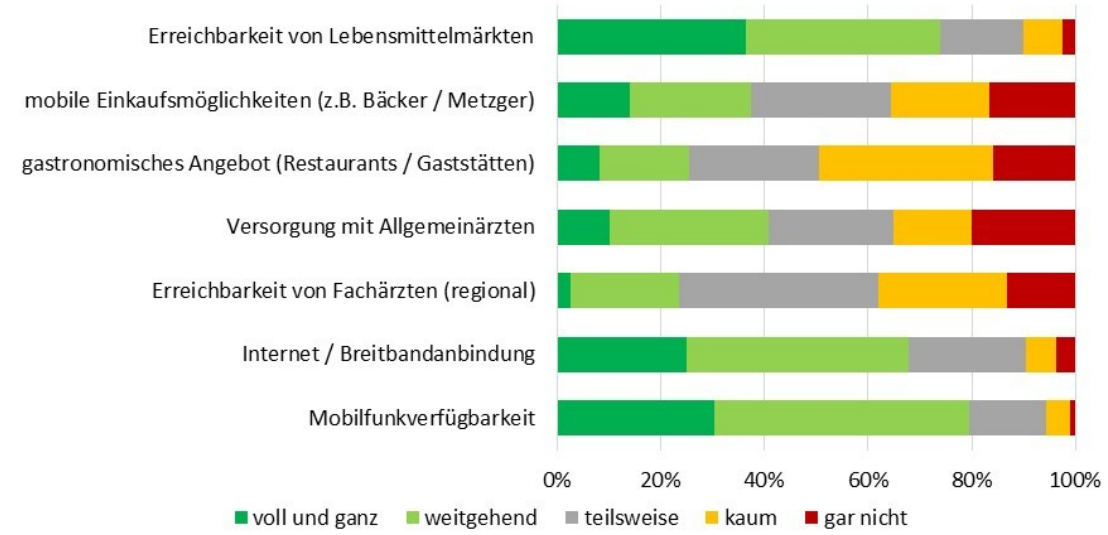


- Handlungsansätze: ÖPNV, innerörtliche Radwege
- *ähnlich in den einzelnen Kommunen*

geoplan-bayreuth.de 12

// Zufriedenheit mit dem Wohnort

Versorgung und Kommunikation – *gesamte Region*



- Positiv: Kommunikationsinfrastruktur, Lebensmittelversorgung
- Handlungsansätze: Gastronomie, ärztliche Versorgung
- *kommunal: Lebensmittel und v.a. Allgemeinärzte standortabhängig, Gastronomie in Zell und Münchberg deutlich besser, übrige Aspekte ähnlich*

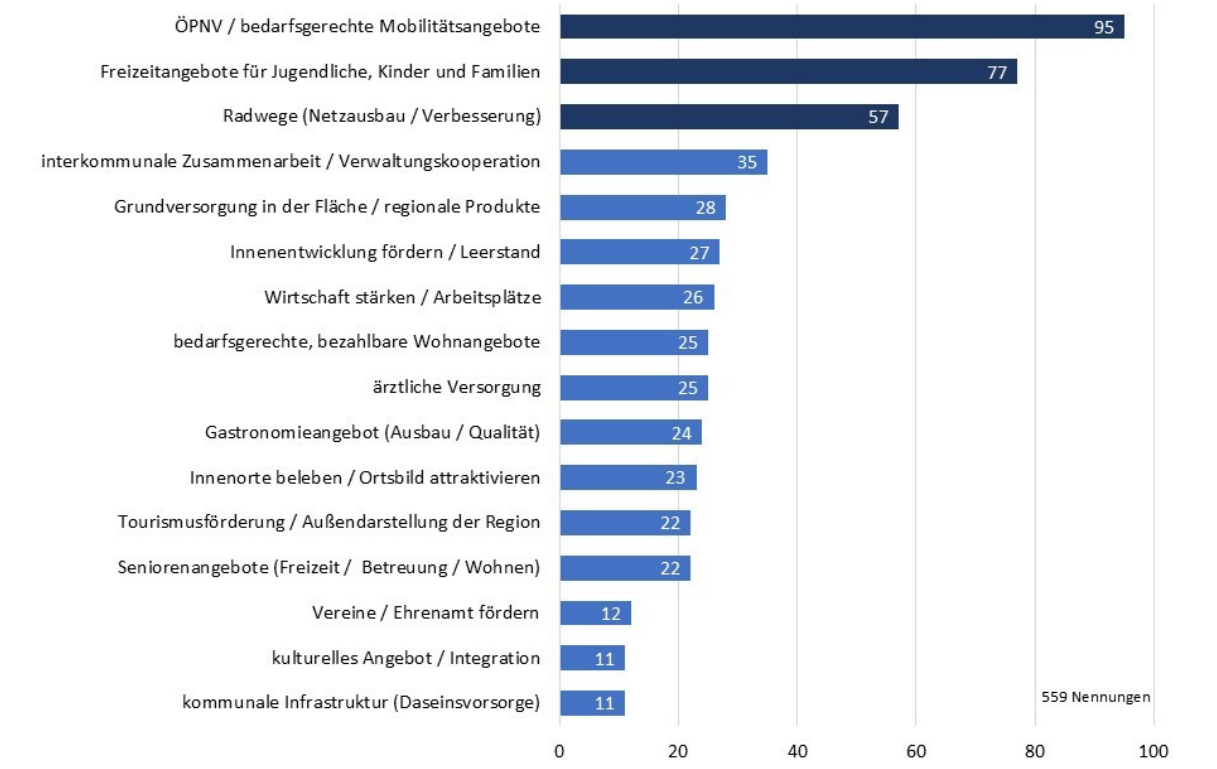
geoplan-bayreuth.de 13

// Was verbindet die Region *Münchberger Land*?



geoplan-bayreuth.de 14

// Handlungsbedarfe auf regionaler Ebene

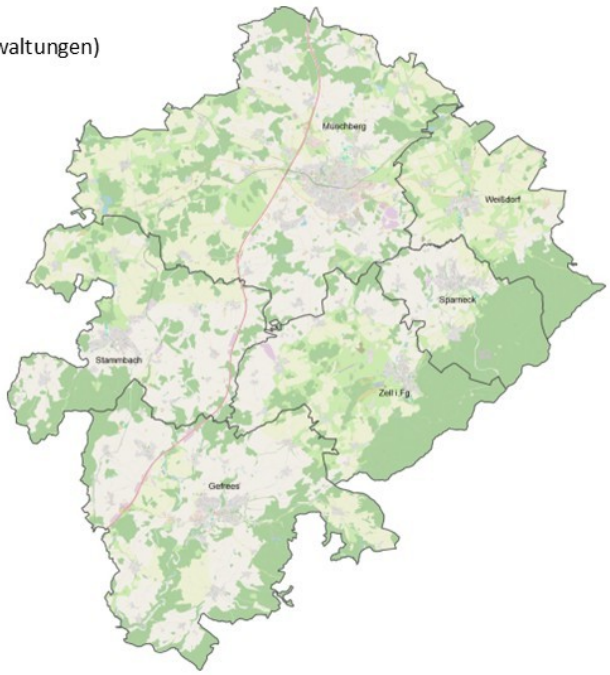


geoplan-bayreuth.de 15

// Analyse / Bürgermeistergespräche

- **Organisation**
  - geübte interkommunale Kooperation (VG-Ebene, Verwaltungen)
  - viele Berührungspunkte (Altlandkreis)
  - kurze Wege
  - vergleichbare Voraussetzungen und Ziele

- **zukünftige Themen / Projekte**
  - interkommunale Ansätze finden
  - mögliche Themen:
    - Verwaltungszusammenarbeit
    - Jugend- und Familienangebote
    - landkreisübergreifende Mobilität im ländlichen Raum
    - Radwege und Tourismus
    - Nahversorgung
    - ...



→ **umsetzbare Projekte entwickeln**

→ **Prioritäten setzen**

geoplan-bayreuth.de 16

// Plakate

GEO PLAN

Jetzt sind Sie gefragt!

Handlungsfelder

- vernetzte Kommunen
- Wirtschaft & Energie
- von Jung bis Alt (Soziales)
- Innenentwicklung, Wohnen & Infrastruktur
- sichere Grundversorgung
- Heimat, Kultur & Brauchtum
- Natur & Umwelt
- Tourismus
- Mobilität

Stärken / Schwächen, Projektideen, Handlungsansätze, …?

geoplan-bayreuth.de 17

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ländliche Entwicklung in Bayern

ILE Münchberger Land

Integrierte Ländliche Entwicklung

Tobias Alt
Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Quelle: BayernKI



„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“ Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

Seite 4

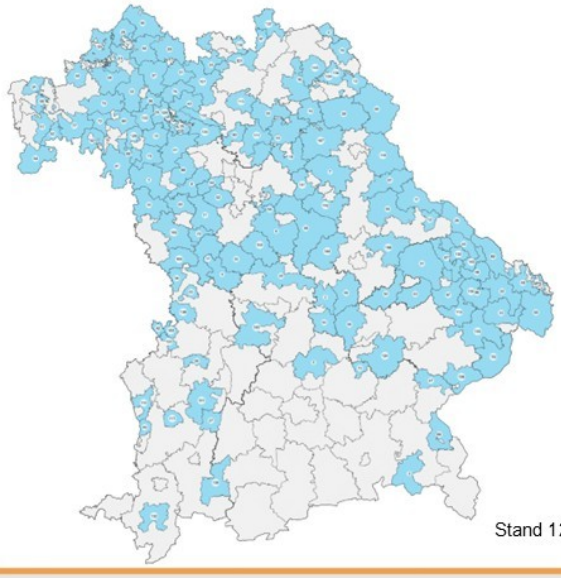
Was ist eine „Integrierte Ländliche Entwicklung“?

- **Zusammenarbeit** mehrerer (benachbarter) Gemeinden
- Verfolgung gemeinsamer **Ziele**
- Umsetzung gemeinsamer **Maßnahmen**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklungen in Bayern

Seite 5



Stand 12/2025

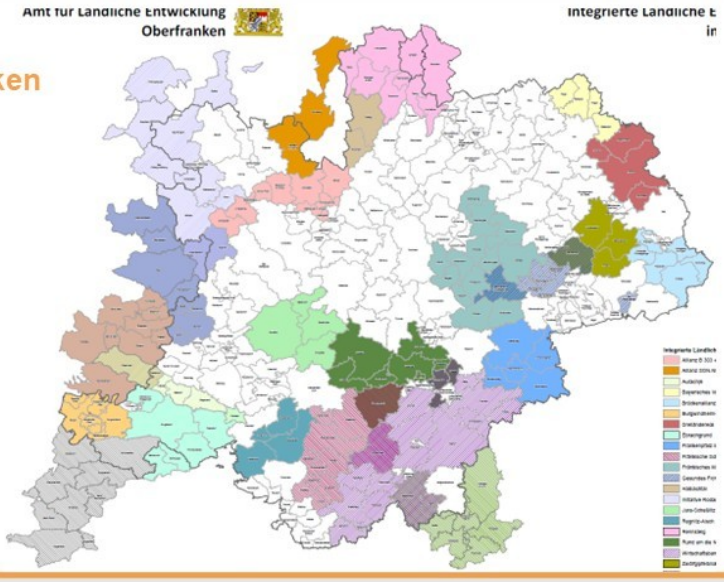
- Unterfranken 32
- Niederbayern 25
- Mittelfranken 17
- **Oberfranken 21**
- Oberpfalz 17
- Schwaben 13
- Oberbayern 7

Gesamt: 132

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 6

Integrierte Ländliche Entwicklungen in Oberfranken



Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 7

Ja, aber was ist denn jetzt eine ILE???

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 8

Voraussetzungen:

- Mehrere benachbarte Gemeinden wollen zusammenarbeiten
- Verfolgen (zumindest teilweise) gemeinsamer Ziele
- Machen sich auf den Weg eine gemeinsame Strategie zu entwickeln
  → **ILEK**

Ziel:
Denken **über die Verwaltungsgrenzen** hinweg und gemeinsame Bewältigung von **Herausforderungen**

→ **neue Lösungen und Synergien**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 9

ILEK:

- Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept
- Konzeptionelle Grundlage der Zusammenarbeit
- Meist erstellt durch ein Planungsbüro

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 10

ILEK - Aufbau:

1. Beschreibung der Region
2. Ermittlung von Handlungsbedarfen (Stärken-Schwächen-Verwundbarkeiten)
3. Definition von Handlungsfeldern mit Zielen
4. **Definition von Maßnahmen und Projekten**
5. **Priorisierung von Maßnahmen und Projekten**

→ Bürger-/ Akteursbeteiligung
→ Verknüpfung zu Verfahren der Ländlichen Entwicklung

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 11

Handlungsfelder einer ILE – bedarfsorientiert und regionsspezifisch


Orts- und Innenentwicklung


Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität


Grundversorgung, Wirtschaft und Gewerbeentwicklung


Energie, Klimaanpassung und Mobilität


Soziales und kulturelles Leben


Freizeit und Erholung


Digitalisierung


Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 12

Welchen Grundsätzen folgt die ILE?



Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 13

„Bestandteile“ einer ILE:

ILEK

ILE-Betreuer/in vom ALE

Umsetzungsbegleitung / Management

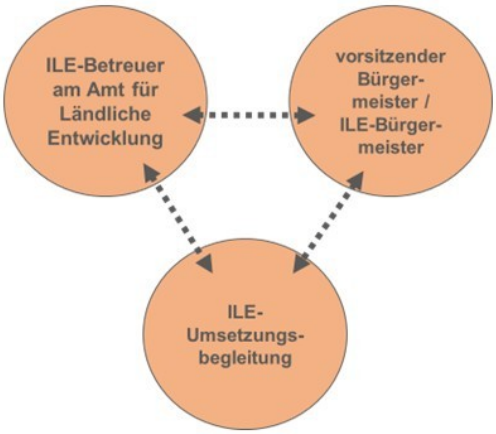
Lenkungsgruppe

Partner vor Ort

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 14

Hauptakteure einer ILE:



Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Entwicklungsphasen einer ILE Seite 15

Entwicklungsphasen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)

1. **Sensibilisierungs- und Startphase**
   - Aufklärung der Kommunen durch ALE
   - Findungsseminar an der SDF Klosterlangheim zur Klärung
     (Gebietskulisse, Schnittmengen, Verhältnisses der Kommunen zueinander, gemeinsamer Ziele)

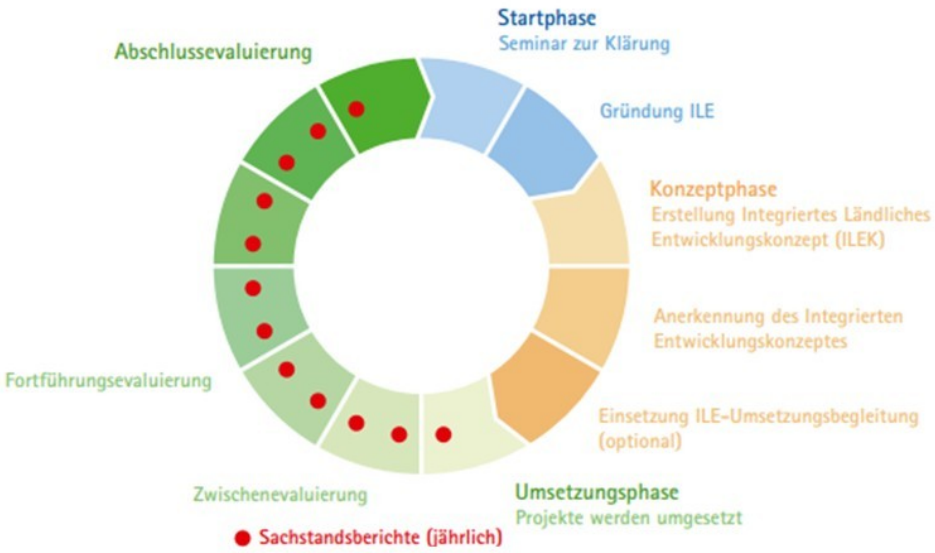
2. **Konzeptphase**
   - Erstellung ILEK
   - Organisationstruktur / Rechtform
   - Festlegung Kostenschlüssel usw.
   - Öffentlichkeitsarbeit

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Entwicklungsphasen einer Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)

3. **Umsetzungsphase**
   - **Umsetzungsbegleitung**
   - Akteursbeteiligung
   - Ableitung von Projekten aus dem ILEK
   - Finanzierung
   - Auswahl der Maßnahmen

Der gesamte Prozess muss kontinuierlich evaluiert und nachgesteuert werden.



Förderung ILE – FinR-LE 2026

8	**Planungen und Management**	
	1. Erarbeitung von integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten (ILEK) bzw. Gemeindeentwicklungskonzepten als Vorplanung i. S. d. § 1 Abs. 2 GAKG zur Einbindung einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft in den Prozess zur Stärkung der regionalen Wirtschaft – auf Gemeindeebene (Gemeindeentwicklungskonzepte),	bis zu 75 %, für einen Zeitraum von 7 Jahren einmalig bis zu 50.000 €
	– auf gemeindeübergreifender Ebene (ILEK).	bis zu 75 %, für einen Zeitraum von 7 Jahren einmalig bis zu 70.000 € je Konzept eine Fortschreibung ist mit einem Zuschuss von bis zu 35.000 € möglich Die Festlegung der Kosten kann bis zu einem Volumen von 35.000 € auf Basis von Pauschalen erfolgen.
	2. Verfahrensbezogene Information über die Ziele der integrierten ländlichen Entwicklung und Motivation der Bürger zur Erarbeitung gemeinsamer Zielvorstellungen für die integrierte ländliche Entwicklung.	bis zu 75 % [2]
	3. Vorbereitung und Begleitung von Maßnahmen zur integrierten ländlichen Entwicklung einschließlich notwendiger Vorarbeiten (Untersuchungen und Erhebungen) und Evaluierung.	bis zu 75 % [2] [3]
	4. Initiierung, Begleitung und Evaluierung ländlicher Entwicklungsprozesse.	bis zu 75 %, jährlich höchstens 90.000 € auf maximal sieben Jahre begrenzt; bei erfolgreicher Evaluierung einmalige Verlängerung um höchstens fünf Jahre möglich Die Festlegung der Kosten kann bis zu einem Volumen von 50.000 € je Jahr auf Basis von Pauschalen erfolgen.
	5. Unterstützung einer engagierten und aktiven eigenverantwortlichen ländlichen Entwicklung sowie Stärkung der regionalen Identität in Form eines Regionalbudgets. [10] [11]	bis zu 80 %, jährlich max. 100.000 € je Region; max. 10.000 € je Kleinprojekt

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE)

Fördermöglichkeiten im Rahmen der ILE
FinRLE Anlage 1, Punkt 8

1. Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (= **ILEK**)
2. Initiierung und Begleitung ländlicher Entwicklungsprozesse (= **Management**)
3. Themenspezifische Konzepterstellung und Beratung
4. Regionalbudget

Förderung 8.1 Seite 20

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)

- Erstellung durch Fachbüro
- Bürger- und Akteursbeteiligung
- Handbuch für die spätere ILE-Arbeit

- Förderung bis zu **75 %**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Förderung 8.4 Seite 21

Initiierung und Begleitung ländlicher Entwicklungsprozesse

Management / Personalstelle („Umsetzungsbegleitung“)

- Personalstelle im Beschäftigungsverhältnis oder Vergabe an externes Büro
- Inkl. jährlicher Pauschalen für Öffentlichkeitsarbeit, Dienstreisen und Fahrtkosten sowie Geräte- und Büroausstattung

- Förderung zwischen **75 % - 50 %** (degressiv)

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Förderung 8.3 Seite 22

Themenspezifische Konzepterstellung und Beratung

- Erhebungen und Konzepte für mögliche Projekte
- Umsetzungsbegleitung für konkrete Projekte
- Bestandserhebungen und Potentialanalysen
- Innenentwicklungskonzept, Nahversorgungskonzept,…

- Förderung bis zu **75 %**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 23

Zusammenfassung:

- ILE ist ein strategisches und umsetzungsorientiertes **Schlüsselinstrument** der Ländlichen Entwicklung
- Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit in einem **klar definierten Raumzuschnitt**
- Flexible Gestaltung der **interkommunalen Zusammenarbeit**
  → thematisch, organisatorisch und räumlich

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Handlungsfeld Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität Seite 24

Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität

ILE Dorfschätze, ILE MainSteigerwald, ILE FMB

Projekt: Integrales Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept

- Dokumentation von **Brennpunkten im Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen** aus jüngster Vergangenheit
- **Konzeption von Schutz- und Rückhaltemaßnahmen** im Gesamteinzugsgebiet und Untersuchung ihrer Einzel- und Zusammenwirkung





Weitere Projekte anderer ILEs:

- Schwammregionen
- Genussmarkt

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Handlungsfeld Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten Seite 25

Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten

ILE Gäuboden

Projekt: Moderne Verwaltung

- **Funktionsaufteilung**
- Steigerung der **Verwaltungseffizienz**
- **Qualitätssteigerung** kommunaler Dienstleistungen gegenüber den Bürgern

Zuständige Behörde	Funktion	Übernahme für alle ILE-Gemeinden außer
VG Aiterhofen	– Standesamt – Kommunale Verkehrsüberwachung	Feldkirchen Irlbach
VG Straßkirchen	– Personalwesen	Feldkirchen
Gemeinde Oberschneiding	– Zentrale Rentenantragsstelle	Feldkirchen
Gemeinde Leiblfing	– Kontrolle der Spielplätze, Straßen, Brücken sowie Baumkataster und Baumschau – Steuer- und Veranlagungsstelle – Kanalüberwachung	Feldkirchen Oberscheiding und Feldkirchen Feldkirchen

https://www.ile-gaeuboden.de/handlungsfeld-11/

Weitere Projekte anderer ILEs:

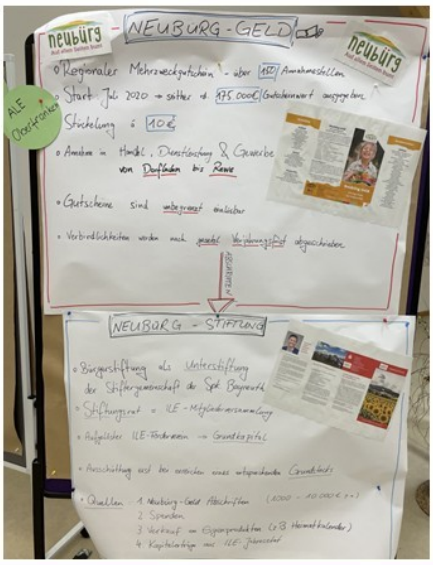
- Gemeinsamer Bauhof
- Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter
- Gemeinsame Klärschlammentsorgung bzw. -Trocknung

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

„Neubürg-Stiftung", ILE Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz e. V., ALE Oberfranken

Neubürg-Geld und Neubürg-Stiftung,
ILE Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz e. V.

- **Neubürg-Geld** = Regionaler Einkaufsgutschein / Regionalwährung
- Einnahmen bzw. nicht eingelöste Gutscheine gehen in eine **Bürgerstiftung**
- Unterstützung von Sozialen, kulturellen und ökologischen Projekten in der Region



https://neubuerg-fraenkische-schweiz.de/

https://neubuerg-fraenkische-schweiz.de/unsere_projekte/neubuerg-stiftung/

Handlungsfeld Soziales und kulturelles Leben

Soziales und kulturelles Leben

ILE Holzwinkel-Altenmünster

Projekt: Interkommunale Musikschule

Musikschule Holzwinkel & Altenmünster e.V.

- Interkommunale Musikschule zur Erweiterung des kulturellen Angebots

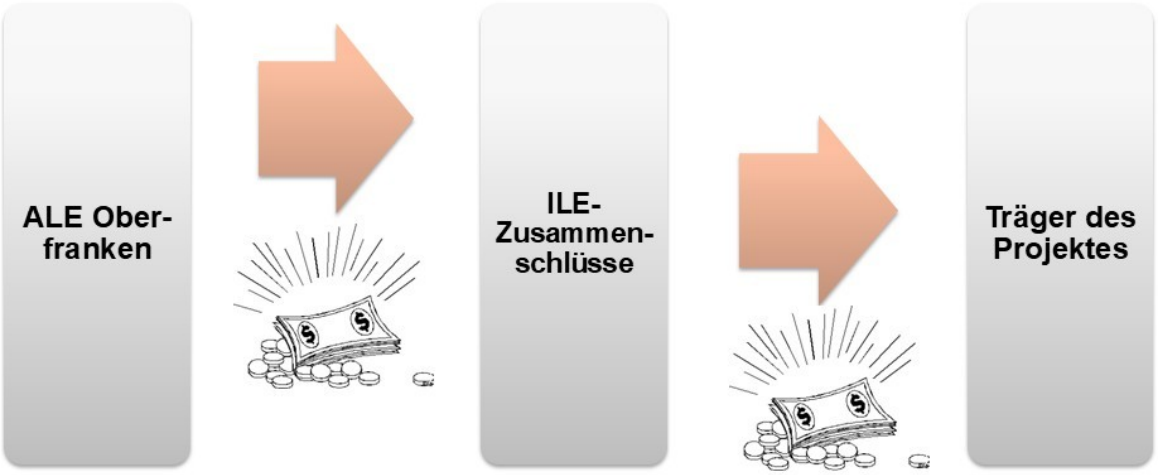
Weitere Projekte anderer ILEs:

- Gemeinsamer Veranstaltungskalender bzw. gemeinsame (Musik-/Sport-) Veranstaltungen
- Gemeinsame Seniorenangebote
- Gemeinsame Jugendarbeit

https://freiraum-zum-leben.de/musikschule.html

Regionalbudget

Seite 28



Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget

Seite 29

Was beinhaltet die Förderung?

- Jährlich **75.000 € für die ILE Münchberger Land**
  (abhängig von der Größe der ILE)

  davon 90 % Zuschuss ALE

- Förderung von Kleinprojekten
  - bis zu 80 %
  - max. 10.000 € je Kleinprojekt
  - Projekte unter 500 € Zuwendungsbedarf werden nicht gefördert

Kleinprojekte
Förderfähige Gesamtkosten ≤ 20.000 €
Beitrag zur Zielerreichung des ILEK

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget

Seite 29

Was beinhaltet die Förderung?

- Jährlich **75.000 € für die ILE Münchberger Land**
  (abhängig von der Größe der ILE)

  davon 90 % Zuschuss ALE

- Förderung von Kleinprojekten
  - bis zu 80 %
  - max. 10.000 € je Kleinprojekt
  - Projekte unter 500 € Zuwendungsbedarf werden nicht gefördert

Kleinprojekte
Förderfähige Gesamtkosten ≤ 20.000 €
Beitrag zur Zielerreichung des ILEK

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget – gute Beispiele **Kultur & Geschichte leben und erleben**

Seite 31

Erhalt von Kulturgut



Kupferbergwerk Grube Wilhelmine Sommerkahl 200 e. V.
ILE: Kahlgrund-Spessart
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 10.000 € (zuschussfähige Kosten: 16.219 €)
Umsetzung: 2020







Rotary Club Miltenberg
ILE: Odenwaldallianz
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 8.752 € (zuschussfähige Kosten: 16.410 €)
Umsetzung: 2021

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget – gute Beispiele **Dorfgemeinschaft & Engagement**

Unterstützung von Helferkreisen und Vereinen





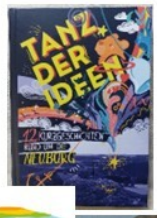
Voltigierverein Rhön/ Palmsberg e. V.
ILE: Fränkischer Grabfeldgau e. V.
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 4.880 € (zuschussfähige Kosten: 8.132 €)
Umsetzung: 2020

Ev.-luth. Kirchengemeinde Schonungen
ILE: Schweinfurter OberLand
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 1.192 € (zuschussfähige Kosten: 1.490 €)
Umsetzung: 2021



Regionalbudget – gute Beispiele **Kultur und Geschichte leben und erleben**

Erhalt von Kulturgut



Schreibwerkstatt in Plankenfels
ILE: Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz
Regierungsbezirk: Oberfranken
Zuwendung: 6.902 €
(zuschussfähige Kosten: 8.627 €)
Umsetzung: 2023



Schreibwerkstatt in der Genussschule Plankenfels



Einrichtung eines Brennraumes nach neuem technischem Stand

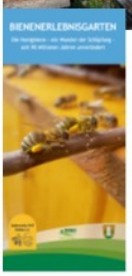
Mario Metz
ILE: Allianz Kissinger Bogen e. V.
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 10.000 €
(zuschussfähige Kosten: 13.722 €)
Umsetzung: 2021

Regionalbudget – gute Beispiele **Biodiversität, Natur- und Klimaschutz**

Seite 34

Beitrag zur Artenvielfalt und Vermarktung regionaler Produkte





Imkerverein Welden e. V.
ILE: Holzwinkel-Altenmünster
Regierungsbezirk: Schwaben
Zuwendung: 10.000 €
(zuschussfähige Kosten: 12.865 €)
Umsetzung: 2021

Holzwinkel & Altenmünster
Freiraum zum Leben



Von der Trafostation zum „Vogelschutzturm"



Bund Naturschutz OG Waldbrunn
ILE: Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 9.097 €
(zuschussfähige Kosten: 14.494 €)
Umsetzung: 2020

WALDSASSENGAU

Informationen

Seite 35

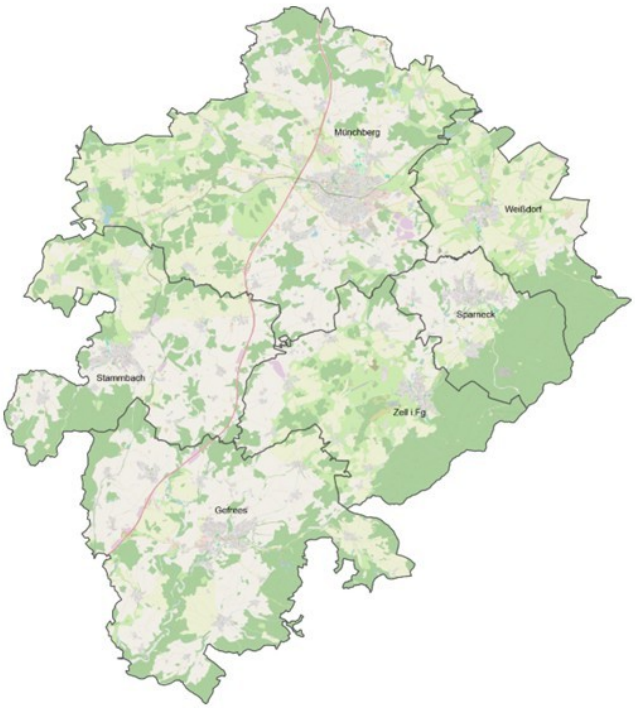
- ILE-Handlungsleitfaden:
  https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landentwicklung/dokumentationen/dateien/le_ile_handlungsleitfaden_2022.pdf
- Leistungsspektrum ILE:
  https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landentwicklung/dokumentationen/dateien/leistungsspektrum_ile_2022.pdf
- Übersichtskarte ILEs in Bayern:
  https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/interkommunal/laufende-integrierte-laendliche-entwicklungen/index.html
- QM-ILE:
  https://intranet-bza.rz-sued.bayern.de/qm-vorh/wiki/Integrierte_L%C3%A4ndliche_Entwicklung

4.3. Präsentation Experten-Workshop (28.04.2026)

GEO PLAN

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept „Münchberger Land“

Experten-Workshop



28.04.2026, Gefrees

geoplan-bayreuth.de 1

// Ablauf

GEO PLAN

Start / Begrüßung **09:00 Uhr**

- Überblick Verfahrensstand / bisherige Ergebnisse:
  Erhebungen / Onlinebefragung / Auftaktveranstaltung / Handlungsfelder
- Arbeitsgruppen:
  Projektideen – Erarbeitung / Konkretisierung
- Pause
- Vorstellung der Gruppen-Ergebnisse im Plenum

Abschluss **ca. 13:00 Uhr**

geoplan-bayreuth.de 2

// Projektplan

GEO PLAN

Auftakt	Auftaktgespräch Bürgermeister / ALE
	Auftaktseminar an der SDF
	Bürgermeistergespräche
Analyse	Fachliche Analysen / SWOT-Analyse
	Auswertung Konzepte
	Analysebericht (Präsentation)
Konzept	Onlinebefragung
	Lenkungsgruppe: Erörterung Ergebnisse, weiteres Vorgehen
	öffentliche Auftaktveranstaltung
	Jugend-Workshop 24.04.26
	Experten-Workshop 28.04.26
	Entwurf und Abstimmung Integriertes Handlungsprogramm ILEK
	Lenkungsgruppe: Festlegung und Priorisierung der Projekte 18.05.26
	Vorlage Berichtentwurf ILEK
Abschluss	Abschlussbericht ILEK
	öffentliche Abschlussveranstaltung

geoplan-bayreuth.de 3

// Startseminar

GEO PLAN

21./22.11.25 an der Schule der Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim

- Status Quo
- grundlegende Themen
- Handlungsfelder und Schwerpunkte
- erste Konkretisierung von Themen
- mögliche Projekte
- Strategie und Organisation





geoplan-bayreuth.de 4

// Startseminar

GEO PLAN







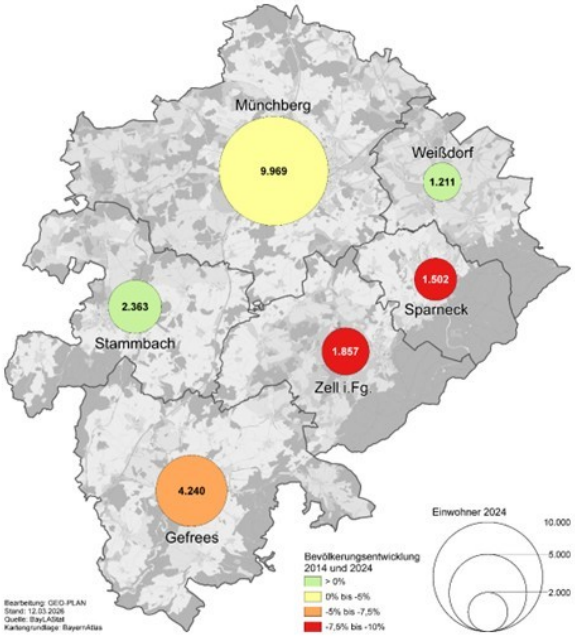
// Analyse / Bürgermeistergespräche

GEO PLAN

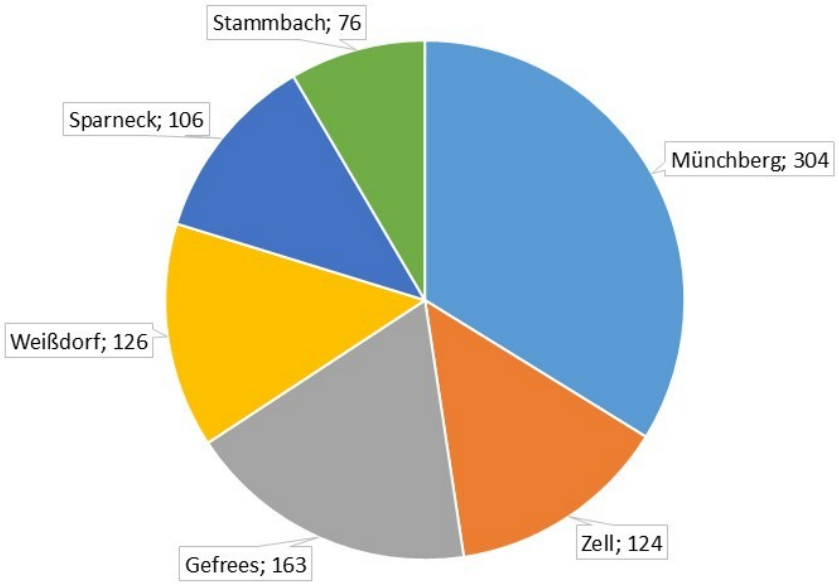
- **Demographie und Siedlung**
  - insgesamt leicht negative Bevölkerungsentwicklung
  - demographischer Wandel zeigt seine Auswirkungen…
  - …aber Entwicklung stabilisiert sich tendenziell
  - Neubau / Innenentwicklung / Leerstand: übliche Situation

- **Versorgung und Gewerbe**
  - regional umfänglich ausgebaute Grundversorgung
  - ärztliche Versorgung regional gut aufgestellt
  - Gastronomie: heterogene Situation – wird schwieriger
  - Gewerbe: Strukturwandel hat Spuren hinterlassen – leicht negative Entwicklung (Arbeitsplätze)
  - Mobilität: sehr gute Verkehrsanbindung – ÖPNV schwierig / Radwege mit Verbesserungspotenzial

- **Dorfgemeinschaft, Kultur und Tourismus**
  - aktive Vereine – funktionierende Dorfgemeinschaften
  - gutes Freizeit- / Naherholungsangebot (Bäder, Natur, …)
  - touristisch eher „zwischen den Regionen“



// Beteiligung

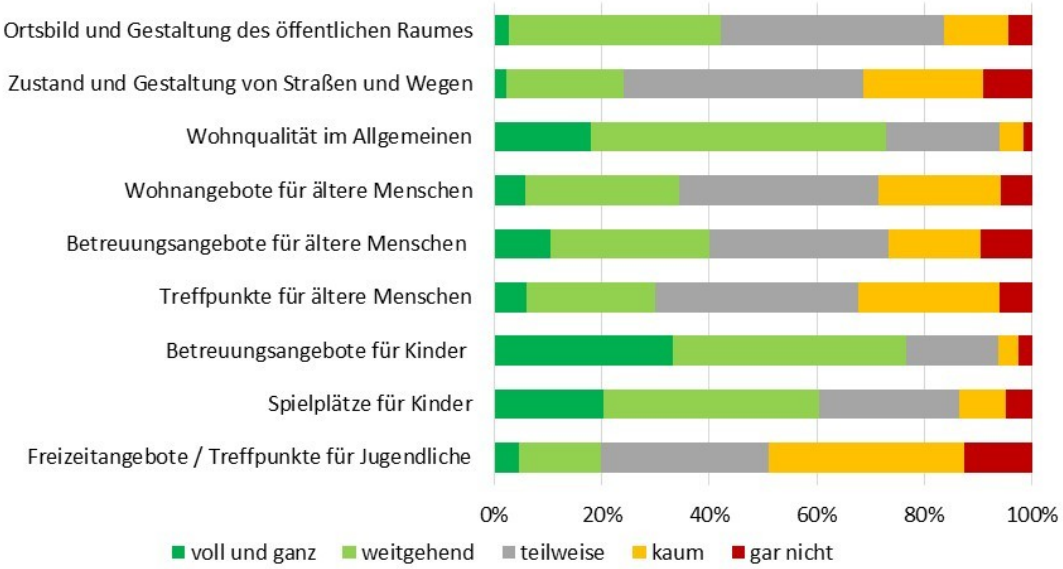


- 902 Teilnehmer
- ausgesprochen gute Beteiligung
- alle Kommunen angemessen vertreten

geoplan-bayreuth.de 7

// Zufriedenheit mit dem Wohnort

Wohnumfeld und Soziales – *gesamte Region*

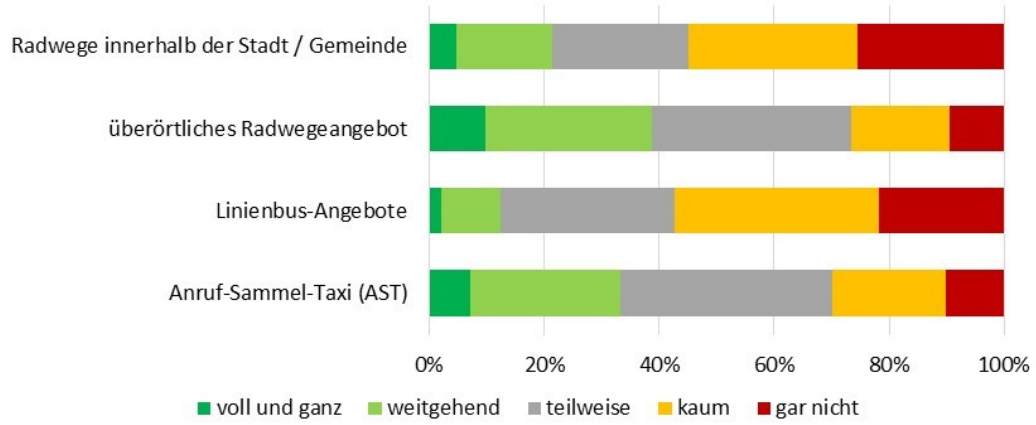


- Positiv: Wohnqualität / Betreuungs- und Spielangebote für Kinder
- Handlungsansätze: Angebote für Jugendliche und (teilweise) Senioren, Straßen und Wege
- *Ergebnisse ähnlich in den einzelnen Kommunen*

geoplan-bayreuth.de 8

// Zufriedenheit mit dem Wohnort

Verkehr und Mobilität – *gesamte Region*

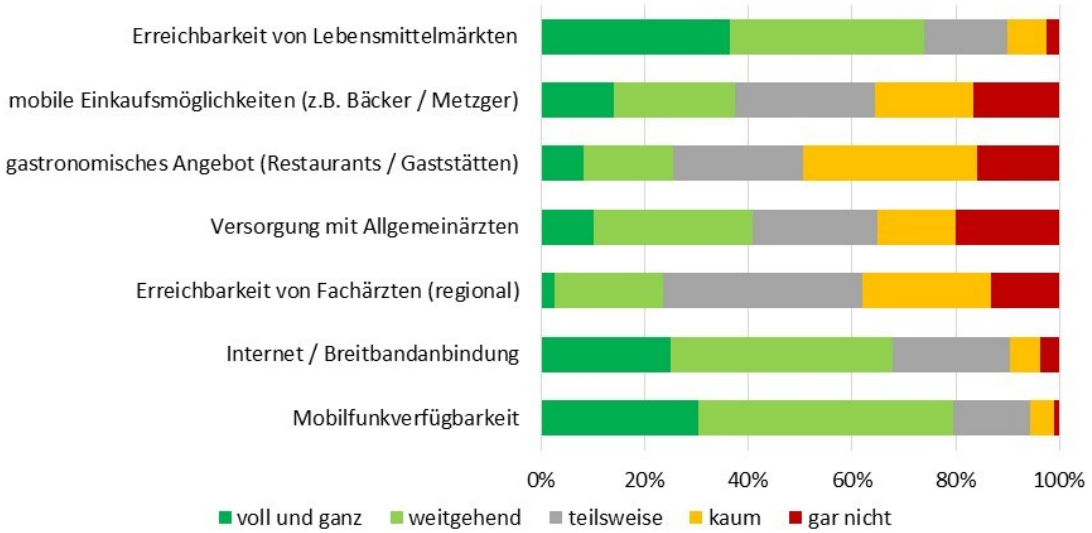


- Handlungsansätze: ÖPNV, innerörtliche Radwege
- *ähnlich in den einzelnen Kommunen*

geoplan-bayreuth.de 9

// Zufriedenheit mit dem Wohnort

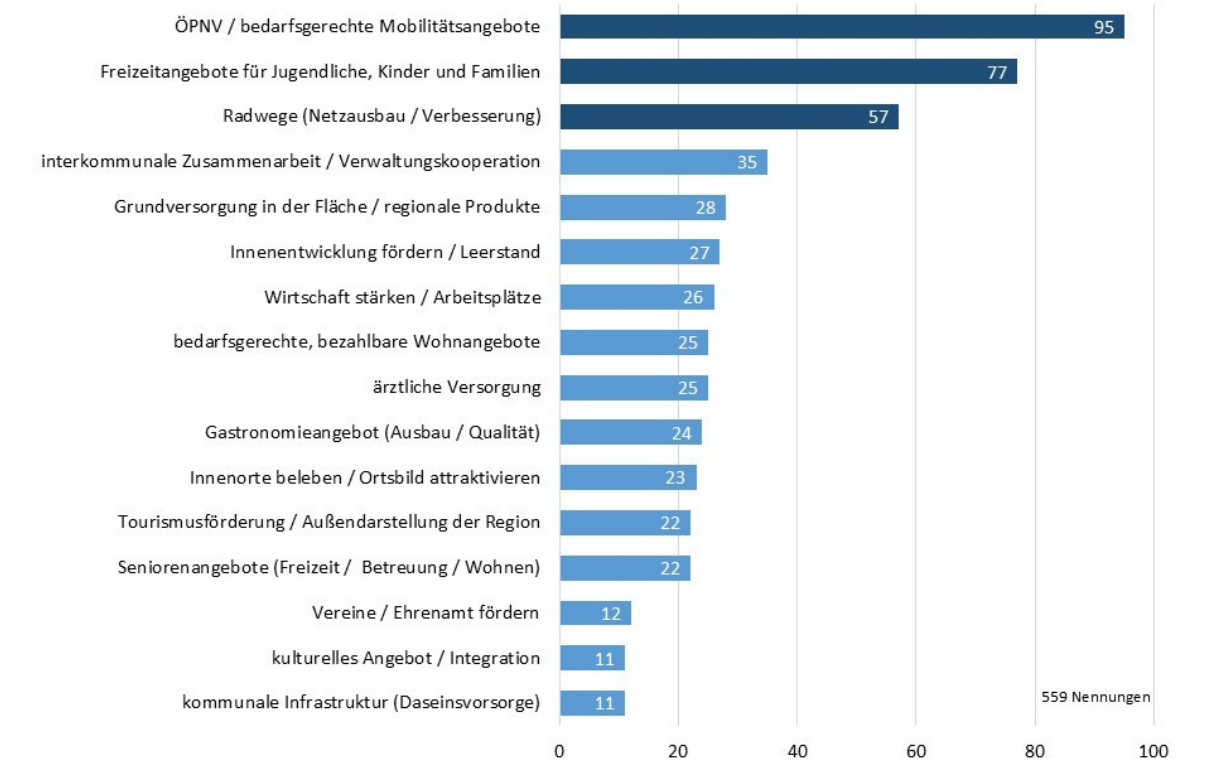
Versorgung und Kommunikation – *gesamte Region*



- Positiv: Kommunikationsinfrastruktur, Lebensmittelversorgung
- Handlungsansätze: Gastronomie, ärztliche Versorgung
- *kommunal: Lebensmittel und v.a. Allgemeinärzte standortabhängig, Gastronomie in Zell und Münchberg deutlich besser, übrige Aspekte ähnlich*

geoplan-bayreuth.de 10

// Handlungsbedarfe auf regionaler Ebene



geoplan-bayreuth.de 11

// Auftaktveranstaltung

25.03.26 im Schützenhaus Münchberg



geoplan-bayreuth.de 12

// Handlungsfelder / Projektideen

Wirtschaft und Grundversorgung

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Prüfung interkommunaler Gewerbeflächen in Autobahnnähe
2. Vernetzung der regionalen Unternehmen stärken (Innovationen / Kooperation fördern)
3. Vermarktung des Wirtschaftsstandortes - Abstimmung Standortmarketing Landkreis
4. interkommunales MVZ - Anbindung an Krankenhaus / Satelliten in den einzelnen Kommunen
5. Anwerbekonzept für (Fach)Ärzte
6. Lieferdienste / mobile Lebensmittelangebote ausbauen (Bestellung über App)
7. Trinkbrunnen im öffentlichen Raum

// Handlungsfelder / Projektideen

Energie

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Beratungsangebote für Bürger ausweiten –
   Fördermöglichkeiten, techn. Machbarkeit, HEMS-Steuerungs-Workshops…
2. Bürger-Energie-Genossenschaft - Zusammenarbeit /
   Ausweitung „Bürger-Energie ProRegion eG“ (Stammbach)
3. gemeinsamer Beitritt zur ZENOB
4. Energie-Sharing
5. Energiespeicher-Projekte

// Handlungsfelder / Projektideen

GEO PLAN

von Jung bis Alt (Soziales)

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Treffpunkte für Jugendliche und junge Erwachsene - Gemeinschaftshäuser, Jugendräume, ...
2. buchbarer Raum für die Jugend (Feiern / Veranstaltungen)
3. „ILE-Partywagen“
4. Vernetzung zwischen Schulen und Kommunen stärken, um die Jugend besser zu erreichen
5. ILE-Jugendbeirat
6. gemeinsame Sportevents - z.B. Beach-Volleyball-Turnier
7. regionale Sport- und Freizeitinfrastruktur - z.B. gemeinsamer Kunstrasenplatz
8. Dorfkinos
9. Kommunio-App besser bewerben
10. Information über bestehende Angebote verbessern
11. ILE-Seniorenbeirat
12. öffentliche WCs mit Wickeltischen

// Handlungsfelder / Projektideen

GEO PLAN

Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Umnutzung von Bestandsgebäuden fördern - Informations- und Beratungsangebote
2. erfolgreiche Innenentwicklungs-Projekte darstellen und prämieren
3. (kleinere) Mietwohnungen für junge Erwachsene
4. barrierefreie Wohnangebote
5. Wohnübernahmekonzepte (Einmieten der „Alten“)
6. Platzgestaltungen - Aufenthaltsqualität schaffen
7. gestalterische Beleuchtung für Straßen, Wege, Gebäude / Weihnachtsbeleuchtung
8. Dorferneuerungen - wo werden Bedarfe gesehen?
9. ISEK Münchberg aktualisieren
10. Wasser- / Abwasser-Zweckverband - Kommunalunternehmen gründen
11. Digitalisierung der Wasserzähler

// Handlungsfelder / Projektideen

GEO PLAN

Mobilität

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Barrierefreiheit von Geh- / Fußwegen verbessern
2. regionales Radwegekonzept (Netzausbau, Lücken, Gefahrenstellen, Alternativrouten, ...)
3. Radwege-Lückenschlüsse - z.B. Böseneck-Marktschorgast, Eger-Mainradweg
4. Repair-Stationen und Ladeinfrastruktur für Fahrräder
5. Bahnhöfe sanieren
6. Hofer Landbus - Lieferdienst einbinden
7. Plattform für Fahrgemeinschaften und Car-Sharing Angebote
8. E-Ladepunkte in den Ortskernen ausbauen
9. Straßensanierungen - insb. auf den Waldstein und Verbindung nach Weißenstadt

// Handlungsfelder / Projektideen

GEO PLAN

Heimat, Kultur und Brauchtum

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Vereins-Kooperationen / -Zusammenschlüsse fördern
2. gemeinsame Talentförderung bei Sportvereinen
3. ILE-Schafkopfturnier / Schafkopfkurs
4. mobile Sanitäranlage (WC-Wagen) für Feste
5. Kommunbräu regional
6. „Städte"-Partnerschaft mit anderer Region in der EU
7. Neubürger-Mappen auf ILE-Ebene
8. Koordination / Abstimmung von Festen & Veranstaltungen

// Handlungsfelder / Projektideen

GEO PLAN

Natur und Umwelt

Ansatzpunkte / Projektideen

1. mehr Stadtgrün / Bäume im öffentlichen Raum
2. gemeinsames Grünpflege-Konzept
3. Gewässerrenaturierungen fördern

// Handlungsfelder / Projektideen

GEO PLAN

Tourismus

Ansatzpunkte / Projektideen

1. Radfahren:
   - Mainradweg und Saaleradweg mit regionalen Radwegen vernetzen und ausbauen
   - Lage an Deutschland-Route 11 (Ostsee-Oberbayern) vermarkten
2. Wandern:
   - Qualitätswege besser vermarkten
   - Beschilderung der überregionalen Wege verbessern / aktualisieren
   - Zusammenarbeit Frankenwald-Fichtelgebirge verbessern
   - engere Zusammenarbeit mit Vereinen bei der Beschilderung
   - bestehende Wege reanimieren (z.B. verfallende Naturlehrpfade)
   - „Volkswandertag Münchberger Land“
3. Kennzeichnung der „Jungen Saale“ im Münchberger Stadtwald (Zell)
4. touristische Highlights bewerben (Burgen, Flüsse, Wälder) - Kooperation mit übergeordneten Stellen
5. Multifunktions-Eventarena

// Ideen-Workshop

GEO PLAN

Plenum
Überblick bisherige Ergebnisse / Ablauf Workshop

AG 1	AG 2	AG 3
Wirtschaft & Grundversorgung / Energie	**von Jung bis Alt (Soziales) / Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur / Mobilität**	**Heimat, Kultur & Brauchtum / Natur und Umwelt / Tourismus**

- *Diskussion der vorliegenden Ansätze und Projektideen*
- *Aufnehmen bzw. Erarbeitung neuer Projektideen*

Plenum
kurze Vorstellung der Ergebnisse – Gruppensprecher

geoplan-bayreuth.de 21

4.4. Dokumentation Verwaltungs-Workshop (11.06.2026)

ILE Münchberger Land

Dokumentation

Verwaltungs-Workshop zur ILEK-Erstellung



Donnerstag, 11.06.2026

10:00 bis 12:20 Uhr

Markt Stammbach / Sitzungssaal

Moderation: GEO-PLAN, Hr. Alt (ALE Oberfranken)

Teilnehmer: 15 (Verwaltungsmitarbeitende / Bürgermeister)

1. Input-Präsentation: Hr. Päplow (Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern)

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Ländliche Entwicklung in Bayern

Partner für Bürger und Gemeinden

Verwaltungszusammenarbeit in der ILE Gäuboden

11. Juni 2026
Sven Päplow
Sachgebiet B4

Integrierte Ländliche Entwicklung in Niederbayern



- 25 anerkannte ILEs in Niederbayern
- 199 von 258 (76%) Kommunen in ILEs
- 2 Kommunen in ILEs in anderen Regierungs-bezirken
- 1 ILE (5 Kommunen) in Vorbereitung (80%)

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 3

ILE Gäuboden

- Kommunale Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 KommZG
- Gründung 2012
- Sieben Mitgliedsgemeinden: Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen
  (zwei VGen: Aiterhofen / Salching und Straßkirchen / Irlbach)
- Fläche: 281,17 km²
- Einwohner: 20.556 (1.124 – 4.349)
- Allgemeiner Ländlicher Raum, Irlbach und Straßkirchen Raum mit besonderem Handlungsbedarf (Einzelgemeinden)
- Lage südlich an das Oberzentrum Straubing angrenzend

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 4

Gründe für kommunale Zusammenarbeit

- Erweiterung Leistungsangebot für Bürger
- Aufgabenstellung immer komplexer
- Nutzung von Synergien (Reduktion von Doppelarbeit)
- Höhere „Fallzahlen“ erhöhen „Effektivität“ der Bearbeitung
- Personelles Know-how
- Bündelung Fachkompetenz
- Gewinnung von Fachpersonal
- Arbeitsplätze in der Region
- Reduzierung der Personalkosten – jedoch: Bürgerservice
- Geringere Kosten für Sachaufwand

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 5

Grundlage Interkommunaler Zusammenarbeit

Art. 3 Abs. 1 KommZG (Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit)

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können nach den Vorschriften dieses Gesetzes zusammenarbeiten, um Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen.

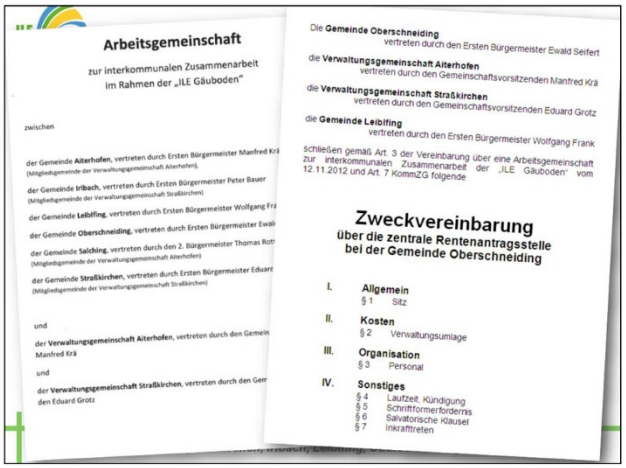
Art. 4 – 6 KommZG - Kommunale Arbeitsgemeinschaften
(einfache bzw. besondere Arbeitsgemeinschaft)

Art. 7 – 16 KommZG - Zweckvereinbarungen

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 6

Grundlage Interkommunaler Zusammenarbeit


Arbeitsgemeinschaft

zur interkommunalen Zusammenarbeit
im Rahmen der „ILE Gäuboden"

zwischen

der Gemeinde **Aiterhofen**, vertreten durch Ersten Bürgermeister Manfred Krä
(Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen),

der Gemeinde **Irlbach**, vertreten durch Ersten Bürgermeister Peter Bauer
(Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen)

der Gemeinde **Leiblfing**, vertreten durch Ersten Bürgermeister Wolfgang Fra

der Gemeinde **Oberschneiding**, vertreten durch Ersten Bürgermeister Ewa

der Gemeinde **Salching**, vertreten durch den 2. Bürgermeister Thomas Rot
(Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen)

der Gemeinde **Straßkirchen**, vertreten durch Ersten Bürgermeister Eduard
(Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen)

und

der **Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen**, vertreten durch den Gemein
Manfred Krä

und

der **Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen**, vertreten durch den Ger
den Eduard Grotz

Die **Gemeinde Oberschneiding**
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Ewald Seifert

die **Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen**
vertreten durch den Gemeinschaftsvorsitzenden Manfred Krä

die **Verwaltungsgemeinschaft Straßkirchen**
vertreten durch den Gemeinschaftsvorsitzenden Eduard Grotz

die **Gemeinde Leiblfing**
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Wolfgang Frank

schließen gemäß Art. 3 der Vereinbarung über eine Arbeitsgemeinschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit der „ILE Gäuboden" vom 12.11.2012 und Art. 7 KommZG folgende

Zweckvereinbarung
über die zentrale Rentenantragsstelle bei der Gemeinde Oberschneiding

I. **Allgemein**
§ 1 Sitz

II. **Kosten**
§ 2 Verwaltungsumlage

III. **Organisation**
§ 3 Personal

IV. **Sonstiges**
§ 4 Laufzeit, Kündigung
§ 5 Schriftformerfordernis
§ 6 Salvatorische Klausel
§ 7 Inkrafttreten

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 7

Bereiche der Zusammenarbeit

- Standesamt Gäuboden (Sitz VG Aiterhofen, sechs Gemeinden)
- Personalverwaltung (Sitz VG Straßkirchen, sechs Gemeinden)
- Rentenstelle (Sitz Gemeinde Oberschneiding, sechs Gemeinden)
- Steuer- und Veranlagungsstelle (Sitz Gemeinde Leiblfing, fünf Gemeinden)
- Kommunale Verkehrsüberwachung (Sitz VG Aiterhofen, sechs Gemeinden)
- Sonstige Zusammenarbeit: Baumkataster und Baumschau, Kanalinspektion und Kanalüberwachung, Kanalherstellungsbeiträge (Geschossflächenberechnung), haftungsrechtliche Bereiche (Spielplatz-, Straßen- und Brückenkontrollen) – federführend Gemeinde Leiblfing

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 8

Standesamt Gäuboden

- Elektronische Personenstandsregister ab 01.01.2014 für alle Standesämter verpflichtend
- Immer schwierigere Sachverhalte und Rechtslagen im Personenstandswesen erfordern Spezialisierung der Mitarbeiter, um die hohe Qualität der Arbeit zu sichern
- Zusammenschluss am 01.01.2013
- Gemäß Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (AVPStG) § 5 führt das Standesamt als Bezeichnung Gäuboden

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 9

Standesamt Gäuboden

- Mit Rechtsverordnung des Landratsamts Straubing-Bogen vom 03.12.2012 wurde die Verordnung über die Bildung von Standesamtsbezirken im Landkreis Straubing-Bogen vom 01.12.1999 geändert. Die Verordnung ist am 01.01.2013 in Kraft getreten.
- Der Standesamtsbezirk des Standesamts Gäuboden umfasst das Gebiet der Gemeinden Aiterhofen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen
- Zuständig ist die Verwaltungsgemeinschaft Aiterhofen
- 7,7 Fallbearbeitungen / Tag mit durchschnittlich 1,1 Vollzeitkräften

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 10

Personalverwaltung

- Personalverwaltung (Sitz VG Straßkirchen, sechs Gemeinden)
- Angeschlossen an die VG Straßkirchen
- seit 01.01.2013 VG Aiterhofen und VG Straßkirchen (4 Gemeinden)
- seit 01.02.2013 Gemeinde Leiblfing
- seit 01.07.2013 Gemeinde Oberschneiding
- Derzeit 3 Mitarbeiter/innen (1,75 Vollzeitkräfte)
- Ein Personalsachbearbeiter der VG Aiterhofen hat den Dienstherrn gewechselt. Eine Personalsachbearbeiterin mit 0,5 wurde neu eingestellt und 2020 eine Teilzeitkraft mit 0,25.
- Aktuell werden über 525 Personalfälle mit hoher Kompetenz abgearbeitet!

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 11

Rentenstelle

- Rentenstelle (Sitz Gemeinde Oberschneiding, sechs Gemeinden)
- Angeschlossen an die Gemeinde Oberschneiding
- seit 01.04.2013
- 2 Mitarbeiterinnen (1,05 Teilzeitkräfte: 16h + 25h)
- Eine Rentensachbearbeiterin wurde neu eingestellt (Deutsche Rentenversicherung)
- Einmal monatlich Bürostunden in den beteiligten Gemeinden

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 12

Steuer- und Veranlagungsstelle

- Steuer- und Veranlagungsstelle (Sitz Gemeinde Leiblfing, fünf Gemeinden)
- Zentrale Steuerveranlagung und Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren
- Angeschlossen an die Gemeinde Leiblfing
- seit 01.06.2015
- Gemeinden Straßkirchen / Irlbach, Aiterhofen / Salching und Leiblfing
- 13.498 Veranlagungsfälle
- 2 Mitarbeiterinnen (0,8 Teilzeitkräfte)
- Eine Steuersachbearbeiterin wurde neu eingestellt

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 13

Sonstige Zusammenarbeit

- Sonstige Zusammenarbeit (federführend Gemeinde Leiblfing)
- Baumkataster und Baumschau
- Kanalinspektion und Kanalüberwachung
- Kanalherstellungsbeiträge (Geschossflächenberechnung)
- haftungsrechtliche Bereiche (Spielplatz-, Straßen- und Brückenkontrollen)

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Seite 14

Kommunale Verkehrsüberwachung

- Kommunale Verkehrsüberwachung (Sitz VG Aiterhofen, sechs Gemeinden)

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern • Sven Päplow

2. Ergebnisse der Diskussion

In einer offenen Diskussionsrunde wurde über die Möglichkeiten der Verwaltungszusammenarbeit in der ILE Münchberger Land diskutiert. Dabei waren alle Kommunen im Workshop vertreten.

Insgesamt wurde von allen Teilnehmern eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene signalisiert. In vielen Bereichen werden Potenziale zur Kooperation gesehen.

Die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter erachteten insbesondere die Organisation von gemeinsamen Unterweisungen und Schulungen sowie einer gemeinsamen Rentenstelle als realistische bzw. kurzfristige Möglichkeiten, die Verwaltungszusammenarbeit im Rahmen der ILE anzugehen.

Im Folgenden sind die identifizierten Potenziale, ergänzt um zusammengefasste Anmerkungen aus der Diskussion, angeführt.

Bauhof

- Beschaffung / Maschinen
  - Stammbach: Mitbenutzung von Geräten aus Marktleugast und Helmbrechts
  - möglicher Ansatz: Schachthebegerät
  - gemeinsame Salzbeschaffungen denkbar, jedoch hat dies in ILE FMB nicht funktioniert, aufgrund unterschiedlicher Wünsche hinsichtlich der Körnung etc.
  - Regelungen für eine gemeinsame Finanzierung und Haftungsfragen sind notwendig
  - Austausch von Informationen, welcher Bauhof welche Maschinen besitzt, erfolgt über das Landratsamt Hof → zusätzlich über ILE aufnehmen für direktere Kooperation
- Schulungen / Fortbildungen / Unterweisungen
  - Schulungen / Fortbildungen werden derzeit vor allem extern wahrgenommen
  - gemeinsame Unterweisungen wären sinnvoll bzw. kurzfristig umsetzbar

Aus- und Fortbildungen *(hohes Potenzial / zeitnahe Umsetzung möglich)*

- Beispiel: ILE FMB – gemeinsame Ausbildungen zum Vergaberecht
- Möglichkeit: Organisation von in-house Schulungen innerhalb der ILE
  - insbesondere Fachschulungen wären sinnvoll umsetzbar
  - Software-Schulungen etwas begrenzter, da z.B. Sparneck und Weißdorf derzeit anderen Softwareanbieter nutzen

IT / Datenschutz

- IT-Mitarbeiter
  - derzeit Regelung über externe Anbieter
  - Möglichkeit: gemeinsamer IT-Spezialist oder Einigung auf einen Anbieter für mehr Spielraum und Verhandlungsmöglichkeiten
- Einsatz von KI in der Verwaltung gemeinsam denken
- gemeinsames Rechenzentrum: Sparneck und Weißdorf sind bereits an Rechenzentrum angebunden
- Möglichkeit der Zentralisierung und Vereinheitlichung der IT-Systeme, wenn bestehende Lizenzen auslaufen

Personal

- gemeinsame Lohnstelle und Personalverwaltung
  - Zentralisierung der Aufgaben an einem Standort
  - Einigung auf eine Softwarelösung
- Arbeitsschutz
  - gemeinsame Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen

Rentenstelle *(hohes Potenzial / zeitnahe Umsetzung möglich)*

- Problem: Deutsche Rentenversicherung zieht sich zunehmend zurück, jedoch besteht eine große Nachfrage nach Beratungs- / Unterstützungsangeboten
- Derzeit übernehmen teilweise einzelne Verwaltungsmitarbeiter nebenbei diese Aufgabe.
- Prüfung einer gemeinsamen Rentenstelle, die regelmäßig Beratungen (vor Ort) in den einzelnen Kommunen anbietet.

Finanzen / Steuern

- Beiträge
  - Zusammenarbeit / Bearbeitung durch einen gemeinsamen Spezialisten wäre sinnvoll, da dieser Bereich sehr spezialisiert ist
  - Münchberg und Stammbach stehen bereits im Austausch (Stadtwerke)
- Veranlagungen
  - grundsätzlich sind die Abläufe für jede Kommune gleich; Grundsteuer kann sich gemeindespezifisch unterscheiden
  - in Münchberg ist eine Arbeitskraft mit diesen Aufgaben ausgelastet
  - nach Umsetzung der Grundsteuerreform ist eine Zusammenarbeit denkbar

Wasser / Abwasser

- Wasserversorgung
  - Gemeindewerke Stammbach unterstützen Markt Zell (Krankheits- / Urlaubsvertretung)
  - Münchberg und Stammbach haben Zweckverwand für die Außenorte (läuft über die Gemeindewerke Stammbach)
  - Möglichkeit: Anstellung eines gemeinsamen Wassermeisters; in einer Gemeinde ist ein Wassermeister nicht ausgelastet
- Abwasser
  - Bedarfe werden vor allem bei der Inspektion der Kanalnetze gesehen
  - Möglichkeit: Nutzung von Synergien bei der Beschaffung von Ausrüstung, Geräten und im Personalbereich

Verkehr / Straßen

- Kommunale Verkehrsüberwachung
  - Sparneck und Weißdorf haben sich gegen eine komm. Verkehrsüberwachung entschieden
  - Münchberg hat eine externe Verkehrsüberwachung für den ruhenden Verkehr beauftragt
  - Grundsätzlich besteht enger Kontakt mit der Polizei, die auch Präsenz zeigt.
  - eher kein Potenzial zur interkommunalen Zusammenarbeit
- Möglichkeit: gemeinsames Mulchgerät
  - bisher über einen Dienstleister im Einsatz
  - im Rahmen der Zusammenarbeit der Bauhöfe denkbar

soziale Arbeit

- soziales Quartiersmanagement: wird in Stammbach gut angenommen, ggf. Ausweitung auf andere Kommunen prüfen
- in den übrigen Kommunen weitgehend selbstorganisiert oder in Kooperation mit der Stadt Helmbrechts geregelt
- Überschneidungen mit anderen Handlungsfeldern des ILEK (Soziales)

Standesamt

- Alle Gemeinden, außer Gefrees, haben sich bereits dem Standesamt Münchberg angeschlossen.

Grünpflege

- kein Potenzial für interkommunale Zusammenarbeit erkannt; Grünpflege ist in allen Gemeinden aktuell geregelt

Feuerbeschau

- Kooperation wäre denkbar, jedoch besteht keine Notwendigkeit (nice to have)

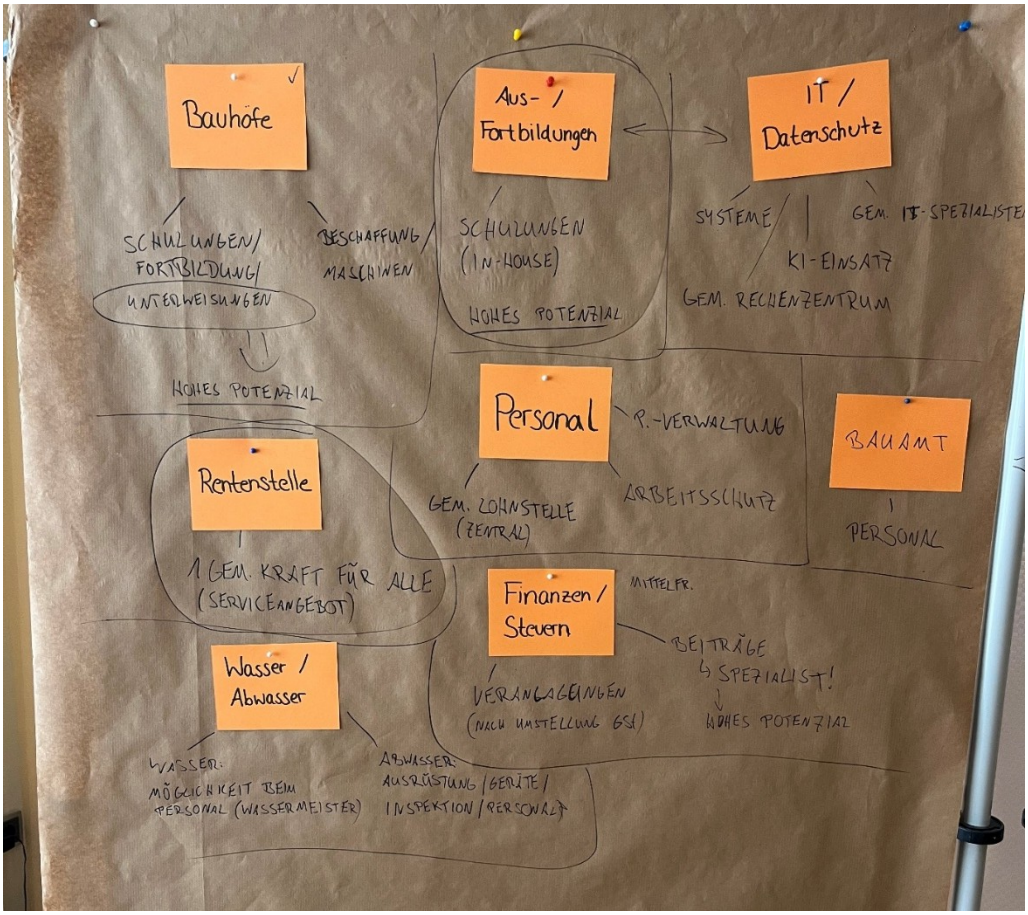
Schulen

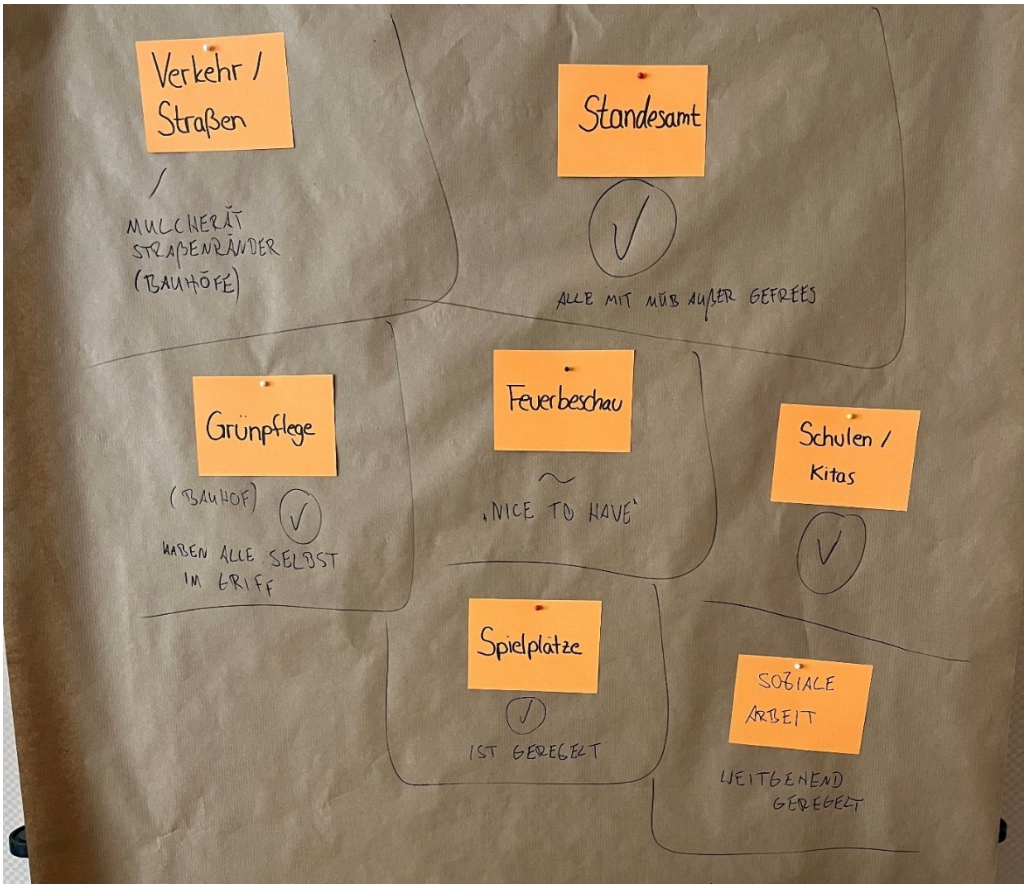
- aktuell kein Thema

Spielplätze

- aktuell kein Thema; ist in jeder Gemeinde geregelt

Fotodokumentation der Plakatwände





4.5. Präsentationen Abschlussveranstaltung (23.09.2026)

GEO PLAN

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept „Münchberger Land“

Ergebnispräsentation

ILE MÜNCHBERGER LAND
land. leben. zukunft. machen.

Bauernhofmuseum Kleinlosnitz, 23.09.2026

geoplan-bayreuth.de 1

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

Prozess

1. Auftaktgespräch (22.09.25)
2. Bürgermeistergespräche (Oktober / November 2025)
3. SDF-Seminar in Klosterlangheim (21./22.11.2025)
4. Onlinebefragung (Oktober - Dezember 2025)
5. Lenkungsgruppe (05.02.2026)
6. öffentliche Auftaktveranstaltung (25.03.26)
7. Experten-Workshop (28.04.2026)
8. Jugend-Workshop (24.04.2026)
9. Lenkungsgruppe (18.05.2026)
10. Verwaltungs-Workshop (11.06.26)
11. Lenkungsgruppe – Priorisierung (28.07.26)
12. öffentliche Abschlussveranstaltung (23.09.2026)





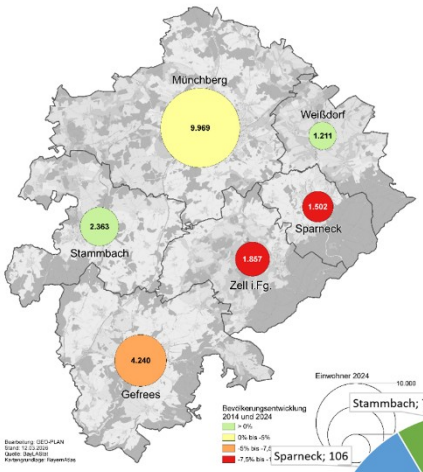


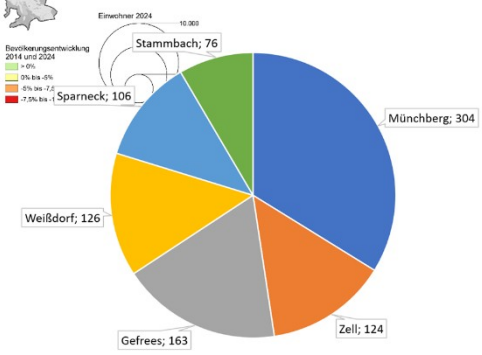
geoplan-bayreuth.de 2

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

AUSGANGSLAGE / ANALYSE



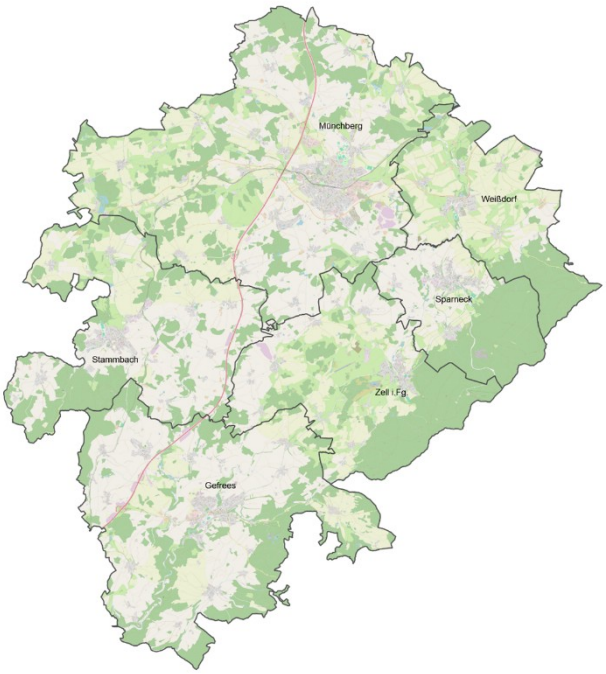


// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

Raumzuschnitt

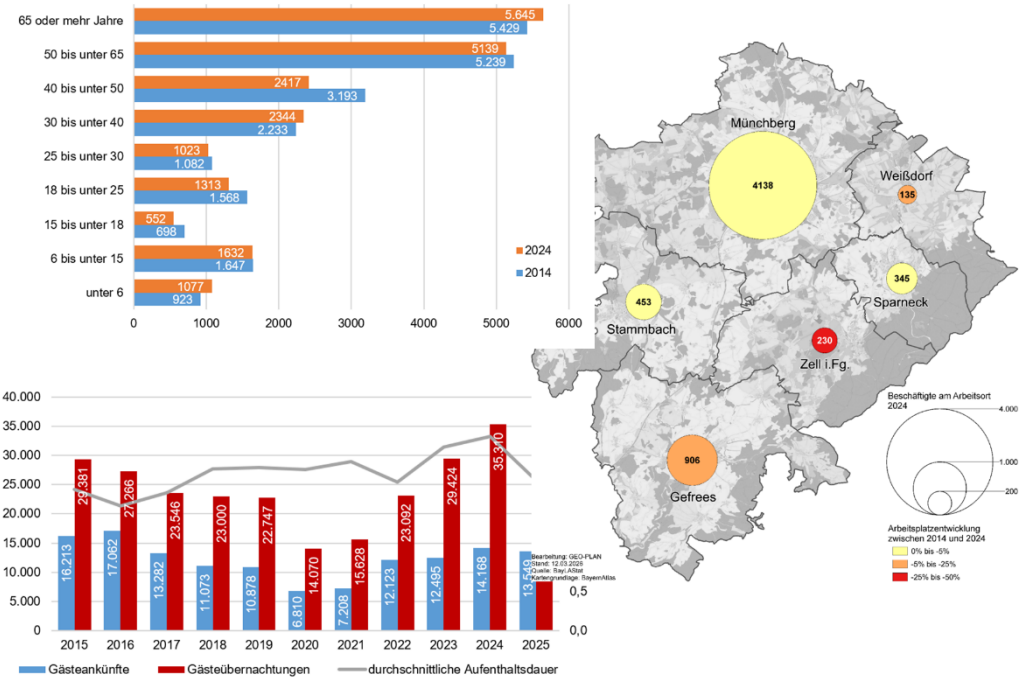
- 6 Kommunen
- rd. 21.000 Einwohner
- strukturell heterogene Region
- kurze Wege
- geübte interkommunale Zusammenarbeit



// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

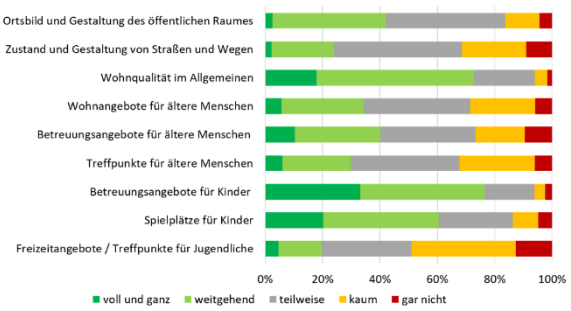
Analyse

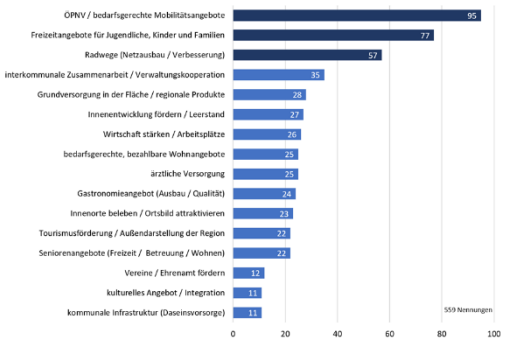


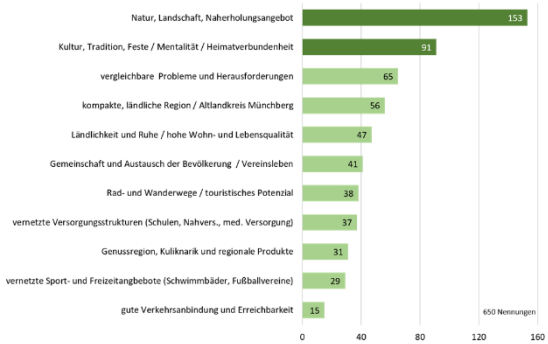
// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

Befragung – die Sicht der Bürger







// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

Stärken und Schwächen / Verwundbarkeit

	Stärken	Schwächen
Verkehr und ÖPNV	▪ überregionale Verkehrsanbindung durch direkten Autobahnanschluss sowie Bahnhaltepunkte in der Region ▪ bedarfsorientiertes ÖPNV-Angebot auf Landkreisebene (Hofer Landbus)	▪ teils mangelnde ÖPNV-Anbindung in kleineren Ortschaften ▪ Landkreisgrenze (Gefrees) wirkt als Zäsur im ÖPNV-Netz ▪ disperse Siedlungsstruktur bedingt hohe PKW-Abhängigkeit
Verwundbarkeit	vorhanden	
Demographie	▪ beginnende „Verjüngung" der Bevölkerung ▪ durchweg positives Wanderungssaldo ▪ Junge bleiben nach Möglichkeit gerne in der Region	▪ leicht negative Einwohnerentwicklung in den letzten Jahren ▪ negative natürliche Bevölkerungsentwicklung
Verwundbarkeit	deutlich	
Wohnen und Siedlung	▪ hohe Zufriedenheit mit der individuellen Wohnsituation ▪ leerfallende Gebäude in brauchbarem Zustand werden oft schnell wieder verkauft ▪ durchgeführte und laufende Dorferneuerungsmaßnahmen ▪ Kommunen verfolgen Ziele der Innenentwicklung	▪ teils merkliche Leerstandssituationen in den Ortskernen ▪ Zunahme des demographisch bedingten Leerstandsrisikos ▪ Aktivierung von bestehenden Innenentwicklungspotenzialen schwierig in der Umsetzung
Verwundbarkeit	deutlich	
Wirtschaft und Energie	▪ diversifizierte, von KMU geprägte Branchenstruktur ▪ vorhandene regionale Initiativen im Bereich Energieversorgung	▪ negative Beschäftigungsentwicklung in allen Kommunen ▪ meist relativ hohe Auspendlerquoten ▪ wenig Entwicklungsmöglichkeiten bei Gewerbeflächen
Verwundbarkeit	sehr hoch	

	Stärken	Schwächen
Landwirtschaft, Naturraum und Ländliche Entwicklung	▪ vorhandene Ansätze der Einkommensdiversifizierung (z.B. Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung)	▪ Auswirkungen des allgemeinen landwirtschaftlichen Strukturwandels ▪ teilweise Zustand von Wirtschaftswegen ▪ Auswirkungen des Klimawandels auf die Land- und Forstwirtschaft
Verwundbarkeit	deutlich	
Daseinsvorsorge und Soziales	▪ sehr hohe Zufriedenheit mit dem vorhandenen Kinderbetreuungsangebot ▪ erfolgte / anstehende Erweiterungen der Kinderbetreuungskapazitäten ▪ perspektivisch wieder steigende Schülerzahlen ▪ aktives Vereinsleben und hohes ehrenamtliches Engagement ▪ funktionierende Dorfgemeinschaften ▪ vorhandene Dorfgemeinschaftshäuser / Treffpunkte ▪ Angebotsausbau im Bereich Seniorenbetreuung ▪ regional sehr gut ausgebautes Grundversorgungsangebot	▪ absehbar steigender Bedarf an seniorenspezifischen Wohn- und Betreuungsangeboten ▪ medizinische Versorgungsstrukturen „in der Fläche" rückläufig / schwach ausgebaut
Verwundbarkeit	vorhanden	
Tourismus, Freizeit und Naherholung	▪ Landschaft / naturräumliches Umfeld bieten hohe Qualität für Einheimische und Gäste ▪ Potenzial für naturbezogenen Tourismus (Radfahren / Wandern) ▪ Vernetzungen in die Tourismusregionen Fichtelgebirge und Frankenwald ▪ ausgebautes und tief verwurzeltes kulturelles Angebot (z.B. Wiesenfeste)	▪ relativ schwach ausgebautes Beherbergungsangebot ▪ teils schwierige Entwicklungen im Gastronomieangebot ▪ Inwertsetzung der vorhandenen touristischen Potenziale ausbaufähig
Verwundbarkeit	vorhanden	

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

KONZEPT


ILEK Münchberger Land – Konzept

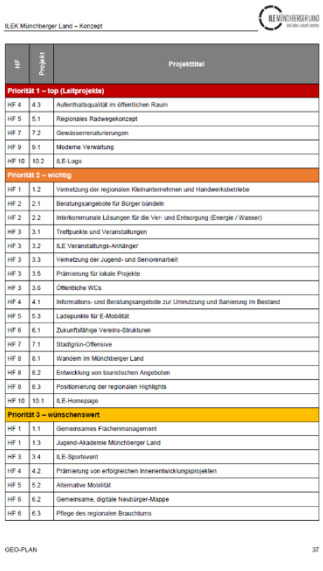
3.1. Handlungsfelder und Ziele

Im Rahmen des Startseminars an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung wurden die wichtigsten Themen und Handlungsfelder der ILE diskutiert und in Übereinkunft der Teilnehmer festgelegt. Diese bilden die Grundlage der ILEK-Erstellung. Die ursprünglich identifizierten Themen wurden im Zuge des Beteiligungsverfahrens zum ILEK weiterbearbeitet und konkretisiert. Darauf aufbauend wurden die vorhandenen Projektideen entwickelt und im Rahmen des Experten-Workshops sowie des Verwaltungs-Workshops durch die regionalen Akteure ergänzt.

Die folgenden Handlungsfelder bilden die Grundlage für die künftige Arbeit der ILE Münchberger Land:

1. Wirtschaft und Grundversorgung
2. Energie und Versorgung
3. Von Jung bis Alt (Soziales)
4. Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur
5. Mobilität
6. Heimat, Kultur und Brauchtum
7. Natur und Umwelt
8. Tourismus
9. vernetzte Kommunen
10. Öffentlichkeitsarbeit

GEO-PLAN


ILEK Münchberger Land – Konzept

HF	Projekt	Projekttitel
Priorität 1 – top (Leitprojekte)		
HF 4	4.3	Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
HF 5	5.1	Regionales Radwegekonzept
HF 7	7.2	Gewässerrenaturierungen
HF 9	9.1	Moderne Verwaltung
HF 10	10.2	ILE-Logo
Priorität 2 – wichtig		
HF 1	1.2	Vernetzung der regionalen Kleinunternehmen und Handwerksbetriebe
HF 2	2.1	Beratungsangebote für Bürger bündeln
HF 2	2.2	Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)
HF 3	3.1	Treffpunkte und Veranstaltungen
HF 3	3.2	ILE Veranstaltungs-Anhänger
HF 3	3.3	Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit
HF 3	3.5	Prämierung für lokale Projekte
HF 3	3.6	Öffentliche WCs
HF 4	4.1	Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand
HF 5	5.3	Ladepunkte für E-Mobilität
HF 6	6.1	Zukunftsfähige Vereins-Strukturen
HF 7	7.1	Stadtgrün-Offensive
HF 8	8.1	Wandern im Münchberger Land
HF 8	8.2	Entwicklung von touristischen Angeboten
HF 8	8.3	Positionierung der regionalen Highlights
HF 10	10.1	ILE-Homepage
Priorität 3 – wünschenswert		
HF 1	1.1	Gemeinsames Flächenmanagement
HF 1	1.3	Jugend-Akademie Münchberger Land
HF 3	3.4	ILE-Sportevent
HF 4	4.2	Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungsprojekten
HF 5	5.2	Alternative Mobilität
HF 6	6.2	Gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe
HF 6	6.3	Pflege des regionalen Brauchtums

GEO-PLAN 37

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

Handlungsfelder

1. Wirtschaft und Grundversorgung	3 Projekte
2. Energie und Versorgung	2 Projekte
3. Von Jung bis Alt (Soziales)	6 Projekte
4. Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur	3 Projekte
5. Mobilität	3 Projekte
6. Heimat, Kultur und Brauchtum	3 Projekte
7. Natur und Umwelt	2 Projekte
8. Tourismus	3 Projekte
9. Vernetzte Kommunen	1 Projekt
10. Öffentlichkeitsarbeit	2 Projekte

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

1. Wirtschaft und Grundversorgung

1.1 Gemeinsames Flächenmanagement

1.2 Vernetzung der regionalen Kleinunternehmen und Handwerksbetriebe

1.3 Jugend-Akademie Münchberger Land

2. Energie und Versorgung

2.1 Beratungsangebote für Bürger bündeln

2.2 Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

3. Von Jung bis Alt (Soziales)

3.1 Treffpunkte und Veranstaltungen

3.2 ILE Veranstaltungs-Anhänger

3.3 Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit

3.4 ILE-Sportevent

3.5 Prämierung für lokale Projekte

3.6 Öffentliche WCs

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

4. Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur

4.1 Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand

4.2 Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungsprojekten

4.3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum TOP

// ILEK Münchberger Land

4. Innenentwicklung, Wohnen und Infrastruktur

4.3 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum

Ziel

- Belebung und Attraktivierung der Ortskerne

Inhalte

- Nutzung der Möglichkeiten von Städtebauförderung und Dorferneuerung
- Schaffung von Aufenthaltsqualität / Barrierefreiheit und Mikroklima verbessern
- Entwicklung gemeinsamer, übertragbarer Lösungen für öffentliche Räume

Beispiel

➢ Verbund Nördliches Fichtelgebirge –
NöFi-Inseln (in Planung) mit Sitzgelegenheiten, Trinkbrunnen, Baumscheiben und digitalen Infoangeboten

// ILEK Münchberger Land

5. Mobilität

5.1 Regionales Radwegekonzept TOP

5.2 Alternative Mobilität

5.3 Ladepunkte für E-Mobilität

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

5. Mobilität

5.1 Regionales Radwegekonzept

Ziel

- Förderung des Radverkehrs und Optimierung des radtouristischen Angebotes
- Verbesserung der Vernetzung zwischen den Kommunen

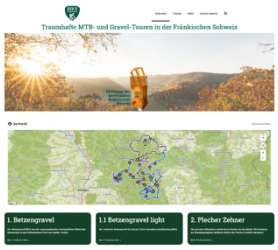
Inhalte

- regionale Planung zur Verbesserung im Bestand – Lückenschlüsse / Gefahrenstellen / Trassenoptimierungen / Ausbaumöglichkeiten / Schnittstellen zu Nachbarregionen
- innerörtliche und überörtliche Verbindungen (z.B. Gefrees-Stammbach, Gefrees-Zell-Münchberg)
- Anknüpfungen zu touristischen Angeboten optimieren

Beispiele

➢ ILE Dreiländereck Bayern-Sachsen-Böhmen – Radwegekonzept für die innerörtlichen Radwegeverbindungen

➢ ILE Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz – Lenkungskonzept Bikeschaukel Fränkische Schweiz





geoplan-bayreuth.de 15

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

6. Heimat, Kultur und Brauchtum

6.1 Zukunftsfähige Vereins-Strukturen

6.2 Gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe

6.3 Pflege des regionalen Brauchtums

geoplan-bayreuth.de 16

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

7. Natur und Umwelt

7.1 Stadtgrün-Offensive

7.2 Gewässerrenaturierungen TOP

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

7. Natur und Umwelt

7.2 Gewässerrenaturierungen

Ziel

- Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltes und Förderung der Biodiversität

Inhalte

- Renaturierung von Fluss- und Bachläufen
- Identifizierung geeigneter Bereiche; Umsetzung ggf. in Kooperation mit Wasserwirtschaftsamt
- mögliche Synergieeffekte durch gemeinsame Vergabe vorbereitender Planungsleistungen

Beispiel

➢ Renaturierung der Kronach bei Goldkronach



// ILEK Münchberger Land

8. Tourismus

8.1 Wandern im Münchberger Land

8.2 Entwicklung von touristischen Angeboten

8.3 Positionierung der regionalen Highlights

// ILEK Münchberger Land

9. Vernetzte Kommunen

9.1 Moderne Verwaltung

Ziel

- Entwicklung innovativer und nachhaltiger Lösungen zur Intensivierung und Optimierung der interkommunalen Zusammenarbeit

Inhalte

- komplexer werdende Aufgaben in den Verwaltungen bündeln
- mögliche Aufgabenbereiche wurden im Rahmen des Verwaltungs-Workshops diskutiert, z.B. Aus- und Fortbildungen, IT / Datenschutz, Bauhof, Rentenstelle, Personalverwaltung, ...
- Gründung einer interkommunalen Arbeitsgruppe zur Prüfung und Konkretisierung der Ansätze

Beispiel

➢ ILE Gäuboden „Moderne Verwaltung“ – Neuorganisation / Zentralisierung von Verwaltungsbereichen in unterschiedlicher Zusammensetzung



// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

10. Öffentlichkeitsarbeit

10.1 ILE-Homepage

10.2 ILE-Logo

// ILEK Münchberger Land

GEO PLAN

10. Öffentlichkeitsarbeit

10.2 ILE-Logo

Ziel

- Verbesserung der öffentlichen Information über die Aktivitäten der ILE

Inhalte

- wichtiger Aspekt, um die ILE mit einer „Marke“ zu verbinden
- Nutzung für alle außenwirksamen Aktivitäten – Homepage, Flyer, Regionalbudget-Projekte etc.

ILE MÜNCHBERGER LAND
land. leben. zukunft. machen.

ILE MÜNCHBERGER LAND
land. leben. zukunft. machen.

// ILEK Münchberger Land

Übersicht Priorisierung

HF	Projekt	Projekttitel
Priorität 1 – top (Leitprojekte)		
HF 4	4.3	Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
HF 5	5.1	Regionales Radwegekonzept
HF 7	7.2	Gewässerrenaturierungen
HF 9	9.1	Moderne Verwaltung
HF 10	10.2	ILE-Logo
Priorität 2 – wichtig		
HF 1	1.2	Vernetzung der regionalen Kleinunternehmen und Handwerksbetriebe
HF 2	2.1	Beratungsangebote für Bürger bündeln
HF 2	2.2	Interkommunale Lösungen für die Ver- und Entsorgung (Energie / Wasser)
HF 3	3.1	Treffpunkte und Veranstaltungen
HF 3	3.2	ILE Veranstaltungs-Anhänger
HF 3	3.3	Vernetzung der Jugend- und Seniorenarbeit
HF 3	3.5	Prämierung für lokale Projekte
HF 3	3.6	Öffentliche WCs
HF 4	4.1	Informations- und Beratungsangebote zur Umnutzung und Sanierung im Bestand
HF 5	5.3	Ladepunkte für E-Mobilität
HF 6	6.1	Zukunftsfähige Vereins-Strukturen
HF 7	7.1	Stadtgrün-Offensive
HF 8	8.1	Wandern im Münchberger Land
HF 8	8.2	Entwicklung von touristischen Angeboten
HF 8	8.3	Positionierung der regionalen Highlights
HF 10	10.1	ILE-Homepage
Priorität 3 – wünschenswert		
HF 1	1.1	Gemeinsames Flächenmanagement
HF 1	1.3	Jugend-Akademie Münchberger Land
HF 3	3.4	ILE-Sportevent
HF 4	4.2	Prämierung von erfolgreichen Innenentwicklungsprojekten
HF 5	5.2	Alternative Mobilität
HF 6	6.2	Gemeinsame, digitale Neubürger-Mappe
HF 6	6.3	Pflege des regionalen Brauchtums

geoplan-ba

// ILEK Münchberger Land

GEO-PLAN

Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und
viel Erfolg bei der Umsetzung!

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ländliche Entwicklung in Bayern

Ländliche Entwicklung Bayern

Wie funktioniert eigentlich das Regionalbudget?

Tobias Alt
Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Was ist das Regionalbudget?

- Förderinstrument des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF)
- Wird über die Ämter für Ländliche Entwicklung an ILE-Zusammenschlüsse ausgeteilt
- Mittelbereitstellung aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK-Rahmenplan) = Bundesmittel

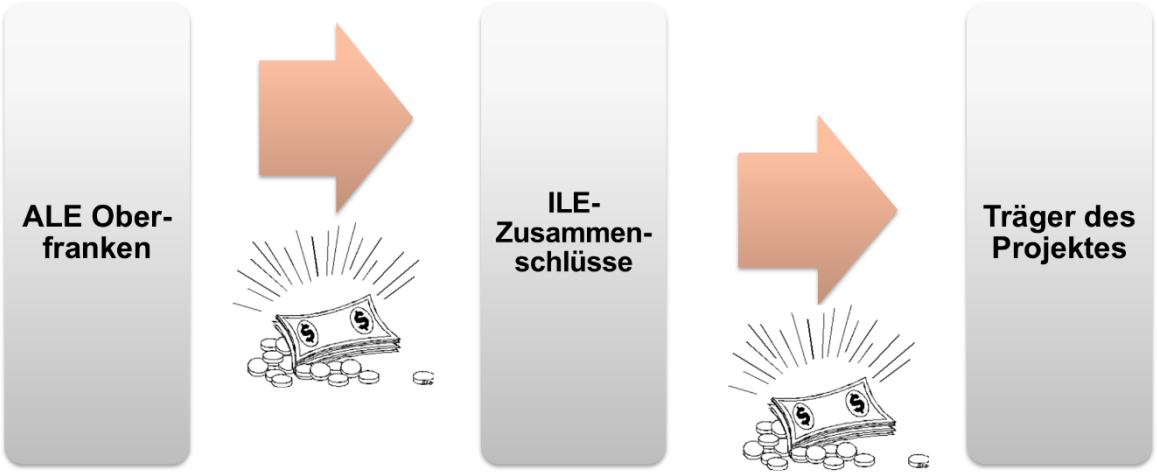
Regionalbudget – allgemeine Informationen Seite 3

Ziele des Regionalbudgets?

- Unterstützung von Engagement und Eigenverantwortung im Ländlichen Raum
- Stärkung der regionalen Identität und des Zusammenhalts

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Seite 4



Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget – gute Beispiele **Lebenswerte Orte** Seite 5

Gestaltung von Treffpunkten und Plätzen



Dorfgemeinschaft Wollersdorf-Watzendorf e.V.
ILE: Kernfranken
Regierungsbezirk: Mittelfranken
Zuwendung: 9.917 € (zuschussfähige Kosten: 12.500 €)
Umsetzung: 2021



Obst-, Gartenbau und Landschaftspflege Fuchsstadt e. V.
ILE: Allianz Fränkisches Saaletal e. V., Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 7.395 € (zuschussfähige Kosten: 9.244 €)
Umsetzung: 2021



Regionalbudget – gute Beispiele **Naherholungsqualität** Seite 6

Aufwertung der örtlichen Freizeitinfrastruktur



DJK Oberschwarzach
ILE: Region Main-Steigerwald e. V.
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 7.967 €
(zuschussfähige Kosten: 10.633 €)
Umsetzung: 2020

SV Franconia Lengfurt e. V.
ILE: Raum Marktheidenfeld
Regierungsbezirk: Unterfranken
Zuwendung: 9.843 € (zuschussfähige Kosten: 17.090 €)
Umsetzung: 2021



Regionalbudget – gute Beispiele

Dorfgemeinschaft & Engagement

Unterstützung von Helferkreisen und Vereinen





Voltigierverein Rhön/ Palmsberg e. V.

ILE: Fränkischer Grabfeldgau e. V.

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 4.880 € (zuschussfähige Kosten: 8.132 €)

Umsetzung: 2020

Ev.-luth. Kirchengemeinde Schonungen

ILE: Schweinfurter OberLand

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 1.192 € (zuschussfähige Kosten: 1.490 €)

Umsetzung: 2021



Regionalbudget – gute Beispiele

Öffentlichkeitsarbeit

Einsatz digitaler Medien

Kleinkaliber Schützenverein Fechenbach e. V.

ILE: Allianz Südspessart

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 10.000 € (zuschussfähige Kosten: 14.589 €)

Umsetzung: 2021



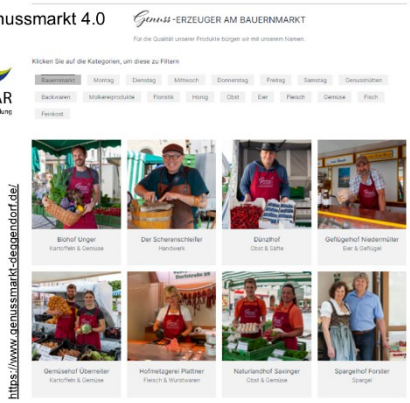
Stadtmarketing Deggendorf e. V.

ILE: Donau-Isar

Regierungsbezirk: Niederbayern

Zuwendung: 6.356 € (zuschussfähige Kosten: 7.944 €)

Umsetzung: 2021



Regionalbudget – gute Beispiele

Öffentlichkeitsarbeit

Vermarktungsaktionen

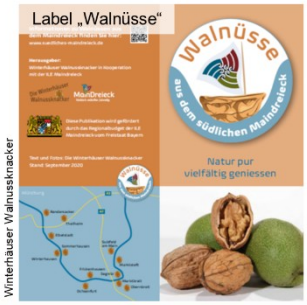
Winterhäuser Walnussknacker

ILE: MainDreieck

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 800 € (zuschussfähige Kosten: 1.040 €)

Umsetzung: 2021



MainDreieck
fränkisch.weltoffen.lebendig



Obst- und Gartenbauverein Amorbach e. V.

ILE: Odenwaldallianz

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 1.091 €

(zuschussfähige Kosten: 1.499 €)

Umsetzung: 2021



Regionalbudget – gute Beispiele

Kultur & Geschichte leben und erleben

Erhalt von Kulturgut

Kahlgrund-Spessart
natürlich lebenswert.





Kupferbergwerk Grube Wilhelmine Sommerkahl 200 e. V.

ILE: Kahlgrund-Spessart

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 10.000 € (zuschussfähige Kosten: 16.219 €)

Umsetzung: 2020





Hollfelder Kulturfreunde e. V.

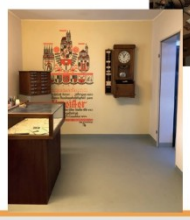
ILE: Rund um die Neubürg-Fränkische Schweiz

Regierungsbezirk: Oberfranken

Zuwendung: 5.439 €

(zuschussfähige Kosten: 6.799 €)

Umsetzung: 2021



Neugestaltung
der Museumsecken
im Heimatmuseum

Regionalbudget – gute Beispiele

Kultur & Geschichte leben und erleben

Seite 11

Kulturprojekte

Mehr-Generationen-Kunst-Projekt



Daniela Feber

Nachbarschaftstreff DOM

ILE: Holledauer Tor

Regierungsbezirk: Niederbayern

Zuwendung: 3.710 € (zuschussfähige Kosten: 4.637 €)

Umsetzung: 2021





Daniela Feber



OWV Thanhausen e. V.

ILE: Brückenland Bayern-Böhmen

Regierungsbezirk: Oberpfalz

Zuwendung: 7.986 €

(zuschussfähige Kosten: 11.879 €)

Umsetzung: 2021

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget – gute Beispiele

Biodiversität, Natur- und Klimaschutz

Seite 12

Beitrag zur Artenvielfalt und Vermarktung regionaler Produkte

Simone Hummel





Imkerverein Welden e. V.

ILE: Holzwinkel-Altenmünster

Regierungsbezirk: Schwaben

Zuwendung: 10.000 €

(zuschussfähige Kosten: 12.865 €)

Umsetzung: 2021



D. Mahlsberg

Von der Trafostation zum „Vogelschutzturm“



Bernhard Hafner

Bund Naturschutz OG Waldbrunn

ILE: Allianz Waldsassengau im Würzburger Westen e. V.

Regierungsbezirk: Unterfranken

Zuwendung: 9.097 €

(zuschussfähige Kosten: 14.494 €)

Umsetzung: 2020

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget – gute Beispiele

Seite 13

Beispielvideos „Wettbewerb Regionalbudget Oberfranken 2021“

2. Sieger: Brandschutz Infomobil Thierstein
https://www.youtube.com/watch?v=DCjmq8c8rIg



1. Sieger Klappstuhl Kultur Fränkische Schweiz
https://www.youtube.com/watch?v=iZYsMLc3kuM



Quelle: ALE Oberfranken

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget

Seite 14

Was beinhaltet die Förderung?

- Für die ILE Münchberger Land:
  Jährlich **75.000 € Gesamtbudget**

  davon 90 % Zuschuss ALE

- Förderung von **Kleinprojekten**
  - bis zu 80 %
  - max. 10.000 € je Kleinprojekt
  - Projekte unter 500 € Zuwendungsbedarf werden nicht gefördert

Was ist ein Kleinprojekt?
Gesamtkosten ≤ 20.000 €
Umsetzung bis 30.09.
Beitrag zur Zielerreichung des ILEK

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf

Seite 15

1. Förderantrag beim ALE
2. Öffentlicher Aufruf
3. Sitzung Entscheidungsgremium
4. Schließen der privatrechtlichen Verträge
5. Ggf. Zweiter Aufruf
6. Projektlaufzeit
7. Einreichung Durchführungsnachweis
8. Verwendungsnachweis ILE bei ALE
9. Auszahlung der Mittel
10. Gute Öffentlichkeitsarbeit

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf

Seite 16

1. Förderantrag beim ALE:

- Kurzer Antrag
- Nennung: Mitglieder Entscheidungsgremium
- Nennung: Entscheidungskriterien
- Idealerweise bereits im Vorjahr beim ALE zu stellen

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Entscheidungsgremium

Seite 17

- Besetzt aus selbstgewählten regionalen Akteuren
- Verwaltung/Politik, Vereine, Wirtschaft, Bürgerschaft, Kirche,…
- **Wichtig**: Keine Interessensgruppe darf > 49% Stimmrecht haben

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Entscheidungsgremium

Seite 18

Auswahlkriterien können beispielsweise sein:

- Zielerreichungsgrad ILEK
- Bedeutung für die ILE
- Bürgerbeteiligung
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Beitrag zum Klima-, Ressourcenschutz oder zur Innenentwicklung
- …

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 19

2. Öffentlicher Aufruf:

- Öffentliche Information
- Aufforderung zur Bewerbung
- Kommunikation der Bewerbungsfrist
- Kommunikation der Förderkriterien

Antragsberechtigt:

- juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- natürliche Personen und Personengesellschaften

-

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 20

3. Sitzung Entscheidungsgremium:

- Vorbereitung meist durch ILE-Umsetzungsbegleitung
- Bepunktung der Projekte
- Protokollieren des Ergebnisses
- Abschließend: Benachrichtigung der Projektträger

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 21

4. Schließen der privatrechtlichen Verträge

- Verbindliche Vereinbarung zwischen verantwortlicher Stelle
- Projektstart erst ab Unterschrift der Verträge
- **Frühestens aber zum 01.01.**
- Keine vorherigen Beauftragungen, Beschaffungen, etc.
  → sonst **vorzeitiger Maßnahmenbeginn**, Förderausschuss
- Voraussetzung zum Schließen der privatr. Verträge:
  → ZWB des ALE

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 22

5. Ggf. Zweiter Aufruf

→ Falls noch Restmittel verfügbar
→ Zweite Sitzung des Entscheidungsgremiums notwendig
(Ggf. Umlaufbeschluss)

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 23

6. Projektlaufzeit

- Regelmäßige Kommunikation und Rücksprachen von Projektträger und ILE notwendig
- **Endet zwingend bis zum 20.09.!**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 24

7. Einreichung Durchführungsnachweis

- Projektträger reicht Durchführungsnachweis bei ILE ein:
  - Formular Durchführungsnachweis
  - Alle Rechnungen
  - Alle Zahlungsnachweise
  - Fotos
- **Zwingend bis zum 30.09.!**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 25

8. Verwendungsnachweis ILE bei ALE

- ILE sammelt alle Durchführungsnachweise
- Stellt ihrerseits den Verwendungsnachweis beim ALE
- Ggf. Stichprobenerhebung
- **Zwingend bis zum 31.10.!**

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 26

9. Auszahlung der Mittel

- ALE zahlt die Fördersumme Ende November / Anfang Dezember an ILE
- Weiterleitung der Zuwendung an Projektträger inkl. ILE Eigenanteil

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 27

10. Gute Öffentlichkeitsarbeit

- Darstellung der guten, nachahmungswürdigen Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit bestenfalls das ganze Jahr über

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Ablauf Seite 28

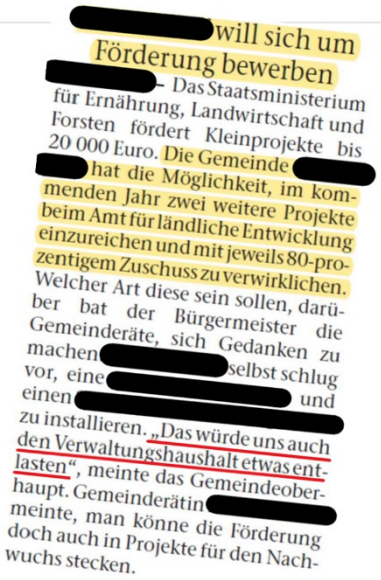
1. **Förderantrag beim ALE**
2. **Öffentlicher Aufruf**
3. **Sitzung Entscheidungsgremium**
4. Schließen der privatrechtlichen Verträge
5. Ggf. Zweiter Aufruf
6. Projektlaufzeit
7. Einreichung Durchführungsnachweis
8. Verwendungsnachweis ILE bei ALE
9. Auszahlung der Mittel
10. Gute Öffentlichkeitsarbeit

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Fallstricke

Seite 29

- Kommunale Pflichtaufgaben
- Feuerwehrbedarf
- Schulhöfe / Kindergärten
- Fristen
- Zuwendungen Dritter
- Zweckbindungsfristen
- Bewertung der Projektträger
- Keine ILE-Projekte
- Förderausschlüsse
- Unterhalt / Ersatzbeschaffung



[redacted] will sich um Förderung bewerben

– Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fördert Kleinprojekte bis 20 000 Euro. Die Gemeinde [redacted] hat die Möglichkeit, im kommenden Jahr zwei weitere Projekte beim Amt für ländliche Entwicklung einzureichen und mit jeweils 80-prozentigem Zuschuss zu verwirklichen. Welcher Art diese sein sollen, darüber bat der Bürgermeister die Gemeinderäte, sich Gedanken zu machen. [redacted] selbst schlug vor, eine [redacted] und einen [redacted] zu installieren. „Das würde uns auch den Verwaltungshaushalt etwas entlasten“, meinte das Gemeindeoberhaupt. Gemeinderätin [redacted] meinte, man könne die Förderung doch auch in Projekte für den Nachwuchs stecken.

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Oberfranken Übersicht

Seite 30

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Summe
Geförderte Projekte	199	278	295	295	323	271	1661
Antragstellende ILEn	12	14	15	15	15	18	
Förderfähige Gesamtausgaben	1.299.419 €	1.672.023 €	1.857.910 €	1.300.489 €	1.966.514 €	1.678.438 €	7.808.271 €
Förderung durch ALE Oberfranken	826.406 €	1.055.921,83 €	1.131.704 €	1.170.440 €	1.242.964 €	953.788 €	3.967.820 €
Eigenanteil ILE	91.822 €	117.324 €	125.744 €	130.048 €	128.625 €	105.976 €	570.917 €

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Eindrücke

Seite 31





Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Eindrücke

Seite 32





Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Eindrücke

Seite 34





Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Eindrücke

Seite 34





Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Regionalbudget Eindrücke





Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

4.6. Erläuterungen zu lokalen Projekten

Markt Sparneck

Stockenroth und Germersreuth (Prio. 1):

- Schaffung eines Dorfgemeinschaftsplatzes (beziehungsweise Dorfgemeinschaftshauses) im Bereich des Feuerwehrgerätehauses
- Gestaltung und funktionale Aufwertung der Buswendeschleife
- Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes
- Verbesserung des Ortsbildes und der Aufenthaltsqualität (Mehraufwand durch Pflasterungen statt Asphalt, gestalterische Beleuchtung statt technischer Beleuchtung, gestalterische Wartebereiche und Sitzgelegenheiten, Ortsbegrünung zur Klimaanpassung)
- Weiterverfolgung und Entscheidung über die bereits beantragten Maßnahmen / Verfahrenseinleitung

Reinersreuth – das Granitdorf:

- Profilierung Reinersreuths als „Granitdorf“ aufgrund seiner geschichtlichen Verbundenheit mit dem Granitabbau
- Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse, insbesondere im Zusammenhang mit dem ansässigen Gewerbebetrieb
- Sanierung der gemeindlichen Infrastruktur und der innerörtlichen Straßen
- Maßnahmen zum Hochwasser- und Überflutungsschutz
- Gestalterische Aufwertung des Ortsbildes unter Einbeziehung der örtlichen Granitgeschichte

Ortskern Sparneck:

- Aufwertung des Mühlteichplatzes und Verbesserung seiner Verbindungen zum Marktplatz, zur Münchberger Straße und zu den umliegenden Wohngebieten
- Aufwertung Marktplatz
- Schaffung und Ausbau sicherer innerörtlicher Wege für den nichtmotorisierten Verkehr, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer
- Verbesserung der Barrierefreiheit und der Verbindungen zwischen Ortskern, Wohngebieten, öffentlichen Einrichtungen und Naherholungsbereichen
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch Begrünung, Entsiegelung sowie Sitz-, Verweil- und Begegnungsmöglichkeiten
- Maßnahmen zur Klimaanpassung, insbesondere durch zusätzliche Bäume, Verschattung, wassersensible Gestaltung öffentlicher Flächen und Reduzierung versiegelter Bereiche
- Unterstützung gastronomischer Angebote sowie Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Geschäfte und Dienstleistungen

Allgemein / in allen Ortsteilen:

- Rückbau und Entsiegelung durch Abriss nicht mehr sanierungsfähiger Bausubstanz im Ortskern, Schließen von Baulücken, Animation der Grundstückseigentümer zur gestalterischen Anpassung von Gebäuden, Vorgärten etc.
- Maßnahmen zur Förderung des Tourismus und der Aufenthaltsqualität für Anwohner (Sitzgelegenheiten, Verweilzonen, Sanierung von Dorfteichen und deren Umgriff, ggf. zur Nutzung als Badeteich), Pflege und Pflanzung innerörtlichen Grüns, gezielte Beratung der Anwohner zur Begrünung ihrer Gärten
- Sanierung von Feld- und Flurwegen zur Stärkung der landwirtschaftlichen Nutzung mit dem Nebeneffekt, diese für Fuß- und Radverkehr attraktiver zu machen

- Absenkung von Bordsteinen zum Ausbau der Barrierefreiheit
- Gezielte Prüfung von Brücken im Hinblick auf alternative Wegeführungen und Auflassung oder wirtschaftlichere Bauweise

Gemeinde Weißdorf

Wulmersreuth (Prio. 1):

- Schwerpunkt: Verbindung der Sanierung der Kanalisation / Wasserleitung mit Straßenbau
- Ausbau Straßenbeleuchtung
- Gestaltung Ortsmitte mit Treffpunkt für die Dorfbewohner unter Einbeziehung Feuerwehrhaus und Dorfteich

Bärlas:

- Abbruch Brandruine im Ortskern
- Nachverdichtung
- Aufwertung des Treffpunkts für Dorfbewohner im ehemaligen Feuerwehrhaus

Weißdorf:

- Ausbau des Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebots (Dorfladen, Gastronomie, Café) durch aktive Anwerbung von Betreibern
- Unterstützung von Eigentümern bei der Schaffung baulicher Rahmenbedingungen (mehrere leere Geschäfte im Ortskern)

Benk:

- Verbesserung der innerörtlichen Wegeführung
- Aufwertung Dorfmitte / Dorfteich

Albertsreuth:

- Verbesserung der innerörtlichen Wegeführung (Sanierung Bestandsstraßen, Ausbau unbefestigter öffentlicher Wege zu den Anwesen)

Allgemein / in allen Ortsteilen:

- Rückbau und Entsiegelung durch Abriss nicht mehr sanierungsfähiger Bausubstanz im Ortskern, Schluss von Baulücken, Animation der Grundstückseigentümer zur gestalterischen Aufwertung von Gebäuden, Vorgärten etc.
- Wo noch nicht vorhanden: Schaffung von Treffpunkten für die Dorfbewohner, z.B. in (ehemaligen) Feuerwehrhäusern, ggf. mit Infrastruktur zur Ausführung von Dorffesten (z.B. Sanitäranlagen, Außenflächen, Strom- und Wasserversorgung im Außenbereich)
- Maßnahmen zur Förderung des Tourismus und der Aufenthaltsqualität für Anwohner (Sitzgelegenheiten, Verweilzonen, Sanierung von Dorfteichen und deren Umgriff, ggf. zur Nutzung als Badeteich), Pflege und Pflanzung innerörtlichen Grüns, gezielte Beratung der Anwohner zur Begrünung ihrer Gärten
- Sanierung von Feld- und Flurwegen zur Stärkung der landwirtschaftlichen Nutzung mit dem Nebeneffekt, diese für Fuß- und Radverkehr attraktiver zu machen
- Absenkung von Bordsteinen zum Ausbau der Barrierefreiheit
- Gezielte Prüfung von Brücken im Hinblick auf alternative Wegeführungen und Auflassung oder wirtschaftlichere Bauweise